



Universität
Münster



Vorlesungsverzeichnis

Studium im Alter

Sommersemester 2026



Universität
Münster

***Der Frühling
ist im Anflug!
Genießen Sie
die Vielfalt im
Botanischen
Garten.***

**Werden Sie
Pate Ihrer
Lieblings-
pflanze!**

www.pflanzenpate.de

wissen.leben



Foto: Anja Neijda

The background is a solid green color. A white diagonal line runs from the top-left corner towards the right edge, and another white diagonal line runs from the bottom-left corner towards the right edge, creating a central green area.

Vorlesungsverzeichnis **Studium im Alter**

Sommersemester 2026

Herausgegeben von
der Kontaktstelle Studium im Alter

Impressum

Herausgeberin

Kontaktstelle Studium im Alter

Textbearbeitung

Lena Leithäuser, Dr. Veronika Jüttemann

Konzeptionelles Design und Layout

Stabsstelle Web und Design
Leonie Isfort & Vanessa Dartmann

Foto Titelseite

Nike Gais

Druck

Satzdruck, Coesfelder Medienwerkstatt

Stand

Münster, Februar 2026

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Sie möchten Ihren Horizont erweitern und sind neugierig auf wissenschaftliche Fragen und Ergebnisse? Und Sie möchten das gemeinsam mit Menschen tun, die ähnliche Interessen haben wie Sie? Ganz ohne Prüfungsstress?

Dann lädt dieses Vorlesungsverzeichnis Sie ein, das vielfältige und spannende Bildungsangebot der Universität Münster für Menschen im mittleren und höheren Lebensalter zu entdecken. Dabei ist es ganz egal, wie alt Sie genau sind, und was für einen Schulabschluss Sie haben. Das Studium im Alter steht allen Interessierten offen.

Auf einige Neuheiten und Highlights in unserem Programm möchten wir Sie besonders aufmerksam machen. Zwei Veranstaltungen eröffnen Ihnen besondere Zugänge zur Wissenschaft: Bei der „Exkursion Wissenschaft“ können Sie erstmals Forschung und Wissenschaft an der Uni Münster außerhalb der Hörsäle und Seminarräume kennenlernen, in den universitären Museen, Sammlungen, Forschungszentren und Gärten. (vgl. S. 25) Und die Ringvorlesung des Zentrums für Wissenschaftstheorie zeigt anhand konkreter Beispiele, wie der Computer Forschung erleichtert und verbessert, fragt aber zugleich nach den damit verbundenen Risiken. (vgl. S. 138)

Zwei weitere besondere Veranstaltungen bieten wir Ihnen gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern an: Zusammen mit der Villa ten Hompel und anderen Partnern konnten wir den Historiker Ulrich Thamer gewinnen, in einem Abendvortrag seine Forschungen „Zweite Karrieren. NS-Eliten im Nachkriegsdeutschland“ vorzustellen. Achtung, die Veranstaltung findet bereits in den Semesterferien am 18. März statt! (vgl. S. 34)

Und zusammen mit dem „Studieren ab 50“ aus Magdeburg laden wir Sie und Ihre Magdeburger Kommiliton*innen zu einem Ost-West-Dialog ein. 35 Jahre nach der Wiedervereinigung möchten wir in Münster und Magdeburg nicht nur über die „große“ Geschichte von Wiedervereinigung, Vor- und Nachwendezeit, sondern auch über die damit verbundenen persönlichen Geschichten sprechen, Verbindendes und Trennendes identifizieren und so Brücken zwischen Ost und West bauen. (vgl. S. 35)

Alle unsere Angebote sowie weiterführende Informationen und Videos finden Sie auch auf unserer Website: www.uni-muenster.de/studium-im-alter

Vor allem aber hoffen wir, dass Sie online oder in diesem Verzeichnis interessante Veranstaltungen für sich entdecken und wünschen Ihnen ein spannendes Sommersemester 2026.

Ihr Team der Kontaktstelle Studium im Alter

Inhaltsverzeichnis

8	Termine
9	Ansprechpartnerinnen für das Studium im Alter
10	Weitere Informations- und Beratungsangebote
11	Das Studium im Alter auf einen Blick
12	Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis
14	Stundenplan

Teil 1 **Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter**

18	Hinweise für alle speziellen Veranstaltungen
19	Studieneinführende Veranstaltungen
19	Semestereröffnung für das Studium im Alter
20	Einführungsseminar
21	Schulungsangebote
23	Kontakte und Begegnung rund ums Studium
25	Expedition Wissenschaft
26	Hybrid-Ringvorlesung
28	Rechtswissenschaft
29	Medizin
30	Erziehungs- und Sozialwissenschaften
32	Psychologie
33	Geschichte
39	Philosophie
42	Kunst und Kunstgeschichte
53	Musikwissenschaft
54	Ethnologie
54	Arabistik und Islamwissenschaft
55	Germanistik/Literaturwissenschaft
56	Romanistik
57	Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise
59	Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter
61	Hochschulsport: Fit over 60

Teil 2 **Geöffnete Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachbereiche**

64	Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen
65	Fachbereich 1 - Evangelisch-Theologische Fakultät

72	Fachbereich 2 - Katholisch-Theologische Fakultät
78	Fachbereich 3 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
81	Fachbereich 4 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
83	Fachbereich 6 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
83	Erziehungswissenschaft
86	Sozialwissenschaften
95	Fachbereich 7 - Psychologie und Sportwissenschaft
95	Psychologie
96	Sportwissenschaft
98	Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie
98	Geschichte
102	Philosophie
104	Musikwissenschaft
106	Kultur- und Sozialanthropologie
106	Klassische Philologie
107	Archäologische Fächer
107	Byzantinistik und Neogräzistik
107	Kunstgeschichte
108	Fachbereich 9 - Philologie
108	Germanistik
110	Anglistik
111	Romanistik
117	Niederländische Philologie
119	Skandinavistik
121	Slavistik
124	Sprachwissenschaft
125	Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit
126	Ägyptologie und Koptologie
128	Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie
129	Arabistik und Islamwissenschaft
129	Sinologie und Ostasienkunde
130	Fachbereich 10 - Mathematik und Informatik
132	Fachbereich 11 - Physik
132	Fachbereich 12 - Chemie und Pharmazie
134	Fachbereich 13 - Biologie
135	Fachbereich 14 - Geowissenschaften
137	Zentrum für Niederlande-Studien
137	Zentrum für Islamische Theologie
138	Zentrum für Wissenschaftstheorie
145	Wissens- und Technologietransfer (WiT)

Teil 3

- 150 Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen ohne Internet
- 152 Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen mit Internet
- 154 Das Anmeldeverfahren Schritt für Schritt (für Personen mit Internet):
- 179 Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums

Teil 4

- 182 Nützliches für den Studienalltag
- 182 Ihre Studierendenkarte hat vier Funktionen
- 182 Ihre Anfahrt zur Universität
- 183 Essen in der Mensa
- 183 Günstiger Zugang zu Software
- 183 Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter
- 184 Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter
- 186 Ihre Anmeldung zu geöffneten Veranstaltungen der Fachbereiche
- 188 Digitale Veranstaltungsformate/E-Learning
- 188 Learnweb
- 190 Zoom
- 194 E-Lectures
- 195 Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet
- 197 Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Teil 5

- 200 Literaturhinweise
- 204 Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum Studium im Alter
- 205 Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter
- 206 Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis
- 207 Anmeldeformular

Termine

Sommersemester 2026

Erstzulassung, Wiederanmeldung	01.02. - 10.04.26
Rückmeldung	bis zum 10.04.26
Anmeldung zu Zusatzveranstaltungen für Gasthörer*innen	ab dem 13.03.26
Vorlesungsbeginn	13.04.26
Möglichkeit zur Exmatrikulation	bis zum 15.05.26
Pfingstferien: (erster und letzter Ferientag)	26.05.26 - 29.05.26
Vorlesungsende	24.07.26

Wintersemester 2026/27

Vorlesungsbeginn	12.10.26
Vorlesungsende	05.02.27



Das neue Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2026/27 erscheint voraussichtlich Mitte August 2026.

Ansprechpartnerinnen für das Studium im Alter

Kontaktstelle Studium im Alter

48143 Münster, Georgskommende 14 (Eingang im Hof),
Räume 1a, 1b und 2 (EG)
Telefon: (0251) 83-24004
E-Mail: studia@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter

Geschäftsführerin

Dr. Veronika Jüttemann (0251) 83-21309
E-Mail: veronika.juettemann@uni-muenster.de

Akademische Mitarbeiterinnen

Karin Gövert, M. Sc. (0251) 83-21319
E-Mail: karin.goevert@uni-muenster.de

Katrin Kreiling, M. Sc. (0251) 83-24242
E-Mail: katrin.kreiling@uni-muenster.de

Fachkraft für Büromanagement

Lena Leithäuser (0251) 83-21320
E-Mail: lena.leithaeuser@uni-muenster.de

Sprechzeiten

montags bis donnerstags: 10:00-12:00 Uhr
dienstags bis donnerstags: 13.30-15:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten im August

Im August finden keine regulären Sprechzeiten statt. Sie können aber gerne telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Studium im Alter stehen sowohl Studierenden als auch Lehrenden als Kontaktpersonen für alle Fragen, die das Studium im Alter betreffen, zur Verfügung.

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Digi-Coaches: Unterstützung bei digitalen Fragen rund um das Studium

Die Digi-Coaches sind technisch versierte, ehrenamtlich tätige ältere Studierende, die Sie bei allen Fragen rund um die digitalen Aspekte und Fragen des Studium im Alter unterstützen. E-Mail: digicoach@uni-muenster.de

Serviceschalter CIT: Uni-Passwörter und Nutzerkennung

Sie haben Ihr Uni-Passwort oder Ihre Nutzerkennung vergessen? In dem Fall müssen Sie sich persönlich an den Serviceschalter des Centrums für Informations-Technologie (CIT) wenden. Eine Terminabsprache ist nicht nötig.

Serviceschalter CIT - Einsteinstraße 60

Öffnungszeiten: montags - freitags: 10.00 - 16.00 Uhr

Beratung zur Aufnahme eines regulären Fachstudiums

Wenn Sie die Allgemeine Hochschulreife haben (in der Regel das Abitur) und jünger als 55 Jahre sind, haben Sie die Möglichkeit, ein reguläres Studium zu absolvieren. Personen, die die Altersgrenze überschritten haben, dürfen sich am Losverfahren für ggf. frei gebliebene Studienplätze beteiligen. Information und Beratung hierzu erhalten Sie bei der Zentralen Studienberatung (ZSB):

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Botanicum - Schlossgarten 3

Terminvereinbarung: (0251) 83-20002

E-Mail: zsb@uni-muenster.de

<https://www.uni-muenster.de/ZSB/>

Beratungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Ansprechpartner für Studierende mit Beeinträchtigungen

Dipl.-Psych. Volker Koscielny; Zentrale Studienberatung (s.o.)

Tel. (0251)83-22082

E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de

Das Studium im Alter auf einen Blick

Was ist das Studium im Alter?

- › wissenschaftliches Bildungsangebot der Universität Münster
- › Besuch beliebig vieler Lehrveranstaltungen pro Semester
- › individuell von Ihnen ausgewählt, nach Ihren Interessen und Ihrer Zeit
- › keine Festlegung auf ein Fach
- › Auswahl zwischen Veranstaltungen in der Universität und online
- › beliebig lange Studiendauer
- › Pausen-Semester jederzeit möglich
- › frei von Prüfungen und akademischen Abschlüssen

Wer kann am Studium im Alter teilnehmen?

- › alle wissensdurstigen Menschen im mittleren und höheren Lebensalter
- › keine Altersbegrenzung nach oben und unten
- › unabhängig vom Schulabschluss, auch ohne Abitur möglich
- › setzt Anmeldung als Gasthörer*in im Studium im Alter voraus

siehe S. 150

Aus welchen Veranstaltungen setzt sich das Studium im Alter zusammen?

- › reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen
- › spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter
- › Angebote des Hochschulsports (mit zusätzlichen Kosten verbunden)

ab s. S. 63

ab s. S. 17

ab s. S. 61

Was kostet das Studium im Alter?

- › 150 € pro Semester - egal, wie viele Veranstaltungen Sie besuchen

Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

Welche Regeln gelten beim Besuch der Veranstaltungen?

- › Voraussetzung für den Besuch aller Veranstaltungen ist die Anmeldung als Gasthörer*in und die Zahlung der Semestergebühr in Höhe von 150 €.
- › Manche Veranstaltungen erfordern eine zusätzliche Anmeldung. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.
- › Die Studierendenkarte oder ein anderer Lichtbildausweis samt aktueller Semesterbescheinigung sind beim Besuch der Veranstaltungen mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- › Nur öffentliche Veranstaltungen, die als solche gekennzeichnet sind, stehen allen Interessierten auch ohne Anmeldung zum Studium im Alter offen.
- › Alle Veranstaltungen in diesem Verzeichnis sind für ältere Studierende geöffnet. Lehrveranstaltungen der Universität, die nicht in diesem Verzeichnis stehen, dürfen nur in Absprache mit den Lehrenden besucht werden.
- › Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen.

Welche Veranstaltungsformate gibt es?

- › Eine Vorlesung ist eine Vortragsveranstaltung. Einige Lehrende geben dabei auch Gelegenheit zu Rückfragen und zur Diskussion.
- › Seminar, Übung und Kolloquium sind Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist.

Was muss ich über die Veranstaltungszeiten wissen?

- › Veranstaltungszeiten ohne Minutenangabe bedeuten, dass die Veranstaltung 15 Minuten später beginnt und 15 Minuten früher endet („akademische Viertelstunde“). Die Angabe 10-12 Uhr heißt also, dass die Veranstaltung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt und um 11.45 Uhr endet.

- › Veranstaltungszeiten mit Minutenangaben, z. B. 14.30-16.00 Uhr, bedeuten dagegen, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt und endet.
- › Wöchentlicher Veranstaltungs-Rhythmus: Die Angabe „Di, 16-18 Uhr, Beginn: 10.10.“ meint also, dass die Veranstaltung ab dem 10. 10. bis zum Semesterende jede Woche Dienstag von 16.15 - 17.45 Uhr stattfindet.

Änderungen und Ergänzungen zu den Angaben in diesem Verzeichnis:

- › Alle Änderungen und Ergänzungen, die der Kontaktstelle Studium im Alter bis zum Semesterbeginn bekannt werden, veröffentlichen wir im Internet. Wir empfehlen daher dringend, vor Beginn der ersten Veranstaltung unsere Seite „Änderungen und Ergänzungen“ zu besuchen.
<https://uni.ms/studia-aenderungen>
- › Sollten sich Änderungen erst während des laufenden Semesters ergeben, werden Sie von den Lehrenden in der Veranstaltung angekündigt, der Kontaktstelle in der Regel aber nicht bekannt gegeben.

Mein persönlicher Stundenplan

	Montag	Dienstag
8.00 - 10.00 Uhr		
10.00 - 12.00 Uhr		
12.00 - 14.00 Uhr		
14.00 - 16.00 Uhr		
16.00 - 18.00 Uhr		
18.00 - 20.00 Uhr		

Mittwoch	Donnerstag	Freitag



Teil 1

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des Studium im Alter

Das spezielle Lehrangebot soll das Programm in den Fächern ergänzen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen eine Teilnahme von Gasthörer*innen nur begrenzt möglich ist. Anregungen und thematische Wünsche bezüglich des speziellen Lehrangebotes nimmt die Kontaktstelle Studium im Alter gerne entgegen.

! Hinweise zu allen speziellen Veranstaltungen

Für alle speziellen Veranstaltungen ist neben der allgemeinen Anmeldung zum Studium im Alter aus organisatorischen Gründen eine zusätzliche Anmeldung erforderlich.

Bei einigen Veranstaltungen ist die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt. Diese Veranstaltungen erkennen Sie an diesem Symbol: **!**

Die Anmeldefrist für alle speziellen Veranstaltungen beginnt am **13.03.2026, 9.00 Uhr**. Anmeldung unter: <https://uni.ms/studia-zusatz>

Sollten Sie an einer Veranstaltung **nicht teilnehmen** können, melden Sie sich im Interesse der Personen auf der Warteliste bitte rechtzeitig ab.

Sollten Sie bei teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen **am ersten Termin unentschuldigt fehlen**, wird Ihr Platz umgehend und ohne weitere Benachrichtigung an die nächste Person auf der Warteliste weitergegeben.

Weitere Informationen zur Anmeldung (auch Telefon) auf S. 184.

Studieneinführende Veranstaltungen

Semestereröffnung für das Studium im Alter

Informationsveranstaltung für Studienanfänger*innen und Interessierte

10.00-11.00 Uhr, Schlossplatz 46, H3
Karin Gövert, Kontaktstelle Studium im Alter

Semester-Eröffnungsvortrag: Die Wissenschaft des Glücks - Einblicke in die Wohlbefindens-Forschung

11.15-12.30 Uhr, Schlossplatz 46, H1
Dr. Julian Scharbert, Fachrichtung Psychologie

Uni-Erkundung

Die Teilnehmer*innen lernen bei einem Rundgang die Gebäude der Universität im Innenstadtbereich kennen. Durchgeführt wird die Uni-Erkundung von Studierenden für Studierende und Studieninteressierte.

Rundgang

Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Hintereingang des Hörsaalgebäudes an der Bäckergrasse

Offene Sprechstunde der Digi-Coaches

Parallel zur Semestereröffnung bieten die Digi-Coaches im selben Gebäude eine Offene Sprechstunde an, in der Sie Ihre Fragen rund um digitale Aspekte des Studiums besprechen können. Bringen Sie hierzu bei Bedarf Ihren Laptop, Ihr Handy, Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort bzw. Ihr Initialpasswort mit.

Kontaktstelle Studium
im Alter

Semestereröffnung

Do, 26.03.2026,
10:00-12.30 Uhr

Hörsaalgebäude,
Schlossplatz 46
*Keine Anmeldung
erforderlich*

Offene Sprechstunde der Digi-Coaches

Do, 26.03.2026,
10:00-12.30 Uhr

Hörsaalgebäude,
Schlossplatz 46, H2
*Keine Anmeldung
erforderlich*

Einführungsseminar

Gövert, Karin

Seminar

Einzeltermin

Fr, 10.04.2026,

10.00-16.00 Uhr

Bispinghof 2 - BB 102

danach Di 12-14 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

 *Anmeldung s. S. 184*

Neue Wege, neue Ziele - Einführungsseminar in das Studium im Alter

Entfällt am: 12.05.; 19.05.; 26.05.; 16.06.26. Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Interessierte, die das Studium im Alter erstmalig beginnen und sich für das Ankommen an der Universität Münster Orientierung und Begleitung wünschen. Aber auch Studierende höherer Semester sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Die einzelnen Seminarinhalte zielen darauf ab, erfolgreich ins Studium zu starten und hilfreiche Werkzeuge und Vorgehensweisen zu erlangen, um das Studium mit Freude und Gewinn zu gestalten. Praktische Hilfestellungen sind dabei genauso vorgesehen wie Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

Wir beginnen mit einer Tagesveranstaltung, die Gelegenheit bietet, das Studium im Alter und seine Angebote, andere Neu-Studierende und die Institutionen der Universität genauer kennenzulernen. Ebenso werden wir Ihre Wünsche und Hoffnungen aufgreifen, die Sie mit dem Studium verbinden. In den folgenden Einheiten geht es um grundsätzliche Fragen, die Sie an das Studium im Alter haben, z.B. Was erwarte ich und was erwartet mich vom/im Studium im Alter? Was bedeutet lebenslanges Lernen für mich? Was ist Wissenschaftliches Arbeiten? Wie wähle ich die für mich passenden Veranstaltungen aus? Wieviel Zeit muss ich aufwenden und wie verbinde ich mein Studium mit meinen sonstigen Lebensbereichen? Welche technologischen und digitalen Voraussetzungen sind sinnvoll und wie kann ich sie umsetzen? Darüber hinaus sind die Teilnehmenden eingeladen, eigene Fragen zu stellen und sich aktiv in den Ablauf des Seminars einzubringen.

Schulungsangebote

Online-Anmeldung ohne Stress - Studium im Alter

Auch in diesem Semester helfen wir dabei, sich im digitalen Studienalltag zurechtzufinden. In diesem Seminar geht es um die Registrierung an der Universität Münster über das Online-portal. Hierzu erforderlich ist die Einrichtung einer Zwei Faktor Identifizierung mit Hilfe eines Einmalpasswortes (One Time Password, abgekürzt: OTP). Nur durch Registrierung eines OTP - Generators für den Account an der Universität lassen sich wichtige studienrelevante Internetseiten öffnen, einschließlich des Zugriffs auf das IT-Portal und das Intranet. Das Angebot richtet sich primär an Erstsemester, aber auch an Wiedereinsteiger, die zum Zeitpunkt Ihres aktiven Studiums noch ohne OTP auskamen, es jetzt aber nachträglich installieren müssen. Wir unterstützen Sie bei der Einrichtung der Zugänge und helfen bei Installationsfragen. Was sollten sie unbedingt mitbringen?

- › Das Anschreiben der Universität mit ihrer Uni-Kennung und ihrem Initialpasswort.
- › Laptop oder Tablet sowie ihr Smartphone.
- › Informiert haben sollten sie sich über den Google - Authenticator und diesen möglichst bereits auf ihr Smartphone heruntergeladen haben (optional).
- › Notieren sie sich bitte zwei Passwörter mit mindestens 12, höchstens 16 Zeichen, dabei eine Mischung von Groß- und Kleinbuchstaben, zwei bis drei Sonderzeichen sowie zwei bis drei Zahlen.

Digitale Anwendungen im Studium im Alter nutzen

Dieses zweite Angebot der Digi-Coaches richtet sich sowohl an Studienanfänger wie auch an fortgeschrittene Studierende. Vermittelt werden Grundlagen für die Arbeit mit digitalen Hilfsmitteln und digitalen Studienangeboten. Unter anderem erlernen Sie den Zugriff auf Onlinevorlesungen, einschließlich E-Lectures, das Arbeiten mit dem Learnweb, das Einrichten eines privaten virtuellen Netzwerkes (VPN) zum externen Zugriff die ULB sowie die Installation eines E-Mail Accounts auf Ihrem persönlichen Smartphone. Was sollten Sie mitbringen:

- › Laptop oder Tablet
- › Smartphone, möglichst mit bereits installiertem Authenticator

Albers, F.-J.;
Dawson, G.;
Humpohl, M.;
Meessen, D.;
v.d. Burg, U.;
v.d. Gathen, G.

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Gruppe 1: 11.03.26

Orléans-Ring 12


- SRZ 18

Gruppe 2: 18.03.26

Orléans-Ring 12

- SRZ 105

Anmeldung ab sofort

Anmeldung S. S. 184 

Albers, F.-J.;
Dawson, G.;
Humpohl, M.;
Meessen, D.;
v.d. Burg, U.;
v.d. Gathen, G.

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Gruppe 1: 25.03.26

Gruppe 2: 01.04.26

Orléans-Ring 12

- SRZ 105

Anmeldung S. S. 184 

Marek, Markus

Schulung

Do, 09.04.2026,

10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.501

T *Anmeldung s. S. 184*

Learnweb-Nutzer-Schulung

Viele Lehrende stellen Materialien zu ihren Veranstaltungen ins Internet und nutzen dazu die Lernplattform Learnweb. Diese Schulung richtet sich an Personen, die eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Learnweb aus Sicht der Studierendenseite bekommen möchten. In der Schulung werden die grundlegenden Schritte von der Anmeldung und Einschreibung in einen Kurs über das Hochladen von Dateien/Aufgabenbearbeitung bis hin zur Nutzung der Foren und anderer üblicherweise angebotener Aktivitäten vermittelt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit der Plattform anzusprechen. Schulungsinhalte: Kurze Einführung in das Thema E-Learning; Praxisbeispiele; Kurssuche und Einschreibung; Eigenes Profil; Material hochladen, Aufgaben bearbeiten; Aktivitäten wie Forum, Datenbank, Abstimmung, Feedback. **Hinweis:** Für die Schulung benötigen Sie Ihre Uni-Kennung und Ihr Passwort. Das Initialpasswort aus dem Anmeldeformular müssen Sie bereits geändert haben. (Vgl. s. S. 161) Die Uni-Kennung wurde Ihnen mit den Zulassungsunterlagen gemailt.

Scheer, Doris

Grewe, Willi

Seminar

Di, 10-13 Uhr

Gruppe 1: 12.05.26

Gruppe 2: 16.06.26

Treffpunkt Foyer der

ULB,

Krummer Timpen 3

T *Anmeldung s. S. 184*

Wege zur Literatur - Einführung in die ULB

„Das Einzige, was Sie wirklich kennen müssen, ist der Standort der Bibliothek.“ (Albert Einstein) Damit hat Einstein uns den entscheidenden Hinweis auf die Bibliothek gegeben – aber das Wissen um den Standort der Bibliothek allein reicht oft nicht. Wenn wir uns den Wissensschatz der Universitätsbibliothek erschließen wollen, müssen wir uns mit ihrem System bekannt machen: wie ist die ULB organisiert, wie finde ich mein Buch, wo kann ich arbeiten, wen kann ich fragen? Als Studierende im Alter richten wir unser Angebot an andere Studierende im Alter, seien sie neu oder schon länger dabei. Wir möchten Sie mit der ULB Münster bekannt machen, vermitteln, wie und wo Sie Literatur finden, die ULB als Wissens-, Arbeits- und Lernort vorstellen und mit Ihnen gemeinsam die ULB erkunden. Die Kooperation mit der ULB Münster ermöglicht es uns, das Auditorium mit seiner technischen Ausstattung inklusive PCs zu nutzen.

Kontakte und Begegnung rund ums Studium

Fahrgemeinschaften und Übernachtungsmöglichkeiten in Münster

Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Studium im Alter lebt außerhalb von Münster. Diese Studierenden nehmen Anfahrtswege von bis zu 100 km in Kauf, um an Veranstaltungen an der Universität teilnehmen zu können. Aus diesem Personenkreis wurden zwei Ideen an uns herangetragen: Fahrgemeinschaften aus den verschiedenen Heimatorten unserer Studierenden nach Münster könnten erstens den „Auswärtigen“ die Teilnahme an Veranstaltungen in der Universität erleichtern. Zweitens gibt es vielleicht Übernachtungsmöglichkeiten bei anderen älteren Studierenden, die in Münster wohnen und ein Gästebett haben, und den Auswärtigen so die Hin- und Herfahrt etwa bei Blockseminaren ersparen könnten. Und wer weiß, vielleicht lernt man auf diese Weise auch andere ältere Studierende mit ähnlichen Interessen kennen? Die Kontaktstelle Studium im Alter hat daher einen Learnweb-Kurs eingerichtet, der wie ein sicheres „Schwarzes Brett“ im Internet funktioniert, zu dem nur ältere Studierende Zugang haben. Hier können sie selbstständig Fahrgemeinschaften und/oder Übernachtungsmöglichkeiten in Münster bei anderen älteren Studierenden organisieren. Wenn Sie nach einer Fahrgemeinschaft nach Münster oder einer Übernachtungsmöglichkeit suchen oder eine Übernachtungsmöglichkeit in Münster anbieten möchten, loggen Sie sich in den Learnweb-Kurs „Fahrgemeinschaften und Übernachtungsmöglichkeiten in Münster“ ein. Der Einschreibeschlüssel lautet: Einfach-nach-Münster

Hinweise zum Learnweb finden Sie auf S. 188

Mittwochs im MarktCafe - Ein offenes Angebot für alle Studierenden im Alter

Ein Austausch unter Studierenden auch außerhalb der Veranstaltungen ist informativ, inspirierend und macht Spaß. Deshalb haben wir vor einigen Semestern einen Stammtisch eingerichtet: um sich besser kennenzulernen, sich über die Fortschritte des eigenen Studiums auszutauschen, sich gegenseitig Tipps und Anregungen zu geben, thematisch zu diskutieren oder einfach persönlich zu klönen. Aufgrund

Scheer, Doris
Vollmer, Doris
Stammtisch
Mi, ab 18 Uhr
Dompl. 6-7,
MarktCafe Münster
Ganzjährig: jeweils
am ersten Mittwoch
im Monat

der positiven Resonanz führen wir das Angebot weiter und laden Interessierte herzlich dazu ein. Gerne beantworten wir im Vorfeld Fragen, eine Anmeldung ist jedoch nicht nötig. Wir freuen uns auf Eure/Ihre Teilnahme und hoffen, dass unser Angebot weiterhin auf große Resonanz stößt. Kontakt: dscheer@uni-muenster.de / dvollmer@uni-muenster.de

Interdisziplinäre Angebote

Expedition Wissenschaft

In der Veranstaltung sollen die Teilnehmer*innen Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hörsälen und Seminarräumen erleben. Gemeinsam werden insbesondere Sammlungen, Museen und Wissenschaftsverbünde der Universität Münster besucht, die in Führungen vorgestellt und vermittelt werden. Auf dem Programm stehen u.a.: Limette (ein Lernzentrum der Medizinischen Fakultät), Archäologisches Museum, Arzneipflanzengarten, LWL-Museum für Naturkunde und das Bibelmuseum.

So wird ein spannender Einblick in verschiedene Forschungsgebiete gewährt: Von Geschichte über Religionswissenschaften bis hin zu den Naturwissenschaften.

Durch die Führungen entsteht ein kleiner Unkostenbeitrag, der zum ersten Veranstaltungstermin von der Seminarleiterin eingesammelt wird. Bitte beachten Sie: Alle Teilnehmer*innen zahlen den gleichen Betrag, unabhängig davon, ob Sie an allen Veranstaltungsterminen teilnehmen. Der konkrete Betrag wird den Teilnehmer*innen ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail mitgeteilt. In der Nachricht wird auch der erste Treffpunkt benannt, die weiteren Treffpunkte werden per E-Mail und im Seminar kommuniziert.


Kreilinger, Katrin

Exkursionen

Do, 14-16 Uhr

Beginn: 16.04.2026

Ende: 09.07.2026

Anmeldung s. S. 184 

Hybrid-Ringvorlesung

Was macht Gesundheit aus?

Interdisziplinäre Perspektiven

Kontaktstelle Studium
im Alter/Lehrende der
Universität Münster

Öffentliche
Ringvorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Scharnhorststr. 100 -
Aula am Aasee
und
Live über E-Lectures

Anmeldung: Ab dem
13.03.26, 9.00 Uhr
auf [https://uni.ms/
studia-ring](https://uni.ms/studia-ring)
(zur Anmeldung vgl.
auch. S. 27 unten)

- 13.04.: Geschlechtersensible Medizin – kleine Unterschiede mit großer Wirkung
Prof. 'in Dr. med., Dr. rer.nat. Bettina Pfeleiderer, Klinik für Radiologie
- 20.04.: Wie steht es um unsere Krankenhausversorgung? – Probleme und Gestaltungsideen
Prof. Dr. rer. pol. Christopher Niehues, FH Münster, FB Gesundheit
- 27.04.: Was Spiritual Care und Seel-Sorge mit unserem Gesundheitssystem zu tun haben (sollten)
Prof. Dr. Traugott Roser, Seminar für Praktische Theologie und Religionspädagogik
- 04.05.: Von Cholera bis Corona: Seuchen und gesellschaftlicher Wandel vom 19. Jahrhundert bis heute
Prof. Dr. Malte Thießen, LWL-Institut für Westfälische Regionalgeschichte
- 11.05.: An der Schnittstelle von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: Die Universitätsmedizin Münster im 20. Jahrhundert
Prof. Dr. Hans-Georg Hofer, Vina Zielonka, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
- 18.05.: Das Andere der Gesundheit: Krankheit und Leiden im Werk Thomas Manns
Prof. Dr. Andreas Blödorn, Germanistisches Institut
- 08.06.: Gesundheit, Krankheit und Heilung - weltweit gleich? Einblicke in den multikulturellen Alltag im Gesundheitswesen
Dr. 'in Ursula Bertels, Institut für Ethnologie

- 15.06.: Gesundheit in Deutschland. Konzepte und regionale Unterschiede – Ergebnisse der NAKO Gesundheitsstudie
Prof. Dr. Klaus Berger, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
- 22.06.: Gesundheit im Alter: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?
Dr. 'in Petra Dieckmann, Klinik Maria Frieden Telgte
- 29.06.: One Health: Wenn die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt zusammenhängt
Prof. Dr. Benedikt Heuckmann, Zentrum für Didaktik der Biologie
- 06.07.: Wie Ernährung uns gesund oder auch krank machen kann.
Dr. 'in Doris M. Große-Börding, Fachbereich Chemie und Pharmazie
- 13.07.: Zeige deine Wunde. Moraltheologische Überlegungen zu Verletzlichkeit und Macht in der (digitalen) Psychotherapie.
Dr. 'in Julia van der Linde, Seminar für Moraltheologie

Wichtige Information für Nicht-Gasthörer*innen:

- › Bitte geben Sie im Anmeldeformular unter Matrikelnummer eine beliebige sechsstellige Zahl ein, die mit 9 beginnt. Sollte die Zahl nicht vom System akzeptiert werden, hat bereits eine andere Person diese Zahl gewählt und Sie müssen sich eine andere aussuchen.
- › Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmebestätigung, die Sie im Anschluss erhalten, vom System automatisch generiert wird und die Bemerkung erhält, dass die Anmeldung nur nach Zahlung der Gasthörergebühr gültig ist. Dieser Satz gilt für die Ringvorlesung ausdrücklich nicht.

Rechtswissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ab S. 78

Kemper, Rainer

*Seminar mit Livestream
am aus dem Hörsaal*

Di, 16-18 Uhr

Scharnhorststr. 100 -

SCH 100.2

Beginn: 14.04.2026

Anmeldung s. S. 184

Autonomie am Lebensende – Verfügungen für die letzte Lebensphase

Das Seminar umfasst zwei große Themenkomplexe: Zum einen die Autonomie, über das Ende des eigenen Lebens zu bestimmen, zum anderen die Autonomie, die eigenen Vermögensverhältnisse für die Zeit nach dem Tod zu regeln. Im Einzelnen:

1. Autonomie, über das Ende des eigenen Lebens zu bestimmen
 - › Patientenverfügung (Zustandekommen, Form, Bestimmtheitsgrundsatz, Bindungswirkung)
 - › Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung (Zustandekommen, Form, Bestimmtheitsgrundsatz, Verhältnis zur Patientenverfügung),
 - › Betreuungsnotwendigkeit neben Vorsorgevollmacht,
 - › Betreuungsverfügung,
 - › Organspendeverfügung,
 - › Bestattungsverfügung,
 - › Freiheitsentzug, freiheitsbeschränkende Maßnahmen und Zwangsbehandlungen bei Betreuten,
 - › Sterbehilfe zwischen Verbot und Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung bei der Medikamentenbeschaffung,
 - › Finanzierungsaspekte bei Betreuung und Pflege.
2. Regelungen für die Vermögensnachfolge setzen voraus, dass Kenntnisse über
 - › die gesetzliche Erbfolge,
 - › den Zusammenhang zwischen Güterrecht und Erbrecht,
 - › das Pflichtteilsrecht,
 - › die Arten und die Anforderungen an Verfügungen von Todes wegen,
 - › die Unterschiede zwischen Erbeinsetzung und Vermächtnis und
 - › die Ausschlagungbestehen. Derartige Grundkenntnisse sollen im zweiten Teil des Seminars vermittelt werden.

Medizin

Der physiologisch-ärztliche Nachmittag

In diesem Semester setzt Prof. Speckmann seine medizinische Vorlesung in der kondensierten Form eines physiologisch-ärztlichen Nachmittags fort. Das Thema in diesem Semester: Hormone der Nebennierenrinde (Glukocorticoide Cortisol, Androgene) sowie synergistische Hormonsysteme zur Regelung der Glukose-Konzentration im menschlichen Körper. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei die Freisetzung und Wirkung der Hormone sowie die Symptomatik ausgelöst durch Über- und Unterproduktion sowie die möglichen Therapien bei den entsprechenden Erkrankungen. Als Literatur zur Vor- und Nachbereitung wird empfohlen: E.-J. Speckmann, Grenzflächen - Prinzip der Lebendigkeit im Lebenden, Daedalus 2013; E.-J. Speckmann, Grenzflächen II - Von der ersten Umwelt zu weiteren Umwelten, Daedalus 2021

Speckmann,
Erwin-Josef

Vorlesung

Do, 14-18 Uhr

Schloss, S8

Termin: 16.04.2026

Anmeldung s. S. 184

Funktionelle Anatomie 4

Die Vorlesung umfasst die funktionelle Anatomie des Menschen in vier Teilen und vier Semestern. Nachdem in den ersten drei Semestern der Bewegungsapparat, das Herz-Kreislaufsystem, Atmung, Verdauungsorgane, Drüsen, Harn- und Geschlechtsorgane behandelt wurden, geht es in diesem abschließenden vierten Semester um das Zentrale Nervensystem und Gehirn, die Sinnesorgane und ihre Leitungsbahnen, sowie die Anatomien des Schmerzes, des Gedächtnisses und der Sprache. Ein Besuch der ersten drei Teile der Reihe ist keine Voraussetzung, um dem vierten Teil folgen zu können.

Dierichs, Rolf

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Domplatz 20, F4

Beginn: 14.04.2026

Anmeldung s. S. 184

Sport zur Prävention /Therapie ausgewählter Zivilisationserkrankungen

- › Prävention von Zivilisationserkrankungen
- › Sport ist Mord – Kann es auch zu viel sein?
- › Sport und Depressionen
- › Sport und Demenz

Völker, Klaus

Vorlesung

Do, 14-18 Uhr

Schloss, S8

Termine: 02.07 und

09.07.2026

Anmeldung s. S. 184

Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften ab S. 83

Hillmann, Manfred

Seminar

Mo, 10-13 Uhr

Domplatz 20 -F 042

Termine s. Kommentar

T *Anmeldung s. S. 184*

Persönlichkeit im Alltag-Einführung in die PSI-Theorie

Termine: 13.04., 27.04., 11.05., 01.06., 08.06., 29.06., 13.07.26 . Dieses Seminar ist eine Einführung in die Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie) nach Julius Kuhl. Es geht um die Unterscheidung von Ich- und Selbstsystemen, die eine Zuordnung zur linken und rechten Hirnhälfte haben, und um das Bewusstmachen von vier Teil-Systemen der Persönlichkeit: Denken - Fühlen - Handeln - Wahrnehmen (von Einzelheiten). Jedes System stellt spezielle Kompetenzen für die Alltags- und Lebensbewältigung zur Verfügung. Angesteuert werden die Systeme durch die Fähigkeit, Gefühle verändern zu können (Selbststeuerung). Dabei geht es um die Beruhigung von negativen Gefühlen, das Herstellen von positiven Gefühlen, das Aushalten von Frustrationen und die Aufrechterhaltung von Gelassenheit. Mithilfe der „PSI-Brille“ können wir die Wirklichkeit sowohl detailliert als auch ganzheitlich erfassen. Wir können objektiver auf uns selbst schauen und auch gerechter und liebevoller mit uns selbst und anderen Menschen umgehen. Systematisch und anschaulich erarbeiten wir uns einen Zugang zu der Persönlichkeits-theorie: 1. Einführung, 2. Vier Systeme der Persönlichkeit, 3. Selbstwachstum, 4. Selbstmotivation, 5. Selbstkompetenzen durch Beziehung lernen, 6. - 8. Anwendungsbeispiele, Verschiedenes

Hillmann, Manfred

Seminar

Mo, 14-17 Uhr

Domplatz 20 -F 040

Termine s. Kommentar

T *Anmeldung s. S. 184*

Auf der Spur der Freude

Termine: 13.04., 27.04., 11.05., 01.06., 08.06., 29.06., 13.07.26. Angeregt durch die Anmerkung Friedrich Nietzsches „Seit es Menschen gibt, hat der Mensch sich zu wenig gefreut“ und Paul Gerhardts Empfehlung „Geh aus mein Herz und suche Freud“, wollen wir uns in dieser Seminarreihe dem Thema Freude widmen. Was ist eigentlich Freude? Wie tritt sie in Erscheinung? Kann man die Wahrnehmung für Freude lernen? Wie kann man die Freude weitergeben? Freude ist ein Grundgefühl, das uns hilft, dem Leben offen gegenüberzustehen und offener für die eigene Selbstentwick-

lung zu sein. Außerdem spielt Freude als ein positives Gefühl eine wichtige Rolle in der Selbstmotivierung. Das Seminar bietet einen Rahmen, um die Vielschichtigkeit und Bedeutung der Freude zu reflektieren.

Sinnfindung und Lebensfreude

Termine: 24.04., 08.05., 22.05., 12.06., 03.07.26. In dieser Vortragsreihe geht es um das Thema Sinn, Lebenszufriedenheit und Freude. Grundlage ist die Logotherapie (sinnzentrierte Psychologie) nach Viktor E. Frankl, der Sinn als die zentrale Motivationsquelle des Menschen und als tragende Säule für Resilienz beschrieben hat. Wir werden wichtige Aspekte der Logotherapie in den Blick nehmen. Dazu gehört z. B. die Beschreibung des Menschen als geistige Person mit den Fähigkeiten der Selbstdistanzierung und der Selbsttranszendenz, die Orientierung an Sinn und Werten, die Frage, auf welchen Wegen Sinn gefunden werden kann und was überhaupt ein sinnorientiertes Leben ist. Wer in die Logotherapie nach Viktor E. Frankl eintaucht, findet ein optimistisches Menschen- und Lebensbild vor, das auch die Schattenseiten des Lebens integrieren kann. Ergänzend werden wir auch andere Autoren aus Psychologie und Literatur befragen, um das Thema Sinn und Lebensfreude zu veranschaulichen.

Hillmann, Manfred

Vorträge

Fr, 13-16 Uhr

Johannisstr. 12-20

- Audi Max

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 184

„Überfordert und gestresst?“ Erschöpfungssymptome und Überlebensstrategien in einer beschleunigten Gesellschaft

Laut einer aktuellen Umfrage fühlen sich zwei Drittel der Menschen in Deutschland häufig oder manchmal gestresst. Mehr als die Hälfte empfinden das Leben heute belastender als vor 15 oder 20 Jahren. Beschleunigung, Zeitdruck, digitale Dauerpräsenz und wachsende Leistungsanforderungen kennzeichnen unseren Alltag. Sie prägen nicht nur das Berufsleben, sondern wirken bis ins hohe Alter fort. Auch ältere Menschen sind heute zunehmend mit Anpassungsdruck, sozialem Wandel, technischer Beschleunigung und Vereinzelung konfrontiert. Erschöpfung, Burnout und depressive Erkrankungen nehmen deutlich zu. Wo liegen die Wurzeln dieser Phänomene? Sind sie Anzeichen übersteigerter gesellschaftlicher Anforderungen? Sind sie ein Symptom der Überforderung des Individuums? Das Seminar beleuchtet die gesellschaftlichen

Mathia-Noreikat,
Sigrid


Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 117

Beginn: 15.04.2026

Anmeldung s. S. 184 

und kulturellen Hintergründe dieser Entwicklung. Es fragt nach individuellen wie kollektiven Bewältigungsstrategien jüngerer Menschen, aber auch der älteren Generation. Grundlage des Seminars sind Aufsätze aus dem interdisziplinären Sammelband *Das überforderte Subjekt*, herausgegeben von Thomas Fuchs, Psychiater, ehemaliger Klinikleiter und Philosoph. Als eine wesentliche Ursache für die psychische Vulnerabilität des Subjektes in der spätmodernen Gesellschaft identifiziert er den Prozess der Beschleunigung, den Hartmut Rosa in seinem gleichnamigen Buch beschreibt. Deshalb wird uns auch der Umgang mit Zeit in diesem Seminar beschäftigen. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Texten, eigenen Erfahrungen und Fallbeispielen soll das Verständnis für Chancen und Probleme der heutigen Gesellschaft fördern.

Wasmus, Henning;
Terhart, Andreas;
Bley Nikolaus

Seminar

Do, 10-12 Uhr
Domplatz 6 - Raum 303
Beginn: 16.04.2026
Anmeldung s. S. 184

„Marx heute“ (Kritische Einführung in die marx-sche Theorie)

Die Geschichtsträchtigkeit der mit dem Namen Marx verknüpften Weltanschauungen wurde mit dem Zusammenbruch der sog. realsozialistischen Staaten endgültig desavouiert. Bedeutet das zugleich aber auch das Aus der von Marx im „KAPITAL“ hinterlassenen Wissenschaft? Anhand ausgewählter Texte wird insofern eine kritische Reflexion des Verhältnisses von Philosophie, Geschichte, Ökonomie und Rechtsstaatlichkeit bei Marx in den Mittelpunkt rücken. Die Veranstaltung wird sich insbesondere aber auch an Interessen der Teilnehmer*innen orientieren. Erwartet wird die Bereitschaft, kurze Texte von Marx von Veranstaltung zu Veranstaltung vorbereitend zu lesen.

Psychologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der Fachrichtung Psychologie ab S. 95

Winke, Heike
Seminar

Mo, 10-13 Uhr
14-täglich, 2 Gruppen
Domplatz 20 -Fo29
Termine s. Kommentar
1 Anmeldung s. S. 184

Psychologie des Selbst: guter Umgang mit mir und meinem SELBST im Alter

Gruppe A: Mo, 20.4.; 4.5.; 18.5.; 8.6.; 22.6.; 6.7.26
Gruppe B: Mo, 27.4.; 11.5.; 1.6.; 15.6.; 29.6.; 13.7.26
Oft sprechen wir davon, dass wir uns selbst treu bleiben oder wir selbst sein wollen. Doch was ist dieses SELBST? Woraus

besteht es und wie entwickelt es sich mit dem Älterwerden? Wie kommt es, dass wir uns(er) SELBST als kontinuierlich und kohärent erleben – wo wir uns doch bis ins hohe Alter flexibel an Herausforderungen anpassen (müssen)? Wie ist eine Veränderung des Selbst (im Alter) überhaupt möglich? Und wie sieht ein guter Umgang mit mir selbst bzw. mit meinem Selbst im Alter aus? Zur Klärung dieser Fragen werden Erkenntnisse und Ansätze aus der Psychologie des Selbst, der Gerontopsychologie sowie der ressourcenorientierten Klinischen Psychologie/Psychotherapie herangezogen. Die Seminarteilnehmer*innen lernen Möglichkeiten kennen, wie

- › Selbstkonzept und Selbstwertgefühl
- › Selbstaktualisierung / Selbstverwirklichung
- › Selbstregulation
- › Selbstmitgefühl / Selbstfürsorge

weiter entwickelt und gestärkt werden können.

Der Austausch in Kleingruppen und die gemeinsame Reflexion von Theorie und (Lebens-) Praxis sind ein zentraler Bestandteil des Seminars.

Geschichte

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Fachs Geschichte ab S. 98

Forschendes Lernen - Skandalgeschichte(n) vor Ort im 20. Jahrhundert

Die Spiegel-Affäre, Dieselgate oder Boris-Beckers Besenhammer-Baby – politische, ökonomische oder Human Interest Skandale und Skandälchen finden nicht nur auf der großen (inter)nationalen Bühne statt. Sie ereignen sich genauso in Städten und Dörfern und elektrisieren die jeweiligen Stadt- und Dorfgemeinschaften. Mit ihren oft schlüpfrigen, peinlichen oder unglaublichen Details schaffen sie Gesprächsstoff, sie provozieren heftige Emotionen und umfangreiche Berichterstattung in den Medien. Vor allem aber machen sie Konflikte sichtbar und lösen öffentliche Diskussionen aus über Moralvorstellungen, Normen und Ziele in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Skandale können daher wie eine Sonde genutzt werden, mit deren Hilfe sich gesellschaftlicher Wandel untersuchen lässt. Es ist Ziel

Jüttemann, Veronika
Seminar

Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 16.04.2026

dieses Seminars, anhand konkreter lokaler oder regionaler Skandalgeschichten gesellschaftlichen Wandel im Westfalen im 20. Jahrhundert zu untersuchen. Was wurde wann, von wem und warum skandalisiert? Wie verlief der Skandal? Welche Auswirkungen und Folgen hatte er? Und wäre das gleiche Vorkommnis auch einige Jahre oder Jahrzehnte später noch ein Skandal gewesen? Nachdem in den vergangenen drei Semestern die Forschungsprojekte entwickelt, Literatur gesichtet, Quellen recherchiert und erste Ergebnisse zu Papier gebracht wurden, werden die Projekte in diesem Semester fertig gestellt. Ein Neueinstieg in das Seminar ist darum nicht mehr möglich.

Thamer, Hans-Ulrich

Öffentlicher

Abendvortrag (Hybrid)

Mi, 19-21.30 Uhr

Johannisstraße 12-20,

Audi Max (und online)

Termin: 18.03.2026

Bei online-Teilnahme

Anmeldung ab sofort

s. S. 184

*In Kooperation mit
Geschichtsort Villa ten
Hompel; Evangelisches
Forum Münster, Gegen
Vergessen – Für Demo-
kratie Regionalarbeits-
gruppe Münsterland
e.V., Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zu-
sammenarbeit Münster
e.V., LWL-Institut für
westfälische Regional-
geschichte, Volksbund
Deutsche Kriegsgräber-
fürsorge e.V. in West-
falen-Lippe*

Zweite Karrieren: NS-Eliten im Nachkriegsdeutschland

Die meisten Jurist*innen, Wissenschaftler*innen, Unternehmer*innen, Publizist*innen, Ärzt*innen und Offiziere, die bis 1945 dem Naziregime treu ergeben waren, konnten in der Nachkriegszeit ihre Karrieren fortsetzen. Immer wieder entfalteten Skandale um ehemalige NS-Funktionäre in wichtigen Positionen die Debatte um das braune Erbe in Wirtschaft, Politik und Kultur. Der Historiker Hans-Ulrich Thamer legt mit seinem Buch „Zweite Karrieren: NS-Eliten im Nachkriegsdeutschland“ erstmals eine vergleichende Überblicksdarstellung vor und beschreibt die Strategien und Netzwerke, mit deren Hilfe weite Teile der NS-Elite in der Bundesrepublik und in der DDR ihren Platz behaupten konnten. In einem Vortrag stellt er wesentliche Aspekte dieser Forschungen vor. Dem Vortrag schließt sich eine Diskussion an, die von Andreas Determann moderiert wird. Prof. em. Dr. Hans-Ulrich Thamer lehrte bis zu seiner Emeritierung als Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Münster. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören der Nationalsozialismus und der europäische Faschismus. Im Deutschen Historischen Museum in Berlin kuratierte er 2011 zusammen mit Susanne Erpel und Klaus-Jürgen Sembach die Sonderausstellung „Hitler und die Deutschen“. Zuletzt erschienen von ihm eine Biografie Adolf Hitlers sowie eine Geschichte der NSDAP (beide C. H. Beck Verlag). 2024 veröffentlichte er sein Buch „Zweite Karrieren“ im BeBra-Verlag. Thamer war viele Jahre Mitglied des Fachbeirats der Villa ten Hompel.

Ost-West-Dialog

35 Jahre sind seit der Wiedervereinigung vergangen. Die damaligen Ereignisse stellen nicht nur eine politische, sondern für viele auch eine biographische Zäsur dar, genauso wie die 40 Jahre zuvor in zwei getrennten deutschen Staaten. Darüber zu sprechen heißt auch, über die eigenen Erfahrungen, Erwartungen, erfüllten und enttäuschten Hoffnungen zu sprechen. Unser Seminar, eine Kooperation zwischen Studium im Alter (Universität Münster), Studieren ab 50 (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. will einen Raum schaffen, um über die eigenen Geschichten innerhalb der „großen“ Geschichte zu sprechen. Es geht um persönliche und historische Wendepunkte, um zukunftssträchtige Erfahrungen und um das Verhältnis von Wahrnehmung und Erinnerung. In verschiedenen Formaten wollen wir gemeinsam in den Dialog treten, um zu entdecken, wo es Parallelen und wo es Divergenzen zwischen unseren Erlebnissen der Vor- und Nachwendezeit und deren Interpretationen gibt. Als Gäste werden die Ministerpräsidentin a.D. des Freistaats Thüringen Christine Lieberknecht, Stefan Querl (Mitglied im geschäftsführenden Vorstand von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“) sowie der Historiker PD Dr. Christoph Lörke (wiss. Referent am „LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte“) ebenfalls zeitweise am Seminar teilnehmen, um Diskussionsimpulse anzubieten.

Organisatorisches und Anmeldung

- › Bei den Treffen in Präsenz übernachten die Teilnehmer*innen aus der einen Stadt bei den Teilnehmer*innen der jeweils anderen Stadt. Die Bereitschaft, einen Gast bei sich aufzunehmen, ist somit Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.
- › Auf Grund der besonderen organisatorischen Bedingungen ist eine Anmeldung für dieses Seminar ausschließlich über folgenden Link <https://cloud.ovgu.de/apps/forms/s/8qTLTjBzr33gRRjGzSdtzz8> oder über den QR-Code in der Box in der Zeit vom 4. - 22. März möglich. Am 24. März erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Ihre Anmeldung Erfolg hatte. Bei einer Zusage bitten wir um eine umgehende Bestätigung Ihrer Teilnahme. Eine Auswahl der Teilnehmer*innen durch die Seminarleitung erfolgt auf Grundlage folgender Kriterien: a) Gleiche Teilnehmendenzahlen aus

Jüttemann, Veronika
Roselli, Antonio

Seminar

Online-Treffen:

Di, 21.04. 10 - 11.30 Uhr

In Münster:

Di, 28.04.26 -

Do, 30.04.26

In Magdeburg:

Mo 15.06.26 -

Mi 17.06.26

Online-Treffen

Di, 30.06. 10 -11.30 Uhr

Anmeldung siehe

Kommentar ⓘ



Münster und Magdeburg, b) Berücksichtigung der Übernachtungswünsche und -kapazitäten.

- › Die Reisen finden mit der Bahn statt. Vorgesehen ist der Kauf von günstigen Gruppentickets. Weitere Kosten für die Teilnehmenden entstehen für Mittag- und Abendessen.

Schulz, Armin

Hybrid-Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.3

Beginn: 15.14.2026

Anmeldung s. S. 184

Von der „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“

Im Fokus steht das Nebeneinander, eine Parallelgeschichte der Menschheit, die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. Der Begriff, den Ernst Bloch als Existenz verschiedener Zeitstufen nebeneinander innerhalb derselben Gesellschaft oder Zeit beschreibt, soll hier für die Frühe Menschheitsgeschichte besprochen werden. Die gleichzeitige Ungleichheit steht in der Geschichte als gleichzeitige Präsenz von Artefakten und Praktiken aus verschiedenen Epochen unserer Vergangenheit. Komplexe, nicht-lineare Zeitverläufe in der Vergangenheit werden aufgezeigt. Besonders aufschlussreich sind dabei archäologische Funde. Die Frage stellt sich, warum entwickelte sich an der peruanischen Pazifikküste die Knotenschrift, gleichzeitig in Ägypten die Hieroglyphen- und in Mesopotamien die Keilschrift? In Ägypten und Peru werden Mitte des 3.Jtsd.v.Chr. die ersten Pyramiden gebaut, in anderen Regionen der Welt aber erst viel später? Die Maya widmeten ihre Bauwerke den Göttern und entwickeln sich dabei zu den fortschrittlichsten Astronomen und Mathematikern ihrer Zeit. Verschiedene technische Entwicklungen sind Zeugen einer bestimmten Zeit. Sie überlagern und widersprechen sich zuweilen. In der Vorlesung werden wir den Ursachen dieser Phänomene nachgehen und versuchen diese zu erklären. *Literatur: Ausführliche Literaturliste im HIS-LSF*

Kersting,

Franz-Werner

Online-Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr,

14-täglich

Beginn: 15.04.2026

T *Anmeldung s. S. 184*

Von Nürnberg nach Den Haag: Kriegsverbrechen, Völkermord und Völkerstrafrecht im 20. Jahrhundert

Mit Blick auf die Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts haben Ortsnamen wie Babyn Jar, Katy, Dresden, Hiroshima, My Lai oder Srebrenica eine bedrückende faktische wie symbolische Relevanz. Sie stehen für Verbrechen, die gegen das Kriegrecht bzw. das humanitäre Völkerrecht verstoßen haben. Dagegen verweisen gleichermaßen bekannte Namen wie Nürnberg oder Den Haag auf rechtlich-kulturelle Errungenschaften zur Verhinderung (oder wenigstens Eindämmung) und

Ahnung solcher Taten. Das Problemfeld hat zuletzt vor allem im Zeichen des Ukraine-Krieges und des Gaza-Konflikts in erschreckender Weise an Aktualität gewonnen – wie unter anderem die Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofes (IStGH) gegen Wladimir Putin und Benjamin Netanjahu zeigen. Die Vorlesung möchte in einem international vergleichenden Überblick anhand ausgewählter Beispiele drei Dimensionen des Themas beleuchten: 1. die konkreten Entstehungsbedingungen, Praktiken, Täter und Opfer von Kriegsverbrechen, 2. die ersten Jahrzehnte des diskursiven und strafrechtlichen Umgangs von Staatengemeinschaft, Politik, Justiz und Gesellschaft mit diesem Phänomen, und 3. die Rolle von Kriegsverbrechen und Völkermord in der nationalen wie internationalen Erinnerungskultur. In jeder Sitzung soll der thematische Überblick durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion eines ausgewählten Quellentextes vertieft werden. Ferner wird regelmäßig auch Film- und Fotomaterial zur Analyse und Veranschaulichung der Einzelthemen eingesetzt (Stichwort „Visual History“) – zumal gerade die ‚Macht von Bildern‘ im fraglichen Problemfeld eine stetig wachsende Rolle spielte und spielt.

Der lange Weg in die Katastrophe. Vorgeschichte und Ursachen des Ersten Weltkriegs

Über die Ursachen kaum eines anderen Konflikts ist derart viel geforscht und geschrieben worden wie über die des Ersten Weltkriegs. Obwohl sich der Beginn dieser „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan) im Jahr 1914 bereits zum 100. Mal jährte, herrscht nach wie vor keine Einigkeit über Schuld und Verantwortung hinsichtlich der Auslösung des bis dahin verlustreichsten Konflikts der Geschichte. Dabei sind die Ursachen des Krieges überaus vielfältig und nicht erst im Jahr 1914, sondern bereits ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu suchen. Antagonistische Bündnissysteme, außenpolitische Krisen, imperialistische Streitigkeiten, wirtschaftliche Konkurrenz, ideologische Differenzen und innenpolitische Querelen innerhalb der europäischen Großmächte führten zu einem explosiven Gemisch, das letztlich durch den Mord am österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 entzündet wurde. Ziel der Vorlesung ist es, diesen vielfältigen Ursachen auf den Grund zu gehen, die Hintergründe der zahlreichen Spannungen innerhalb Europas aufzuzei-

Grawe, Lukas

Online-Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Beginn: 14.04.2026

Anmeldung s. S. 184

gen und zugleich nach alternativen Lösungsmöglichkeiten zu fragen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Schulte, Wolfgang

Hybrid-Seminar

Mi, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 3

Beginn: 15.04.2026

T *Anmeldung s. S. 184*

Geschichte im Dienst der Politik? - Zwischen konstruktivem Geschichtsbewusstsein und Geschichtsklitterung

Nicht erst Wladimir Putin hat mit seinen nationalistisch aufmunitionierten Geschichtsklitterungen die Annexion der Krim und seinen Angriffskrieg auf die Ukraine gerechtfertigt. Für die politische Instrumentalisierung von Geschichte gibt es eine Fülle von Beispielen. Sowohl Hitler als auch Mussolini rechtfertigten ihre aggressiven Ziele unter Rückgriff auf vermeintliche historische Traditionen. Bis heute instrumentalisieren Diktaturen Geschichte einseitig, unliebsame Fakten und Interpretationen werden per Gesetz verboten. Demgegenüber wird in parlamentarischen Demokratien, in denen die Freiheit der Wissenschaft garantiert ist, Geschichtspolitik (so ein von Edgar Wolfrum eingeführter Begriff) genutzt, um zu einem differenzierten Blick auf die Vergangenheit beizutragen. Folgende geschichtspolitische Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik und darüber hinaus, sollen angesprochen werden:

- › Ausbruch des Ersten Weltkrieges - Fischer Kontroverse
- › Dolchstoßlegende
- › Weizsäcker-Rede, Historikerstreit und Walser-Rede
- › Wehrmachtsausstellungen
- › Umbenennung von Straßen, Plätzen etc.
- › Historische Begründung des Ukraine-Krieges

Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer*innen gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; Näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Schulte, Wolfgang

Hybrid-Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 3

Beginn: 15.04.2026

T *Anmeldung s. S. 184*

Wessen Freund und wessen Helfer? - Ein Überblick zur Geschichte der deutschen Polizei im 20. Jahrhundert

Diese erkenntnisleitende Fragestellung soll auf alle Epochen deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert übertragen werden. Im 20. Jahrhundert hat die Polizei in Deutschland fünf sehr unterschiedlichen politischen Systemen gedient.

Mit der vorliegenden Veranstaltung sollen die wesentlichen Entwicklungsprozesse der Polizei in vier dieser Epochen deutscher Geschichte vorgestellt werden:

- › Polizei in der Weimarer Republik
- › Die Polizei des NS-Staats
- › Die Polizei(en) der Bundesrepublik
- › Die Volkspolizei der DDR von 1949 - 1989

Je nach Interesse und Bedarf ist es möglich, auch die vor-modernen Ursprünge der deutschen Polizei im ausgehenden 18. und vor allem im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs zu betrachten. Weitere Themenfelder wären dann anschließend z. B. die Frage nach der Kriminalität im Nationalsozialismus („das hat es bei Hitler nicht gegeben“ - doch hat es!!); die Beteiligung der NS-Polizei am Holocaust; die „68er“- Bewegung als Herausforderung für die Polizei; die Transformation der Volkspolizei in die fünf neuen Länderpolizeien ab 1990; „Alte Kameraden und neue Kollegen“ - über die personellen Kontinuitäten in der Polizei nach 1945; „Weiße Mäuse“ - die Verkehrspolizei entsteht etc., etc.. Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer*innen gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; Näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Philosophie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Philosophischen Seminars ab S. 102

Ästhetische Begegnungen I

Philosophie ist ein Befreundetsein mit der Weisheit in ihrer Abwesenheit. Das bedeutet, dass ein philosophischer Mensch sich auf eine ewige Jagd nach seinem geliebten Gegenstand begeben muss. Zentral für diese Jagd ist normalerweise die Vernunft. Das hat zur Folge, dass diese Jagd Außenstehenden oft als zu theoretisch erscheint. Die philosophische Ästhetik tritt dem entgegen, indem sie den Wert sinnlicher Erkenntnis hervorhebt. Wie begegnet mir die Wirklichkeit in diesem Moment und in ihrer je einzigartigen Besonderheit? Was sagen meine Wahrnehmungen von Natur oder Kunst über die Wahr-

Bender, Melanie

Seminar

Di, 16-18 Uhr

Krummer Timpen 5

- ULB 1

Beginn: 14.04.2026

Anmeldung s. S. 184 

heit der Wirklichkeit aus? Erfahrungen von Erhabenheit sind hier ebenso relevant wie Erfahrungen von Hässlichkeiten. Welches Geheimnis ist in der Tiefe musikalischer Begegnungen zu finden? Stecken hinter all diesen ästhetischen Erfahrungen nur subjektive Reize oder haben sie einen objektiven Charakter? Was folgt daraus für die reichhaltigen ästhetischen Elemente von Religionen? Gerade im Islam ist die ästhetische Qualität zentraler Glaubensgrund. Können Religionen daher überhaupt ernst genommen werden? Oder ist es vielmehr so, dass Menschen als sinnliche Wesen gerade den ästhetischen Zugang zur Wirklichkeit brauchen, um ihr auf den Grund zu kommen?

Brinkmeier, Birger

Seminar

Mi, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Beginn: 15.04.2026

T *Anmeldung s. S. 184*

Scham... und andere moralische Gefühle

Scham, Wut, Zorn oder Schuld; Neid, Eifersucht, Hass und Verachtung; Groll oder Empörung; auch Sympathie, Mitleid, Stolz oder Bewunderung und anderes mehr gehören zu unserem Leben wie das tägliche Brot. So manches davon schmeckt uns gar nicht, anderes macht Lust auf mehr. Ohne solche Gefühle wären wir nicht das, was wir sind – oder zumindest zu sein glauben, nämlich Menschen. Warum das so ist, erschließt sich einem dann, wenn man versucht, sich darüber klar zu werden, was moralische Gefühle eigentlich sind. Das Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung wird auf dem Begriff der Scham liegen. Da jedoch das Gefühl der Scham, so scheint es zumindest, selten allein auftritt, wird seine philosophische Betrachtung unweigerlich auch andere moralische Gefühle in den Blick geraten lassen, die dazu einladen, sich mit ihnen etwas genauer zu beschäftigen. Es wird ein Learnwebkurs eingerichtet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf kurzem Wege per Newsletter aktuelle Informationen erhalten sowie die zu besprechenden Texte sich herunterladen können.

Herold, Norbert

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 2

Beginn: 16.04.2026

T *Anmeldung s. S. 184*


Die Weisheit der Stoiker

Wenn wir heute von ‚Weisen‘ sprechen, so denken wir entweder an Vorzeigepersonen wie den Dalai Lama, Papst Franziskus und Mutter Theresa oder an fachkundige Mitglieder eines Beratungsgremiums wie die Wirtschaftsweisen. Der gelebte Altruismus und das theoretische Wissen darum, wie gehandelt werden müsste, lösen aber für den Einzelnen nicht die Frage, wie er sich in unruhigen Zeiten und unter kaum kalkulierbaren gesellschaftlichen Bedingungen behaupten, ge-

schweige denn frei entfalten kann. Genau das aber verspricht in der Antike der stoische Weise zu leisten, der die Weisheit der Philosophenschule der Stoiker verkörpert. Er ist auf sich selbst konzentriert, bewahrt trotz aller Widrigkeiten des Lebens seine Eigenständigkeit und Freiheit, setzt sich gleichwohl pflichtbewusst für seine Mitmenschen ein und erträgt im Übrigen in Gelassenheit und Heiterkeit das, was nicht zu ändern ist. Nichts kann ihn erschüttern. Dieses antike Ideal eines Weisen, der sich frei von Gefühlen nur von seiner Vernunft leiten lässt, befremdet einerseits, weil es unrealistisch und in seiner Emotionslosigkeit geradezu unmenschlich wirkt. Andererseits erweist sich die Vorstellung eines autonomen und sich souverän behauptenden Subjektes gerade unter den Bedingungen der Spätmoderne als besonders anziehend, wie zahlreiche Ratgeber für Manager und die Entstehung eines neuen Stoizismus im angelsächsischen Sprachraum belegen. Der amerikanische Philosoph Massimo Pigliucci bietet unter dem Titel ‚Die Weisheit der Stoiker‘ (2017) einen inzwischen in der 5. Auflage erschienenen ‚philosophischen Leitfaden für stürmische Zeiten‘ an und bewegt sich dabei auf den Spuren des Sklaven Epiktet, der nach seiner Freilassung einer der berühmtesten philosophischen Lehrer der Spätantike wurde. In Auseinandersetzung mit diesen beiden Autoren soll versucht werden, selbst ein wenig weiser zu werden.

„Weltbürgerlichkeit, Toleranz und ‚Piratinnen-Philosophie‘ – als minimaethische Konzepte für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt?“

Derzeit wird dringend nach Konzepten gesucht, die ein gesellschaftliches Einvernehmen und Zusammenhalt untereinander stärken können. Könnten Weltbürgerlichkeit und Toleranz aus philosophischer Sicht Angebote dafür sein? Sind sie befähigt, uns gute Weisen, wie mit unseren diversen Herausforderungen und Chancen in modernen pluralen, säkularen Gesellschaften umgegangen werden könnte, nahe zu legen? Diesen und weiteren Fragen möchte die Veranstaltung in gemeinsamen Lektüren und Diskussionen kritisch prüfend und reflektierend nachgehen; was es dabei mit der ‚Piratinnen-Philosophie‘ auf sich hat, bleibt einstweilen noch Überraschung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudenken und zu diskutieren! Ausführliche Literaturliste im HIS LSF. Die Text-

Kurbacher,
Frauke Annegret
Tagesseminar
Fr, 10-16 Uhr
Bispinghof 2 - BB 107
Termin: 11.09.2026
Anmeldung s. S. 184 

stellen werden Gegenstand des Seminars sein und als Scan oder Kopie in Auszügen für die Veranstaltung bereitgestellt.

Sonderfeld, Ulrich

Seminar

Mo, 16-18 Uhr

Bispinghof 3 - BA 006

Beginn: 13.04.2026

Ende: 18.05.2026

T *Anmeldung s. S. 184*

Sterben und Tod in der Philosophie

Als Lebe-Wesen gehört der Mensch in die Ordnung der sterblichen Daseinsgestalten. Das Enden seines Da-Seins im Nicht-mehr-dasein entspricht dem fundamentalen Grundgesetz des Lebens. – Als einziges Lebewesen sind wir uns der eigenen Sterblichkeit bewusst und gehen sehenden oder blinden Auges auf unser Nicht-mehr-sein zu. Dieses Wissen und das emotionale Berührtsein von der eigenen Endlichkeit ist von jeher ein Motiv für philosophisches Fragen gewesen: - Kann man den Tod begreifen? – Muss man Angst haben vorm Tod? – Ist der Tod ein Übel? – Überschattet oder erleichtert er unsere Existenz? - Kann man das Sterben vorbereiten und lernen? – Welchen Stellenwert hat das Sterben des Mitmenschen? – Ist der Tod ein Teil oder die Grenze des Lebens? - Wie hängen Ichwerdung und Sterblichkeitsbewusstsein miteinander zusammen? Lässt sich durch das Bedenken des „Fraglichen, Unbezüglichen und Uneinholbaren des Todes“ (Heidegger) die Dunkelheit und Ungewissheit aufhellen? Von der Antike (Plato, Stoa, Epikur) über die Existenzphilosophie des 20. Jahrhunderts (Heidegger, Sartre, Jaspers) bis hin zu zeitgenössischen Philosophen (Tugendhat, Nagel) werden diese Fragen „beantwortet“ und Haltungen und Einstellungen zu Sterben und Tod entwickelt, deren Plausibilität und Exemplarität wir diskutieren wollen. Können wir doch hier mit den Philosophen ins Gespräch kommen, weil deren oben aufgeführte Fragen eigentlich auch unsere sind!

Kunst und Kunstgeschichte

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Kunst und Kunstgeschichte ab S. 107

Franz, Erich

Hybrid-Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Beginn: 16.04.2026

Anmeldung s. S. 184

Hauptwerke der Kunstgeschichte 4: Gotik in Frankreich und Deutschland

In diesem Abschnitt der Vorlesungsreihe betrachten wir ausgewählte Kunstwerke aus dem 12. und 13. Jahrhundert, die sich in Frankreich und Deutschland in ihrem originalen Aussehen weitgehend erhalten haben. Zunächst wenden wir uns den he-

rausragenden Kathedralbauten und einer Palastkapelle zu, die im französischen Kronland (Ile de France) und in der Champagne in den hundert Jahren zwischen 1140 und 1240 begonnen wurden und die man später „gotisch“ nannte: St-Denis, Chartres, Laon, Paris, Senlis, Reims, Amiens. Mit Hunderten von Fotoaufnahmen nähern wir uns diesen unermesslichen Bauwerken mit ihrem Zusammenwirken von dynamischen Architektur- und Raumbildungen, bewegender skulpturaler Figurengestaltung und unfasslicher farbiger Glasfensterkunst. In einem zweiten Teil verfolgen wir die Auswirkungen und Umdeutungen dieser Kunst am Straßburger Münster und bei Kirchenbauten in Bamberg, Halberstadt, Freiberg, Weichselburg, Magdeburg und Naumburg. Danach sind geplant: der Kölner Dom, die ehemalige Zisterzienserkirche in Altenberg und die gotischen Kirchenbauten in Marburg, Lübeck und Bad Doberan. Sie erfahren, was über die Entstehung bekannt ist und auch, was man im Laufe der Jahrhunderte verändert hat. Vor allem gehen wir auf die Merkmale und Zusammenhänge künstlerischer Gestaltung ein, die diese Bauten, Skulpturen und Malereien zu etwas Besonderem machen. Die Vorlesung ist Teil einer Folge, in der es nicht um kunsthistorische Entwicklungen und Gruppierungen geht, sondern um genaue Betrachtungen einzelner Werke in Europa - stets auf der Grundlage kunsthistorischer Forschung.

LAST EXIT KUNST III - Künstler reden über ihre Kunst

15.04.26

Any new images

Prof. Julia Schmidt, Bildende Künstlerin, Professorin für Malerei an der Kunstakademie Münster

22.04.26

Die Gefährlichkeit des Sehens - Zur Frage der Kunsthaftigkeit der Philosophie

Prof. Dr. Jürgen Manemann Philosoph

29.04.26

Das Turiner-Grabtuch - Heiligste Reliquie oder kunstvolle Fälschung?

Rupert König, Pastoralreferent/Konzeptkünstler

Borgmann, Angela

König, Rupert

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Domplatz 20, F1

Beginn: 15.04.2026

Anmeldung s. S. 184

06.05.26

Striche und Schnitte

Martina Lückener, Bildende Künstlerin

13.05.26

WORKAROUND (Der Krug geht solange zum Wasser bis er bricht)

Prof. Andreas Köpnick, Professur Kunstakademie Münster

20.05.26

Realität des Kunst-Ding I

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Neurophysiologe/Künstler

03.06.26

Farbe, Form, Fühlen

Prof. Dr. Guiscard Seeborn, Biochemiker und Maler

10.06.26

Kollaborative Praktiken in den Künsten und deren Bedeutung für die Kunstdidaktik

Prof. Dr. Gesa Krebber, Professorin für Kunstdidaktik und Ästhetische Bildung

17.06.26

Realität des Kunst-Ding II

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Neurophysiologe/Künstler

24.06.26

Kunst ohne Geschichte? Gedanken über ein (nicht nur zeitgenössisches) Phänomen in der Bildenden Kunst vor dem Hintergrund meiner aktuellen Arbeiten

Jan Homeyer, Bildender Künstler

01.07.26

Lackkunst!

Dr. Patricia Frick, Kuratorin für Lackkunst

08.07.26

Der verschlossene Raum

Stefan Mensching, Künstler/Musiker

Führungen im LWL-Landesmuseum Münster: Mittelalter - Renaissance - Barock - 19./20.Jahrhundert

Gruppe 1: 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05.2026

Gruppe 2: 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.5.2026

Bitte beachten Sie folgende organisatorische Hinweise:

- › Personen, die in den vergangenen vier Semestern an den Führungen teilgenommen haben, können auf Grund der langen Warteliste nicht erneut an den Führungen teilnehmen.
- › Neben der Semestergebühr ist das Eintrittsgeld zu entrichten. Es wird empfohlen, die Museums-Card zu erwerben; sie gilt für zwei Personen und erlaubt bei einjähriger Gültigkeit, das Landesmuseum so oft zu besuchen, wie gewünscht. Die Card-Inhaber müssen sich vor jeder Führung an der Kasse melden und erhalten eine Tageskarte.
- › Bei den Besuchen muss strikt darauf geachtet werden, dass der gebuchte Termin (Wochentag) eingehalten wird. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich. Beim ersten Museumsbesuch erhalten Sie einen Beleg für die gebuchte Gruppe, der zu jeder Veranstaltung mitgebracht werden muss. Ohne diesen Beleg ist eine Teilnahme nicht möglich.
- › Sollten Sie beim ersten Termin verhindert sein, ist eine Abmeldung bei der Kontaktstelle zwingend erforderlich, sonst wird Ihr Platz umgehend und ohne weitere Benachrichtigung an die nächste Person der Warteliste weitergegeben.

Einführung in die Welt der Symbole. Sinn und Zeichen in der Bildenden Kunst

Termine am Donnerstag nur von 14:30-17:30 Uhr ansonsten 10:00-13:00 Uhr und 14:30-17:30 Uhr. Der Kurs führt in die Hauptthemen der europäischen Malerei ein und macht an ausgewählten Werken mit dem großen Motivschatz von Historie, Akt, Porträt, Genre, Stillleben und Landschaft bekannt. Im gemeinsamen Diskurs wird der Frage nachgegangen, welche spezifischen Anforderungen die künstlerische Bewältigung dieser Themen an die Maler stellten und welche Lösungen hierfür in der europäischen Kunst des 14. bis 20. Jahrhunderts gefunden wurden. Auch gilt es der Entwicklungsgeschichte der einzelnen Themen nachzuspüren,

Humburg, Norbert

Führung


Gruppe 1:

Di, 10.00-11.30 Uhr

Gruppe 2:

Mi, 10.00-11.30 Uhr

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 184 

Hofmann, Barbara

Seminar

Di-Fr, Zeiten

s. Kommentar

Domplatz 20 - F 030

Beginn: 26.05.26

Ende: 29.05.26

Anmeldung s. S. 184

die, sich erst allmählich aus größeren Zusammenhängen emanzipiert haben.

Hofmann, Barbara

Online-Vorlesung

Di, 10.00-12.15 Uhr

Termin: 02.06.2026

Anmeldung s. S. 184

Vom Lorsch-Evangeliar zum Codex Manesse. Meisterwerke mittelalterlicher Buchmalerei und ihre Herstellung

Durch das gesamte europäische Mittelalter hindurch gehörte die Malerei in Büchern zu den wichtigsten Formen der Kunst. Auch die deutsche Buchmalerei hat beginnend mit der Hofschule Karls des Großen über die ottonischen Malerschulen bis hin ins späte Mittelalter hochbedeutende Kunstwerke hervorgebracht. Sie sind heute die zahlreichsten und oft sogar die einzigen Zeugnisse der Bildkünste ihrer Zeit. Während das Studium dieser reichen und enorm vielseitigen Bildwelten lange vor allem einer kleinen Schar von Spezialisten vorbehalten war, machen reich illustrierte Bildbände, Faksimileausgaben, Ausstellungen und neuerdings sogar das Internet die verborgenen Schätze der Buchmalerei auch einem interessierten Laienpublikum zugänglich. Anhand ausgewählter Hauptwerke der deutschen Buchkunst soll der Herstellungsprozess einer illuminierten Handschrift erläutert und für die Besonderheiten der Miniaturmalerei empfänglich gemacht werden.

Hofmann, Barbara

Online-Vorlesung

Mi, 10.00-13.00 Uhr

Termin: 15.04.2026

Anmeldung s. S. 184

Von der Höhlenmalerei zum Graffiti. Monumentale Bildkunst und ihre Besonderheiten

Bildliche Darstellungen in monumentalen Ausmaßen sind der Kunst seit jeher eigen. Schon die prähistorischen Höhlenmalereien in Nordspanien belegen, wie früh sich kreative Menschen auf große Formate verlegten, wenn es galt, wirkmächtige Bilder zu kultischen Zwecken zu erschaffen. Damit einher ging die Entdeckung der Wand als potenziellem Bildträger. Sie hat auch in den nachfolgenden Jahrhunderten zu künstlerischen Höchstleistungen animiert und selbst für die heutige Zeit nichts an Faszination verloren, wie zahlreiche Wandbilder im öffentlichen Raum dokumentieren. Doch was macht den Reiz aus, eine künstlerische Idee in großen Dimensionen umzusetzen? Welche spezifischen technischen Kenntnisse sind dazu notwendig? Wer veranlasst die Entstehung solch großformatiger Bilder und welche Motive bieten sich an, um gleich ganze Wände zu bemalen? Anhand dieser und anderer Fragen soll das Charakteristische und Besondere monumentaler Bildkunst vorgestellt werden.

Einführung in die großen Themen der Malerei

Wie so manch andere Disziplin hat die europäische Malerei im Verlaufe der Jahrhunderte eine eigene Zeichensprache ausgebildet. Sie dient dazu, komplexe und nicht selten auch abstrakte Sachverhalte anschaulich darzustellen und offenbart sich nur demjenigen, der ihren Sinngehalt kennt. Doch selbst dann, wenn wir um die Bedeutung des einzelnen Symbols wissen, läßt sich das nicht immer eins zu eins auf die im Bild wiedergegebenen Dinge übertragen: Warum weist der Apfel in einem Fall auf den Sündenfall hin, und ist im anderen doch nur ganz simpel als ein Stück Obst zu lesen? Wann überhaupt sind die im Bild erfassten Dinge als Symbol zu deuten? Auf diese und andere Fragen gilt es gemeinsam eine Antwort zu finden. Ziel soll es dabei sein, ein Basiswissen zu erarbeiten, anhand dessen sich die Bildaussagen der europäischen Malerei besser verstehen lassen.

Hofmann, Barbara

Online-Seminar

Mo, Mi, Fr,

10.00-13.00 Uhr

Beginn: 05.06.26

Ende: 19.06.26

Anmeldung s. S. 184 

Avantgarden in der Kunst. Themen und Tendenzen zwischen 1910 und 1945

Termine : 12.08.; 14.08.; 19.08.; 21.08.; 26.08.; 28.08.; 02.09.; 04.09.2026 Wohl kaum eine Epoche erfreut sich beim Kunstpublikum so großer Beliebtheit wie die Klassische Moderne. Doch das, was uns heute anspricht, vermochte zu Beginn des 20. Jahrhunderts nur Wenige zu begeistern. Zu ungewohnt und neuartig waren die Ausdrucksformen, die das Kunstschaffen dieser Zeit prägten. Was aber macht die Innovation dieser Werke tatsächlich aus, und was motivierte die Künstler*innen dazu, gegen den Strom zu schwimmen? Das sind nur einige der zentralen Fragen, auf die es im Rahmen des Seminars eine Antwort zu finden gilt. Dazu werden die im Einzelnen doch recht unterschiedlichen Tendenzen vorgestellt und die historischen und geistesgeschichtlichen Faktoren beleuchtet, die dem Aufkommen avantgardistischer Ideen in der Kunst Vorschub leisteten.

Hofmann, Barbara

Online-Seminar

Mi+Fr,

10.00-13.00 Uhr

Termine s. Kommentar

Anmeldung s. S. 184 

Jacopo da Pontormo – Farbe und Form im Ausnahmezustand

Jacopo Carucci (1494–1557), nach seinem Geburtsort Il Pontormo genannt, gilt als der Hauptvertreter des „primo manierismo fiorentino“. Sein Werk ist, abgesehen von seiner virtuoson Beherrschung der Zeichnung und seinem eigenwilligen Einsatz

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Mo+Mi, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 08.06 und

10.06.2026

Anmeldung s. S. 184

von kühlen Farbtönen, von einer Vielseitigkeit und Originalität geprägt, die ihn heute einzigartig erscheinen lassen, interessanterweise sah Giorgio Vasari, der Pontormo persönlich kannte, das etwas anders. Er warf Pontormo nicht vor, dass er Albrecht Dürers Erfindungen nachgeahmt habe - das täten schließlich viele Künstler - wohl aber, dass er die naive deutsche Manier (maniera stietta tedesca) in den Gewändern, im Ausdruck der Köpfe und in den Haltungen imitiert hätte. Der Kurs möchte nicht nur in die Kunst Pontormo einführen, sondern auch den Einfluss der Dürerschen Druckgrafik auf unseren Künstler anschaulich machen.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Mi+Fr, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 08.07.und

10.07.2026

Anmeldung s. S. 184

Filippo Brunelleschi und die Folgen

Ausgehend von dem aufsehenerregenden Experiment Brunelleschis (1377-1446) vor dem Florentiner Baptisterium zur Zentralperspektive, will der Kurs die unmittelbar folgenden theoretischen und künstlerischen Versuche mit der perspektivischen Darstellung nachzeichnen. Lorenzo Ghiberti (dolce prospettiva), Leon Battista Alberti (costruzione legittima) und nicht zuletzt Piero della Francesca (De prospectiva pingendi) markieren hier wichtige Entwicklungsstufen, die das Verständnis vom künstlerischen Sehen grundlegend verändert haben. Mit der Perspektivkonstruktion erhielten die Maler ein Instrument, das es ihnen ermöglichte, den Bildraum als ein zwar fiktives, aber konstruktiv berechenbares Spiegelbild der Wirklichkeit zu konzipieren, was im Kurs durch unterschiedlichste Beispiele verdeutlicht werden soll.

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Mi+Fr, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 15.07.und

17.07.2026

Anmeldung s. S. 184

Guido Reni – Klassische Anmut im Zeitalter des Barock

Guido Reni (1575–1642) gehört zu den prägenden Vertretern der Bologneser Schule: Ausgebildet in der Akademie der Carracci verbindet er barocke Bildkraft mit einer klassizistischen Suche nach Harmonie. Reni war zu seiner Zeit einer der erfolgreichsten und gefeiertsten Maler Europas, begehrt bei den bedeutendsten Auftraggebern, zu denen etwa der Borghese-Papst Paul V., der Herzog von Mantua oder die englische Königin zählten. In seiner Kunst übertrug Reni wie kein anderer die Schönheit des Göttlichen in Malerei – gleich, ob es sich um den christlichen Himmel oder die antike Götterwelt handelte. Der Kurs führt in Leben, Werk und Wirkung Renis ein

– von den frühen Bologna-Jahren über die römische Blütezeit bis zur späten, zunehmend vergeistigten Malerei.

Klimt, Schiele und Kokoschka oder die Anstößigkeit des Emotionalen

Kunst und Wissenschaft, Sinnlichkeit, Traum und die Suche nach künstlerischer Wahrheit: Wie keine andere Stadt in Europa ist Wien um 1900 Zentrum intellektueller Experimentierfreudigkeit. Die vielschichtigen Portraits Gustav Klimts, die verstörende, vibrierende Unmittelbarkeit Egon Schieles und die aufwühlenden expressiven Arbeiten Oskar Kokoschkas bestimmen in dieser Zeit das künstlerische Leben in der Donaustadt. Alle drei Künstler entwickeln ein so noch nicht gesehenes Frauen- und Menschenbild, dass nicht vordringlich durch Mythologie oder die Einbindung in ein Genre gerechtfertigt wird, sondern durchaus auch im Kontext der Freud'schen Theorien zu sehen ist.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mo, 07.09.2026;

14.00-17.15 Uhr

Di, 08.09.2026;

10.00-17.15 Uhr

Schloss - S1

Anmeldung s. S. 184

Die Welt Venedigs – Giovanni und Gentile Bellini und Vittore Carpaccio

Venedig um 1500 – eine Lagunenstadt und ihre Märkte, verschlungene Diplomatie und tiefe Devotion. Die Veranstaltung führt in das Werk der Brüder Giovanni und Gentile Bellini sowie ihres jüngeren Zeitgenossen Vittore Carpaccio ein und zeigt, wie sie das Bild der Serenissima prägten. Von Gentiles monumentalen Prozessions- und Wunderbildern für die Scuole, seiner Rolle als offizieller Maler der Republik und die berühmten Reise an den Hof Mehmeds II. über Giovanni als Erneuerer der Andachtsbilder und Porträtkunst, der Licht, Farbe und sakrale Intimität zu einer venezianischen Antwort auf die Florentiner Zeichnungskultur formte, schließlich zu Vittore Carpaccios Erzählzyklen – von der heiligen Ursula bis zu den Bildern für San Giorgio degli Schiavoni – mit einer geradezu kinematischen Imaginationskraft, die Stadt, Heilige und Weltbegegnungen in leuchtende Szenen übersetzt, soll der Weg führen.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mi, 10.00-17.15 Uhr

Schloss - S1

Termin: 09.09.2026

Anmeldung s. S. 184

Alberto Giacometti – Zweifel als Methode

Für Giacometti rückte ab 1945 die menschliche Figur als Thema zunehmend in den Vordergrund, es entstehen fragile, fast körperlose Bronzefiguren, deren Zerbrechlichkeit noch verstärkt wird durch einen relativ massiven Sockel, auf dem

Vollmer, Matthias

Online-Vorlesung

Di+Fr, 10.00-13.00 Uhr

Termine: 15.09 und

18.09.2026

Anmeldung s. S. 184

die Figuren gestellt sind. Das Verhältnis zwischen Figur und Raum wird zum Hauptthema: Schreitend oder stehend vermitteln die Figuren eine reduzierte Vereinzelnung. Eine existentielle Ausgesetztheit und Angst scheint in dieser eindringlich-subjektiven und auch verstörenden Darstellungsweise auf. Im Kurs soll Giacomettis Weg zu diesen Figuren nachvollzogen werden und auf ihre Beziehung zum Existenzialismus befragt werden.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mo, 21.09.2026;

14.00-17.15 Uhr

Di, 22.09.2026;

10.00-17.15 Uhr

Schloss - S1

Anmeldung s. S. 184

Dante und Botticelli – Höllisch kompliziert und paradiesisch schön

Im ausgehenden 15. Jahrhundert illustrierte Sandro Botticelli eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur. Zu Dante Alighieris zweihundert Jahre zuvor entstandener Göttlichen Komödie schuf der Künstler einen Bilderzyklus von bis dahin kaum gesehener Komplexität und Erzählfreude. Die wichtigsten der 92 erhaltenen Blätter sollen in diesem Kurs zusammen mit dem Text gesehen und gelesen werden. Es soll gezeigt werden, dass Botticelli es meisterhaft verstand, den dichten und komplexen spätmittelalterlichen Text nicht nur zu illustrieren, sondern mit den Augen des Renaissance-Malers zu kommentieren und kongenial in eine eigene Bildhaftigkeit zu übertragen.

Vollmer, Matthias

Vorlesung

Mi, 10.00-17.15 Uhr

Schloss - S2

Termin: 23.09.2026

Anmeldung s. S. 184

Abstrakter Expressionismus und Informel - Wie malt man das Unfassbare?

Der Kurs führt in zwei wichtige Kunstbewegungen der Nachkriegsmoderne ein: den Abstrakten Expressionismus in den USA (Pollock, Rothko, de Kooning) mit den großen Formaten, den unmittelbaren Gesten und der Visualisierung subjektiver Erfahrung sowie das europäische Informel (Wols, Hartung, Soulages, Fautrier) mit der spontanen Setzung, den Materialexperimenten, Kratzungen, pastosen Schichten und dem „Tachismus“ (Fleckmalerei). Zentral sind Authentizität, Freiheit der Form und der Akt des Malens als existenzielles Ereignis. Oft schwingt eine gleichsam existenzialistische Grundhaltung an: Verletzlichkeit, Fragment, das Vorläufige.

Max Liebermann. Impressionismus und Aufbruch der Moderne in Deutschland

Die Exkursion beginnt im Museum Barberini mit einer der umfangreichsten Ausstellungen zum deutschen Impressionismus überhaupt. Max Liebermann, dessen zentrale Persönlichkeit, wird als Künstler, Sammler, und Ausstellungsmacher gezeigt. Als Präsident der Berliner Secession stand der Berliner für eine internationale, fortschrittliche Ausrichtung und förderte den Austausch mit Frankreich. Ihm werden in unterschiedlich thematischen Räumen zahlreiche Künstlerinnen und Künstler der impressionistischen Bewegung an die Seite gestellt. Dazu zählen bekannte Künstlerpersönlichkeiten wie Corinth oder Slevogt und unbekanntere, die unbedingt zu entdecken sind: Lesser Ury, Sabine Lepsius, Maria Slavona oder Friedrich Kallmorgen. Der zweite Tag konzentriert sich ganz auf Liebermann in seiner Villa am Wannsee, wo neben der Bedeutung des Ortes auch der Aspekt seiner kulturpolitischen Strategie beleuchtet wird. Am dritten Tag werden sowohl verschiedene (post)impressionistische Standpunkte (Liebermann, Franz Skarbina, Walter Leistikow, Julie Wolfthorn, der frühe Max Beckmann) untersucht, als auch nachfolgende Positionen der Moderne (z. B. der Expressionismus von Ernst L. Kirchner, Jacoba van Heemskerck o. Ludwig Meidner). Hierbei bilden die aktuellen, besonderen Leihgaben des Städtischen Museums in der Berlinischen Galerie einen Fokus. Vor der Exkursion findet eine verbindliche Online-Einführung statt, in der auch organisatorische Fragen geklärt werden. Für die Ausstellungsbesuche fallen Führungsgebühren und Eintrittsgelder an. Anreise und Unterkunft müssen selbst organisiert werden.

Künstlerinnen XI: „Esprit gibt es hier in ungeheuerlichen Qualitäten ...“ – Paula Modersohn-Becker

Paula Modersohn-Beckers (1876-1907) diesjähriger 150. Geburtstag ist ein guter Grund, der deutschen Ausnahmekünstlerin und faszinierenden Künstlerpersönlichkeit zwei Seminare zu widmen. Modersohn-Beckers Gemälde sind für ihre einfache, damals radikal reduzierte und zugleich monumentale Formsprache bekannt. Ihr Œuvre umfasst Figurenbilder – darunter zahlreiche Selbstbildnisse und Portraits –, Landschaften und Stilleben. Mit ihren Bildwelten machte sie die niedersächsische Moorlandschaft bei

Oppermann, Ira

Exkursion

Online-Einführung:

Gr. 1: 14.04.,

16.00-18.15 Uhr

Gr. 2: 28.04.,

16.00-18.15 Uhr

Gr. 3: 05.05.,

16.00-18.15 Uhr

Exkursionstermine

Gruppe 1: 23.-25.04.

Gruppe 2: 07.-09.05.

Gruppe 3: 14.-16.05.

Tag 1:


Museum Barberini,
Potsdam 14.00-18.30
Uhr

Tag 2:

Liebermann-Villa, Ber-
lin 10.00-12.15 Uhr

Tag 3:

Berlinische Galerie,
Berlin 11.00-13.15 Uhr

Anmeldung s. S. 184 

Oppermann, Ira

Online-Seminar

Gruppe 1:

Mo, 08.06.-29.06.26

16.00 - 18.15 Uhr

Online-Aktiv-Seminar

Gruppe 2:

Di, 09.06.-07.07.26

16.00 - 18.15 Uhr

Anmeldung s. S. 184 

Worpswede und ihre Bewohner:innen berühmt. Obschon die Künstlerin ab 1900 viermal in Paris lebte, arbeitete und sich von der französischen Avantgarde anregen ließ, blieb sie ihrem Bildpersonal größtenteils treu. Modersohn-Beckers Kompositionen gelten als expressiv, modern und gleichfalls als überzeitlich. Die Seminare sollen alle Phasen von Modersohn-Beckers Werken untersuchen und die aktuellen Statements überprüfen. Im Online-Aktiv-Seminar werden Sie auch in Chat-Gruppen zu viert diskutieren und sich mit kleinen Aufgaben tiefer in das Thema einarbeiten.

Szameitat, Beatrice

*Vorlesung mit
Livestream*

Mo, Di, 10-14.30 Uhr
Schlossplatz 46 - H 3

Termine:

31.08+01.09.26

Anmeldung s. S. 184

Die Museumslandschaft in Berlin

Es gibt rund 170 Museen in Berlin! Zu fast allen Themen findet man Museen: Geschichte, Politik, Kunst aus allen Epochen und Regionen der Welt, Postwesen, jüdische Geschichte, Technik, Fotografie, Naturgeschichte und vieles mehr. Zusätzlich gibt es Privatsammlungen jedweden Interesses. Wie sind diese Sammlungen zustande gekommen, welche Schwerpunkte setzen die einzelnen Häuser, wie lässt sich die Architektur der Museen charakterisieren, welche Hauptwerke sind ausgestellt? Die wichtigsten und spannendsten Museen in Berlin werden in dieser Vorlesung porträtiert. Das sind einige der 21 Häuser der Staatlichen Museen, aber auch städtische Sammlungen wie das Märkische Museum und die Berlinische Galerie. Auch kleine Initiativen wie das Museum der Dinge oder das Gründerzeitmuseum sollen nicht zu kurz kommen. Der Fokus liegt hierbei auf Sammlungen von Kunst und Kulturgeschichte.

Szameitat, Beatrice

*Vorlesung mit
Livestream*

Mi-Fr, 10-14.30 Uhr,
Schlossplatz 46 - H 3

Termin: 02-04.09.26

Anmeldung s. S. 184

Die Geschichte von Kleidung und Mode vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Täglich von Neuem überlegen wir vor dem Kleiderschrank, was wir heute anziehen. Unsere Entscheidung hängt davon ab, wem wir begegnen werden, was wir darstellen möchten und in welche soziale Gruppe wir uns einordnen. Das war früher nicht anders. Im 15. Jahrhundert wählte man zwischen Schecke und Giornea, im Deutschland des 16. Jahrhunderts galt es zu klären, ob die Schaubie zu den Kuhmaulschuhen passt, im Barock war die Anzahl der Schleifen an einer Rheingrafenhosen ausschlaggebend. Im Zeitalter des Rokoko musste die Lyoner Luxusseide zu den Rüschen am Ausschnitt passen und im 19. Jahrhundert fragte man sich, wie

eng das Korsett geschnürt werden sollte, um die Krinolinen-Silhouette perfekt aussehen zu lassen. Diese und viele weitere Details aus der Geschichte von Kleidung und Mode werden mit dieser Vorlesung in kompaktem Überblick dargestellt.

Peggy Guggenheim - Porträt einer Sammlerin

Peggy Guggenheim (1898–1979) – Sammlerin, Mäzenin, Rebellin: Die Vorlesung widmet sich einer der schillerndsten Figuren der Kunst des 20. Jahrhunderts. 21-jährig erbte sie einen Teil des New Yorker Guggenheim-Vermögens und nutzte fortan ihren Reichtum, um moderne Kunst zu fördern und zu prägen. Zwischen Paris, London, New York und Venedig entdeckte und unterstützte sie Künstler wie Jackson Pollock, Max Ernst, mit dem sie zeitweise verheiratet war, Marcel Duchamp, Constantin Brâncusi und Wassily Kandinsky. Ihre legendäre Sammlung moderner Kunst, heute im Palazzo Venier dei Leoni in Venedig beheimatet, zeugt von visionärem Mut und unkonventionellem Geschmack. Die Vorlesung beleuchtet Guggenheims Leben zwischen Exzentrik, Leidenschaft und künstlerischer Weitsicht und fragt, wie sich eine Frau in einer von Männern dominierten Kunstwelt behauptete.

Szameitat, Beatrice

Online-Vorlesung

Mi, 9.30-14.00 Uhr,

Termin: 23.09.26

Anmeldung s. S. 184

Musikwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft ab S. 104

Musik der Spätromantik

Die zweite Hälfte des 19. Jh. ist eine fulminante Epoche der Musik. Musikalisches Erleben ist eine bürgerliche Kunstform geworden und nimmt im Veranstaltungsprogramm der Städte breiten Raum ein. Die Oper wird beherrscht von den beiden Antipoden Giuseppe Verdi und Richard Wagner. Große Konzerthäuser entstehen. In ihnen werden wichtige Symphonien uraufgeführt. In Wien kämpfen Johannes Brahms und Anton Bruckner um Aufmerksamkeit. Gleichzeitig erklingen andere Töne aus Russland - Peter I. Tschaikowski, Modest Mussorgsky und Nikolai Rimsky-Korsakoff liefern prachtvolle Klänge. Zur Jahrhundertwende kündigt sich mit Gustav Mahler und Richard Strauss bereits die Moderne in der Musik an.

Szameitat, Beatrice

Online-Vorlesung

Mi, 9.30-14 Uhr

Termine: 09.06.;

16.06. und 23.06.2026

Anmeldung s. S. 184

Ethnologie

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Ethnologie ab S. 106

Bertels, Ursula

Seminar

Fr, 9.00-16.00 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Termin: 31.07.2026

T *Anmeldung s. S. 184*

Dialog der Kulturen – Ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz

Trotz grundsätzlicher Bereitschaft zu Toleranz und Verständigung sind interkulturelle Begegnungen nicht selten von Unsicherheit und Missverständnissen geprägt. Interkulturelle Kompetenz ist daher zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Doch was versteht man unter Interkultureller Kompetenz? Was sind die Ursachen für interkulturelle Missverständnisse? Welche Handlungsstrategien sind für interkulturelle Begegnungen wichtig? Der Workshop zeigt auf, wie durch den Perspektivenwechsel kulturelle Unterschiede erkannt werden können. Darüber hinaus werden Handlungsstrategien erlernt, die es ermöglichen, mit interkulturellen Begegnungen im Lebensalltag professionell umzugehen. Das Seminar richtet sich an Teilnehmer*innen, die sich mit dem Thema Interkulturelle Kompetenz beschäftigen und ihre Handlungskompetenz erweitern möchten.

Arabistik und Islamwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts Arabistik und Islamwissenschaft ab S. 129

Springberg, Monika

Führung

Schlaunstraße 2

Termine s. Kommentar

T *Anmeldung s. S. 184*

Führungen durch die Sammlung des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft

Gruppe 1: Do 16.04. 15.30-17.00 Uhr; Gruppe 2 Di 19.05. 10.30-12.00 Uhr; Gruppe 3: Di 23.06. 10.30-12.00 Uhr Das Institut für Arabistik und Islamwissenschaft verfügt über eine kleine Sammlung historischer Handschriften, Grabsteine und Metallobjekte von musealem Rang - die Objekte repräsentieren einen großen Teil der islamisch geprägten Welt vom Maghreb bis nach Indien. Darunter sind einige vollständige, sehr schön gestaltete Korancodices, aber auch einzelne Koranblätter - die ältesten entstanden zwischen 700 und 750 n. Chr. in Ägypten. Bei dieser Vorstellung der Sammlung wird es zunächst kurz darum gehen, auf welchen

Wegen die Objekte ins Münsteraner Institut gelangt sind. Anschließend werden wir uns ausgewählte Exponate genauer anschauen und dabei folgende Fragen thematisieren: Welche Beschreibstoffe, Tinten, Farben und Schreibgeräte verwendete man in der islamischen Welt? Was für Schriftstile lassen sich unterscheiden? Von wem und wie wurden im Handschriftenzeitalter Koranmanuskripte angefertigt? Und wer benutzte sie zu welchem Zweck? Treffpunkt: Foyer des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft, Schlaunstraße 2, 2. Etage. Die Sammlungsräume liegen in der Rosenstr.9 in der 3. Etage und sind über den Aufzug in der Rosenstr. 9 barrierefrei zugänglich. Wer Hilfe beim Zugang benötigt, meldet sich bitte im Sekretariat des Instituts yasar@uni-muenster.de / Tel. 83 24571.

Germanistik/Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Germanistischen Instituts ab S. 108

Literatur im Film: Joseph Roth, Die Kapuzinergruft

„Ich habe die Tugenden und Vorzüge dieses Vaterlandes geliebt, und ich liebe heute, da es verstorben und verloren ist, auch noch seine Fehler und Schwächen.“ – Joseph Roth schrieb „Die Kapuzinergruft“ 1938 als Fortsetzung des sechs Jahre zuvor erschienenen Romans „Radetzkymarsch“. Hatte der Autor zunächst am Beispiel der Familie Trotta über vier Generationen hinweg die Epoche des Kaisers Franz Joseph bis zu seinem Tod 1916 nachgezeichnet, so folgte er nun deren Spuren in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg und der Republik bis zum sogenannten „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland 1938. Immer wieder klingt leitmotivisch die Trauer um eine dahingegangene Lebensordnung an, die an Tradition und das feste Gefüge einer monarchischen Staatsform gebunden war. Zweifelhafte Geschäfte und erotische Abweichungen von der gesellschaftlichen Norm indizieren dabei eine zerrüttete, in Auflösung begriffene Welt, deren Niedergang der Adel und die Anhänger der k.u.k. Monarchie mit Trauer, Verzweiflung und einer schwermütigen Resignation begegnen. Die Kapuzinergruft, Grabstätte der österreichischen Kaiser, wird zum bedeutungsschweren Symbol der untergegangenen Do-

Türk, Wolfgang

*Seminar mit
Filmvorführung*

Vorbesprechung:

Di, 28.04.2026,
18.00-20.00 Uhr

Termine:

Fr, 16.00-22.00 Uhr
08.05+12.06.2026
Sa, 10.00-18.00 Uhr
09.05+13.06.2026

Orte werden noch
bekannt gegeben

Anmeldung s. S. 184 

naumonarchie. Das Seminar widmet sich der Interpretation des Romans und seiner Verfilmung aus dem Jahr 1971. Textausgabe: Roth, Joseph: Die Kapuzinergruft. München: dtv 2003.

Türk, Wolfgang

Seminar

Vorbesprechung:

Di, 30.06.2026,

18.00-20.00 Uhr

Termine:

Fr, 16.00-22.00 Uhr

03.+17.07.2026

Sa, 10.00-18.00 Uhr

04.+18.07.2026

Orte werden noch

bekannt gegeben

T *Anmeldung s. S. 184*

Eleonora Duse – SchauspielerIn, Legende, Mythos

„Die Duse wäre eine naturalistische SchauspielerIn, denn ihre Individualität nimmt jede Form an; aber die Individualität, als Form unterdrückt, kehrt als Geist wieder, und so spielt die Duse nicht bloß die realistische Wirklichkeit, sondern sie spielt auch die Philosophie ihrer Rolle.“ (Hugo von Hofmannsthal) Neben Sarah Bernhardt zählte Eleonora Duse (1858–1924) zu den großen SchauspielerInnen der Jahrhundertwende: Lange vor Greta Garbo bereits als „die Göttliche“ verehrt, galt die Duse als Vorläufer des modernen „Method Acting“, der – im Rückgriff auf persönliche Erinnerungen und Emotionen – psychologisierenden Identifikation mit der angenommenen Rolle. Ihre internationale Karriere, die sie an die großen Bühnen Europas und der USA führte, begleiteten und illustrierten Maler wie Franz von Lenbach und John Singer Sargent; Dichter wie George Bernhard Shaw, Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal rangen mit der Ausdruckskraft der Worte, um die Einzigartigkeit ihrer Schauspielkunst in Sprache zu fassen. Das Seminar zeichnet anhand ausgewählter Texte und Kritiken das Künstlerleben der Duse nach und widmet sich einer einlässlichen Interpretation des skandalträchtigen Romans „Das Feuer“ (1900) von Gabriele D’Annunzio, in dem der italienische Schriftsteller, Dandy und Vertreter des Symbolismus seiner fünfjährigen Liebesbeziehung mit der großen SchauspielerIn ein zweifelhaftes Denkmal setzte. Textausgabe: D’Annunzio, Gabriele: Das Feuer. Köln: Hofenberg 2016.

Romanistik

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen des Instituts für Romanistik ab S. 111

Miething, Christoph

Lektürekurs

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F153

Beginn: 15.04.2026

T *Anmeldung s. S. 184*

Französische Gegenwartsliteratur

Im Sommersemester 2026 werden wir den Roman Finistère von Anne Berest lesen. Die Autorin, die Regisseurin, SchauspielerIn und SchriftstellerIn ist, veröffentlichte 2021 La carte postale, in der sie die Geschichte ihrer mütterlichen

Familie rekonstruiert. Sie bezeichnete dieses Werk, wie auch Finistère, das Mitte 2025 erschienen ist, als "Roman". Bei der Mutter handelt es sich um eine jüdische Familie, die polnisch-russischen Ursprungs ist. Finistère ist der Name eines Départements in der Bretagne. Sie hat ihn als Titel ihres neuesten Werks gewählt, da ihr Vater und seine Vorfahren von dort stammen. Sie geht in ihrer Darstellung vom Urgroßvater aus, der sich politisch für die Bauern der Region engagierte. Sein Sohn, ihr Großvater väterlicherseits, wird Gymnasiallehrer für Griechisch und Bürgermeister von Brest. Ihr Vater war Mathematiker. Sein Tod ist das auslösende Moment für die Aufzeichnung der Erinnerungen. Die Figuren werden in ihrem kulturellen, sozialen und politischen Kontext dargestellt. Im Mittelpunkt steht die Beziehung der Tochter zu ihrem geliebten, aber immer auch rätselhaft bleibenden Vater. Der Roman ist in vier Bücher eingeteilt, die ihrerseits kurze, durchnummerierte Kapitel enthalten. Da möglicherweise nicht alle 425 Seiten des Buchs im Sommersemester gelesen werden können, wird zu erwägen sein, ob die gemeinsame Lektüre über das Semester hinaus fortgesetzt wird. Anne Berest: Finistère. Paris: Albin Michel. 2025. 425 S.

Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise

Arbeitskreis Lyrik: Wörterleuchten

So lautet der Titel eines Buches von Peter von Matt: „Wörterleuchten- Kleine Deutung deutscher Gedichte, Hanser-Verlag. Hierzu schreibt der Verlag: „Mit Lust und Liebe, mit List und Tücke bringt Peter von Matt Gedichte und Leser zusammen. Einer der intelligentesten und witzigsten Interpreten der kleinen Form erschließt uns in diesem Buch sechzig lyrische Fundstücke oder Klassiker. Elegant nähert er sich der Lyrik, und jedes Mal lockt er den Leser auf eine Fährte für eigene Gedanken: zu den Schönheiten der Natur, zu Politik und Gesellschaft, zu Vergänglichkeit und Tod, zur Liebe in ihren tausend Formen. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart reicht die Liste der vorgestellten Gedichte: ein Konzentrat deutscher Dichtung, voller Wertschätzung für Berühmtes und mit offenen Augen für Entdeckungen auf den

Studentischer Arbeitskreis

Mi, 10-12 Uhr
Orléans-Ring 12
- SRZ 104

Beginn: 15.04.2026

Anmeldung s. S. 184 

Seitenwegen.“ Die Besprechung der sechzig Gedichte, die wir in den vorigen Semestern begonnen haben, wollen wir in diesem Semester fortsetzen. Neue Personen sind herzlich willkommen.

*Studentischer
Arbeitskreis*

Do, 14-16 Uhr
Domplatz 6 - Raum 303
Beginn: 16.04.2026
Anmeldung s. S. 184

Philosophischer Diskurs: Denken

Wir besprechen gemeinsam das Buch „Eine Naturgeschichte des menschlichen Denkens“ von Michael Tomasello, Suhrkamp-Verlag, erschienen 14.10.2020. Der Verlag schreibt: „Spätestens seit Darwin steht die Frage im Raum, was den Menschen von anderen Tieren unterscheidet. Michael Tomasello präsentiert eine faszinierende Antwort: Es ist das auf Kooperation ausgerichtete soziale Verhalten, das den Sonderweg des Menschen in der Evolution ebnete. In seinem Buch zeichnet er nach, wie veränderte Umweltbedingungen die frühen Menschen zwangen, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, ihr Verhalten stärker aufeinander abzustimmen und ihr Denken und Handeln im Lichte der normativen Standards der Gruppe zu prüfen. Wie aus kollaborativer Interaktion und Kommunikation völlig neue und einzigartige Formen des Denkens und dann auch Sprache und Kultur entstanden, zeigt dieses Buch.“

*Studentischer
Arbeitskreis*

Di, 14-16 Uhr
Orléans-Ring 12 - SRZ 5
Termine s. Kommentar
Anmeldung s. S. 184

Arbeitskreis Literatur: Jede Familie hat eine Geschichte

Unsere Literatúrauswahl für das Sommersemester stellen wir unter das Motto „Jede Familie hat eine Geschichte“.

- 21.04.2026: Dmitrij Kapitelman, Russische Spezialitäten (Gebundenes Buch: 23,00 €)
- 05.05.2026: Bodo Kirchhoff, Seit er sein Leben mit einem Tier teilt (Taschenbuch: 14,00 €)
- 19.05.2026: Milena Michiko Flasar, Oben Erde, unten Himmel (Taschenbuch: 15,00 €)
- 02.06.2026: Sara Mesa, Die Familie (Gebundenes Buch: 24,00 €)
- 16.06.2026: Gebrand Bakker, Tage im Juni (Taschenbuch: 9,99 €)
- 07.07.2026: Rückschau auf das Thema und die ausgewählten Buchtitel (Highlight Lecture)

Sozialwissenschaftlicher Diskurs: Unsere Welt neu denken

Es ist der Titel eines Buches von Maja Göpel, erschienen im Ullstein Verlag, München 2020.

Im Klappentext heisst es: „Unsere Welt steht an einem Kipp-Punkt, und wir spüren es. Einerseits geht es uns so gut wie nie, andererseits zeigen sich Verwerfungen, Zerstörung und Krise, wohin wir sehen. Ob Umwelt oder Gesellschaft – scheinbar gleichzeitig sind unsere Systeme unter Stress geraten. Wir ahnen: So wie es ist, wird und kann es nicht bleiben. Wie finden wir zu einer Lebensweise, die das Wohlergehen des Planeten mit dem der Menschheit versöhnt? Wo liegt der Weg zwischen Verbotsregime und Schuldfragen auf der einen und Wachstumswahn und Technikversprechen auf der anderen Seite? Diese Zukunft neu und ganz anders in den Blick zu nehmen – darin besteht die Einladung, die die Autorin ausspricht.“ Die genaue Vorplanung für 14 Veranstaltungen im Semesters ist in der vorlesungsfreien Zeit im Februar und März. Interessenten können sich an Herrn Udo Herrmann wenden: ua.herrmann@t-online.de.

Studentischer Arbeitskreis

Di, 10-12 Uhr

Leonardo Campus 1

- LEO 1.8

Beginn: 14.04.2026

Anmeldung s. S. 184 

Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter

Austausch von Studierenden im Alter mit der Universität Permanente in Nantes

Die seit 20 Jahren bestehende Projektgruppe pflegt eine Partnerschaft mit Mitgliedern der Universität Permanente de Nantes / Westfrankreich. In jährlichem Wechsel treffen sich, vorzugsweise Ende Mai/Anfang Juni, die Teilnehmenden in Münster bzw. Nantes zu einem Austausch auf zivilgesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Gebieten und pflegen dabei auch entstehende Freundschaften. Die Unterbringung erfolgt jeweils auf Gegenseitigkeit, weil so auch ein „Eintauchen“ in das alltägliche Leben und das Verständnis des jeweils anderen Landes und der jeweiligen Region besser möglich ist als bei touristischen Reisen. Es handelt sich auch nicht um eine Sprachreise. Kenntnisse in der Gastsprache sind sicherlich förderlich, aber nicht Voraussetzung für den Austausch. Im SS 2026 (Juni) empfängt

Tacken, Adelgunde

Studentische Projektgruppe

Di, 10 - 12 Uhr

21.04.

Domplatz 20 - F 041

30.6. Ort wird noch bekannt gegeben

Anmeldung s. S. 184

die deutsche Gruppe die französische für eine Woche und gestaltet ein Programm in Münster und Umgebung. Neue Interessenten und Interessentinnen sind willkommen und können sich, je nach Verfügbarkeit von Austauschpartner(inne)n einbringen (mehr als 15 Personen auf jeder Seite sollten es nicht sein).

Weitere Informationen bei Adelgunde Tacken, Tel. 0251-35829 (ggf. auf AB sprechen)

Gövert, Karin
Seminar/Übung

Mi, 10-13 Uhr,

22.04.26,

Schlossplatz 4-SP4 201

10.06.26,

Schlossplatz 5-Festsaal

15.07.26

Schlossplatz 4-SP4 201

 *Anmeldung s. S. 184*

StudiA-Tutor*innengruppe

Sind auch Sie begeistert vom Studium im Alter? Dann ist dieses Seminarangebot genau das Richtige für Sie: Unter der Leitung der Kontaktstelle Studium im Alter bereichern Studierende bereits seit einigen Semestern mit ihren Ideen und durch ihr ehrenamtliches Engagement das Angebot des Studium im Alter in unterschiedlichsten Bereichen. Im Rahmen des Seminars identifizieren wir Betätigungsfelder, die älteren Studierenden in ihrem Studium zugutekommen. So erarbeiten wir z.B. Konzepte, nach denen erfahrene Studierende Neueinsteiger*innen Unterstützung anbieten, sei es durch Orientierungsführungen an der Universität, Einführung in digitale Studienangebote, Unterstützung bei der Organisation des Studiums oder einfach zum Erfahrungsaustausch. Auch die Frage, wie das Studium im Alter bekannter werden kann, die Übernahme von Informationsvorträgen oder die Schaffung zusätzlicher Seminarangebote werden gemeinsam besprochen und soweit möglich von den Studierenden umgesetzt. Alle Überlegungen, Konzepte und inhaltlichen Fragestellungen werden gemeinsam in der Gruppe besprochen und in Abstimmung mit der Kontaktstelle Studium im Alter (weiter)entwickelt. Wer Interesse an dieser spannenden und anspruchsvollen Aufgabe besitzt und verlässlich mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu dem Tutor*innen-Seminar anzumelden. Nach Ihrer Anmeldung werden Sie von der verantwortlichen Dozentin kontaktiert und erhalten weitere Informationen. In diesem Semester können zwei neue Studierende aufgenommen werden.

Hochschulsport: Fit over 60

Bewegung ohne Grenzen, mehr Schwung und Spaß im Alltag! Diese Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einer gezielten, individuellen Übungsauswahl Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu trainieren, um mit Gleichgesinnten Ihre Gesundheit zu erhalten. Das Gymnastik-Programm richtet sich an Teilnehmende ab 60. Anmeldung: Es ist eine sehr einfache Buchung dieser Angebote mit dem Computer unter www.uni-muenster.de/Hochschulsport/ möglich.

Hilfen für die Anmeldung erhalten Sie im Hochschulsportbüro, Leonardo Campus 11 oder telefonisch unter 0251/83 32385. Selbstverständlich können Gasthörer*innen an fast allen Veranstaltungen des Hochschulsports teilnehmen, die angeboten werden. Ausnahmen sind Angebote, die nur für regulär Studierende (nicht Studium im Alter) und Beschäftigte der Universität Münster ausgeschrieben sind.

Homepage: www.uni-muenster.de/Hochschulsport/

Ansprechpartner für organisatorische und inhaltliche Fragen:

Dustin Brömer,

E-Mail:

dustin.broemer@uni-muenster.de

Tel. 0251/83-32348

Homepage siehe

Kommentar



Teil 2

Geöffnete Veranstaltungen aus dem regulären Lehrange- bot der Fachbereiche

Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen stellen eine Auswahl des regulären Lehrangebots der Universität Münster dar, die Teilnehmer*innen des Studium im Alter zusammen mit den jüngeren Studierenden besuchen können. Dazu haben die Lehrenden für diese Veranstaltungen ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben, daher ist in der Regel keine weitere Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen in diesem Teil nötig.

! Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen

Eine **Anmeldung zu diesen Veranstaltungen** ist in der Regel *nicht* nötig. Wenn Lehrende eine Anmeldung wünschen, ist dies explizit bei den Veranstaltungen vermerkt. Für diese Fälle finden Sie die Anleitungen auf S. 186 unter der Überschrift „Anmeldung zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche“.

Für alle regulären Lehrveranstaltungen gilt:

Bei Platzmangel haben reguläre Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen!

Änderungen und Ergänzungen

Manche Angaben von Veranstaltungen (z.B. Ort oder Beginn) standen zum Druckzeitpunkt des Verzeichnisses noch nicht fest. Zudem können sich vor Semesterbeginn kurzfristig Änderungen ergeben. Angaben zu Änderungen und Ergänzungen finden Sie im Internet unter

<https://uni.ms/studia-aenderungen>

Ausführliche **Literaturlisten** zu den Veranstaltungen finden Sie - soweit vorhanden - unter der jeweiligen Veranstaltungsankündigung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Münster (HIS LSF), das im Internet abrufbar ist:

<https://uni.ms/studia-angebotfb>

Nur nach Rücksprache mit den Lehrenden können **weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Lehrangebot** besucht werden. Eine Übersicht über die Veranstaltungen bietet das elektronische Vorlesungsverzeichnis (HIS LSF) der Universität Münster.

<https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>

Fachbereich 1 - Evangelisch-Theologische Fakultät

Grundfragen der Ethik

„Was soll ich tun?“ Diese Vorlesung entfaltet die Ethik als normative Theologie des menschlichen Handelns in christlicher Perspektive. Im Anschluss an eine Klärung der ethischen Grundbegriffe wird nach den Quellen des Ethos gefragt und es werden klassische Konzepte aus der Philosophie und Theologie vorgestellt. Abschließend kommen aktuelle Themen der angewandten Ethik zur Sprache (z.B. Friedensethik, Medizinethik, Tierethik) und es wird anhand von Fallbeispielen die ethische Urteilsbildung eingeübt.

von Scheliha, Arnulf

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Schloss - S9

Beginn: 21.04.2026

Einführung in das Neue Testament

Die Überblicksvorlesung gibt Ihnen eine erste Orientierung über die Literaturgeschichte, Theologie und Bedeutung des Neuen Testaments. Sie werden befähigt, neutestamentliche Schriften im Kontext ihrer Entstehungsgeschichte zu lesen, zentrale theologische Themen wahrzunehmen und die Bedeutung einzelner Stellen und Schriften zu erfassen.

El Mansy, Aliyah

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F 4

Beginn: 21.04.26

Geschichte der christlichen Mystik

In der Vorlesung werde große Mystikerinnen und Mystiker der Kirche – von der Antike bis in das 20. Jahrhundert – vorgestellt. Entlang exemplarischer Texte sollen ihre Theologie, Frömmigkeit, Sprachgewalt und ihre Wirkung in der Kirchengeschichte erschlossen werden.

Ihben-Bahl, Patrick

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 203

Beginn: 16.04.26

Der 1. Thess: Zeit – Ort – Welt – Theologie

Die VL zeichnet die Bedeutung des 1 Thess für die entstehende frühchristliche Literatur und Theologie nach und bietet zugleich eine vertiefte exegetische Sicht auf die literarischen und rhetorischen Strukturen des mutmaßlich frühesten frühchristlichen Dokuments. Wie schreibt Paulus, was sind seine Themen, wer sind seine Adressaten, was bedeutet und ermöglicht die Briefform für die Kommunikation?
Literatur: O. Wischmeyer/E.-M. Becker (Hg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe (UTB 2767; Tübingen/Basel: A. Francke Verlag, 20213). Weitere Literatur wird in der VL angegeben.

Becker, Eve-Marie

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Schloss - S9

Beginn: 20.04.2026

Haudel, Matthias

Hauptseminar

Mi 10-12 Uhr
Johannisstr. 4 - JO 1
Beginn: 22.04.26

Der Glaube an den dreieinigen Gott: Horizont des Gottes-, Kirchen- und Weltverständnisses.

Der christliche Glaube beruht auf dem Glauben an den dreieinigen Gott, der als Schöpfer, Erlöser und Vollender den gesamten Lebenshorizont des Menschen eröffnet. Dabei erschließt der Glaube an den dreieinigen Gott die Antwort auf das Geheimnis Gottes, des Menschen und der Welt. Aufgrund ihrer umfassenden Bedeutung wird die Trinitätslehre im Kontext von Religion, Philosophie und Naturwissenschaft erörtert und ihre Relevanz für alle Bereiche der Theologie entfaltet. So erfolgt zugleich eine Einführung in die Grundlagen von Theologie und Dogmatik sowie in deren zentrale Gegenstände. Das geschieht in theologiegeschichtlicher, ökumenischer und interreligiöser Weite – bis hin zu den aktuellen Konzeptionen. Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Schmitt, Rüdiger

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr
Universitätsstr. 13-17
- ETH 201
Beginn: 21.04.26

Einführung in die Westsemitischen Religionen

Die 12 Kapitel des Buches Qohelet – auch bekannt unter dem Namen Prediger (Salomo) oder Kohelet – stellen den Exegeten und Theologen vor viele Fragen. Qohelet passt so gar nicht in das verbreitete Bild der Frömmigkeit Israels und wird von vielen Exegeten als Vertreter einer eher negativen Skepsis angesehen. Dabei ist er offenbar stark von der frühen hellenistischen Philosophie beeinflusst, der er eine eigene Ausprägung vor dem Hintergrund der traditionellen jüdisch-israelitischen Weisheit gibt. So ist es nicht verwunderlich, dass dieses biblische Buch seine Leser zwar fasziniert, aber auch gerade den Theologen verstört. Die Vorlesung wird insbesondere die philosophische Ausrichtung des Buches behandeln und sie in ihren zeit- und philosophiegeschichtlichen Rahmen einordnen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Peters, Christian

Hauptseminar

Mo, 18:00-20:00 Uhr
Univ.str. 13, ETH 102
Beginn: 20.04.26

August Hermann Francke (1663–1727) und der hallische Pietismus

Der vor allem durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter.

Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen, Studium im Alter etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht dabei immer wieder auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus insbesondere nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Biblisches Hebräisch

Dieser Sprachkurs vermittelt Schriftsystem, Wortschatz, Morphologie und Syntax des Biblischen Hebräischen hin auf ein grundlegendes Verständnis semitischer sprachlicher Strukturen im Allgemeinen und auf eine sicherere Analyse- und Übersetzungskompetenz mittelschwerer bibelhebräischer Texte im Besonderen. Er bereitet die Studierenden auf den Abschluss des staatlichen Hebraicums bzw. des fakultätsinternen Hebraicums des FB02 vor. Der Kurs findet in Präsenz statt; es herrscht Anwesenheitspflicht. Zwei Blocksamstage sind integrale und verpflichtende Bestandteile des Kurses. Zu diesem Kurs werden zwei Tutorien (Di, Do 8-10 Uhr) zur Wiederholung und Festigung des Lernstoffes in einer festen Kleingruppe sowie ein Klausurenkurs (ab Fr, 12.06.26) zum notwendigen Übersetzungstraining angeboten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Echatologie - Von den letzten Dingen und der christlichen Hoffnung auf Vollendung und ein gutes Ende

Die Vorlesung behandelt die dem Christentum innewohnenden Hoffnungen fürs Diesseits und Jenseits. Dazu gehören die klassischen letzten Dinge: Tod, Auferstehung, Vollendung (oder Vernichtung) der Welt, Jüngstes Gericht, ewiges Leben (und ewige Verdammnis). Behandelt wird jedoch auch die intellektuelle und psychologische Struktur des

Hansberger, Therese

Sprachkurs

jeweils 8-10 Uhr

Mo: Johannisstr. 8-10, KThV

Mi: Johannisstr. 8-10, KTh III

Fr: Universitätsstr. 13-17, ETH 106b

Sa, 9.5.+4.7., 9-14 Uhr
Univ.str. 13, ETH 106b

Beginn: 15.04.26

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig siehe
S. 196*

Großhans, Hans-Peter

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.102

Beginn: 20.04.26

Hoffens im Allgemeinen und die besondere Form christlicher Hoffnung. Das Christentum ist eine Religion der Hoffnung und insofern ist auch eine entsprechende Theologie eine Theologie der Hoffnung. Was das bedeutet, wird ebenfalls in der Vorlesung dargelegt.

Hansberger, Therese

Sprachkurs

Fr, 10-13.30 Uhr

Univ.str. 13, ETH 106b

Beginn: 12.06.26

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig s. S. 196*

Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs

Anhand von Original-Klausuren unter prüfungsnahen Bedingungen trainieren die Teilnehmenden ihre Übersetzungskompetenz hin auf das fakultätsinterne/staatliche Hebraicum. Mit Original-Klausuren überprüfen die Teilnehmenden ihre Fortschritte. Paralleler Besuch des Sprachkurses „Biblisches Hebräisch“, regelmäßige Teilnahme.

Hansberger, Therese

Sprachkurs

Mo, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10

- KTh III

Beginn: 20.04.26

Einführung in das Biblische Aramäisch

Einführung in Lexikon, Morphologie und Syntax des Biblischen Aramäisch; Lektüre der aram. Texte in Esr und Dan. Lesefähigkeit der Quadratschrift und der masoretischen tiberiensischen Punctuation; Grundkenntnisse einer semitischen Sprache. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Strutwolf, Holger

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Fehlende Info s. S. 64

Beginn: 21.04.26

Kirchen- und Theologiegeschichte des Hoch- und Spätmittelalters

Das Hochmittelalter als die Zeit der großen theologischen Synthese von weltlicher Wissenschaft und christlichem Glauben, der religiösen Massenbewegungen, der Vorherrschaft des Papsttums in der westlichen Welt und der Entfaltung einer christlichen Einheitskultur, aber auch das Spätmittelalter mit seiner Auflösung der mittelalterlichen Lebensordnungen, des ihnen entsprechenden Lebensgefühls wie deren theologische Bewältigung und Reflexion, sollen Gegenstand dieser Vorlesung sein, die uns vom 11. Jahrhundert bis zum Vorabend der Reformation führen wird.

Großhans, Hans-Peter

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 3

Beginn: 21.04.26

Die christlichen Konfessionen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Das Christentum existiert in einer Vielzahl von Konfessionen. Es gibt neben evangelischen Christen Katholiken, Orthodoxe, Baptisten, Methodisten, Pfingstler, und noch eine ganze Reihe weiterer konfessionell geprägter Formen des Christseins. Was ist all diesen Konfessionen gemeinsam? Was ist

ihr jeweiliges besonderes Profil? Worin unterscheiden sich die Konfessionen? In welchen Modellen lässt sich angesichts der Vielfalt der Konfessionen, der Differenzen zwischen ihnen und der Selbständigkeit vieler Kirchen die Einheit der christlichen Kirche vorstellen und denken? Die Vorlesung gibt zum einen einen Überblick über die christlichen Konfessionen im Blick auf die jeweilige Lehre, kirchliche Gestalt und Spiritualität, aber auch im Blick auf die Vorstellungen von der Einheit der Kirche in den einzelnen Konfessionen.

Die Theologie Martin Luthers anhand zentraler Themen

Großhans, Hans-Peter
Watson, Brandon
Hauptseminar
Di, 16-18 Uhr
Universitätsstr. 13-17
- ETH 302
Beginn: 14.04.26

Theologiegeschichte im Überblick

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologie- und Dogmengeschichte von ihren Anfängen bis in das 19. Jahrhundert, wobei der Schwerpunkt auf der Alten Kirche, dem Mittelalter und der Reformationszeit liegen wird. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Strutwolf, Holger
Vorlesung
Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 20-F 102
Beginn: 15.04.26

Einführung in die Apokalyptik (mit und ohne Griechisch)

Was ist Apokalyptik? Ein schillernder Begriff, der hohe Aufmerksamkeit erregt und doch häufig diffus verwendet wird. Zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. entstehen im Judentum Texte, die unter Zuschreibung an Idealgestalten jüdischer Tradition jenseitiges Wissen vermitteln („Apokalypsen“). Dieses betrifft v.a. die Erklärung gegenwärtigen Unheils und seine eschatologische Überwindung (Collins). Die Produktion von Apokalypsen erfolgt im Kontext bestimmter Tradentenkreise, die als „Apokalyptik“ (engl. „apocalypticism“) bezeichnet werden können. Apokalyptische Eschatologie gibt es jedoch auch sozial außerhalb dieser Tradentenkreise und literarisch außerhalb der Apokalypsen. Die Vorlesung beleuchtet die historischen Umstände des Entstehens, Blühens und Vergehens der Apokalyptik.

Doering, Lutz
Vorlesung
Di, 14-16 Uhr
Schlossplatz 46 - H 4
Beginn: 21.04.26

Sie erörtert das Verhältnis zur Prophetie und zur Mystik. Sie führt ein in grundlegende Texte der Apokalyptik: das Wächterbuch (1 Hen 6–36) aus der Anfangszeit der Apokalyptik, sodann Dan 7–12, ferner das Buch der Traumgesichte mit der Tierapokalypse (1 Hen 83–90), die Epistel Henochs mit der Zehnwochenapokalypse (1 Hen 91–104) sowie einige apokalyptische Texte aus Qumran, bis hin zu 4 Esra und 2 Baruch am Ende des 1. Jh. n. Chr. sowie Apokalypsen aus der jüdischen Diaspora. Ferner wird die Bedeutung der Apokalyptik für Jesus, Paulus und das weitere frühe Christentum, hier v.a. anhand der Johannesoffenbarung, erörtert. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Klitzsch, Ingo

Hauptseminar

Do, 10-12 Uhr

Univ.str. 13, ETH 302

Beginn: 16.04.26

Das konfessionelle Zeitalter

Bis Ende der 1970er Jahre stand das sog. „Konfessionelle Zeitalter“ zu Unrecht im Schatten der Reformation. Auf eine Epoche der Heroen, der Auf- und Umbrüche sei eine Periode der Epigonen, der Erstarrung und Unproduktivität getreten – ein Bild, das in der Vorlesung vor dem Hintergrund der jüngeren Forschung korrigiert werden wird. Mit dem vom Augsburger Religionsfrieden von 1555 und dem Westfälischen Frieden von 1648 markierten Zeitabschnitt verbindet sich insbesondere eine bis heute nachwirkende konfessionelle Prägung und Durchdringung des gesamten Lebens: der Politik, der Gesellschaft, der Kultur, der Wirtschaft wie des „Privaten“. Die damit einhergehenden Entwicklungen in Theologie, Frömmigkeit und Kirche werden in der Vorlesung differenziert entfaltet. Neben den drei Großkonfessionen werden auch „Nebenwege“ in den Blick genommen, zudem ist die Perspektive eine europäische. *Literatur: Hans-Martin Kirm, Geschichte des Christentums IV, 1: Konfessionelles Zeitalter, Stuttgart 2018.*

Klitzsch, Ingo

Heindel, Alexander

Hauptseminar

Do, 12-14 Uhr

Univ.str. 13, ETH 302

Beginn: 16.04.26

Johannes Tauler († 1361): Mystik – Theologie – Frömmigkeit im Spätmittelalter

Johannes Tauler (gest. 1361) ist einer der spannendsten „mystischen“ Denker und Theologen des Spätmittelalters. Obwohl und gerade weil die Frage, inwiefern Luther von der Mystik und insbesondere Johannes Tauler beeinflusst war, in der aktuellen Reformationsforschung strittig ist, soll im Rahmen des Seminars v.a. Tauler selbst anhand seiner

Predigten und im Vergleich mit zeitgenössischen Vertretern der sog. „Oberrheinischen Mystik“ in den Blick geraten. Auf diese Weise erfolgt eine exemplarische Einführung in die Mystik, theologisches Denken und Frömmigkeit im Spätmittelalter – unter Einbezug aktueller Forschungspositionen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Alkuin von York: Theologie – Bildung – Christentum in der Karolingerzeit

In der Karolingerzeit kam es zu einem breiten kulturellen Aufschwung, der sich auch in einer umfassenden Wiederbelebung von Theologie und Frömmigkeit niederschlug und ebenso im Hintergrund der Gründung des Bistums Münster stand. Eine zentrale Gestalt dieser Prozesse war neben Karl dem Großen der im Frankenreich wirkende angelsächsische Gelehrte Alkuin von York († 804). Durch die gemeinsame Lektüre programmatischer Schriften, zentraler Briefe und theologischer Abhandlungen erfolgt nicht nur eine Einführung in die Debatten um 800, sondern es werden zugleich grundsätzliche theologische Fragen, z.B. der Trinitätslehre und Christologie, aber auch der Wissenssoziologie oder Mission thematisiert.

Jesus, die ersten Christen und der römische Staat

Die Vorlesung behandelt das Agieren Jesu und der ersten Christen im römischen Staat. In Form eines Überblicks sollen verschiedene Aspekte erörtert werden, die von Jesu Reaktion auf die Steuerverweigerung von jüdischen Aufständischen seiner Zeit, den Gründen für seine Verurteilung durch den römischen Statthalter Pontius Pilatus bis hin zu den ersten Christenverfolgungen reichen. In diesem Zusammenhang wird es auch darum gehen, wieso Kaiser Nero Christen für den Brand Roms verantwortlich machte, was zum Präzedenzfall für eine Reihe weiterer staatlicher Verfolgungsmaßnahmen in den folgenden Jahrhunderten wurde. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Geschichte Israels

Die Vorlesung führt ein in die wichtigen Aspekte der Geschichte Israels und ihrer Quellen. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Klitzsch, Ingo

Hauptseminar

Do, 14-16 Uhr

Univ.str. 13, ETH 302

Beginn: 16.04.26

Förster, Niclas

Vorlesung

Fr, 16-18 Uhr

Univ.str. 13, ETH 203

Beginn: 17.04.26

Nihan, Christophe

Proseminar

Mo, 12-14 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 302

Beginn: 20.04.26

Sinn, Simone

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Universitätsstr. 13-17

- ETH 302

Beginn: 20.04.26

Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die geschichtlichen Entwicklungen und einflussreichen Ansätze der Religionswissenschaft und der Interkulturellen Theologie. Dabei wird im ersten Teil erörtert, in welcher Weise „Religion“ wissenschaftlich erforscht und diskutiert wird, und wie verschiedene „turns“ das wissenschaftliche Arbeiten zu „Religion“ seit dem 19. Jahrhundert verändert haben. Der zweite Teil gibt einen Einblick in interkulturell-theologische Entwürfe, erörtert exemplarisch kontextuelle und dekoloniale theologische Ansätze und diskutiert verschiedene theologische Perspektiven auf interreligiöse Beziehungen und religiösen Pluralismus. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Fachbereich 2 - Katholisch-Theologische Fakultät

Wypadlo, Adrian

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh IV

Beginn: 21.04.26

Jakobusbrief

Der Jakobusbrief (Jak) hat es seinen Auslegern niemals leicht gemacht. Dieser von W. Popkes formulierten Einsicht ist vollauf zuzustimmen. Schon die fünf W-Fragen der NT-Einleitungswissenschaft sind äußerst umstritten (Wer schreibt wem, wann, wozu und woher?). Dennoch lohnt sich die Beschäftigung mit diesem faszinierenden Zeugnis urchristlicher Literatur, ist er doch Zeugnis einer Bewältigung einer kirchlichen Krisensituation. Die Krise hinter dem Jak ist eine innerkirchliche Krise, nicht selten gefördert durch einen Missbrauch der menschlichen Sprache, wie er in jüngster Zeit auch in diversen Kommunikationsmedien (WhatsApp, Twitter, ...) immer wieder begegnet. Einiges zu sagen hat der Jak zudem im Rahmen seines Anliegens dazu, wie er sich christliche Existenz denkt. Zentral ist „das Wort“, durch das Menschen zur christlichen Existenz geboren werden (vgl. Jak 1,18). Und gerichtet werden diese Menschen nach dem „Gesetz der Freiheit“ (2,12). Im Spannungsfeld dieser besonderen Soteriologie und Eschatologie werden seine zentralen Anliegen entfaltet: So entsteht eine im Wort zentrierte Theologie, die die Fehleinschätzung Martin Luthers korrigiert: Der Jak ist mitnichten eine „stroherne Epistel“, sondern ein

hochinteressantes Zeugnis frühchristlicher Theologie. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Literaturgeschichte des Neuen Testaments

Das Neue Testament ist kein vom Himmel gefallenes Buch. Ohne die historische Einordnung jener 27 Schriften, die in den meisten christlichen Gemeinschaften Teil des Neuen Testaments geworden sind, erschließt sich deren kommunikatives Anliegen und bleibende Relevanz ebenso wenig wie ohne die Berücksichtigung ihrer engen Verknüpfung mit den Schriften Israels. Beide Aspekte – historische Einordnung in den zeit- und literaturgeschichtlichen Kontext sowie inhaltlich-theologische Einbettung in das später „Altes Testament“ genannte Schriftenkorpus – stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung.

Augustinus

Die Vorlesung (2std.) beschreibt die Bedeutung des Augustinus für die Theologie- und Geistesgeschichte der westlichen und östlichen Kirchen. In zwei großen Teilen schildert sie dazu (1) den Weg Augustins zu einem rational verantwortbaren christlichen Glauben und zu seinen spezifischen Gedanken über Gnade, Erbsünde und Prädestination und beschreibt (2) das Wirken des Bischofs Augustinus in Auseinandersetzung mit dem Manichäismus, dem Donatismus und dem Pelagianismus. In einem weiteren Teil (1std.) lesen wir gemeinsam Auszüge aus den beiden Hauptwerken Augustins: aus den „Bekenntnissen“ (Confessiones) und aus dem „Gottesstaat“ (De civitate dei).

Religionsphilosophie der Sattelzeit.

In den Jahrzehnten vor und nach 1800, der von R. Koselleck so betitelten „Sattelzeit“, kommt es in den deutschsprachigen Ländern zur Formierung der Religionsphilosophie als eigener Disziplin. Kant und Hegel leisten dabei die offensichtlichsten Beiträge. Die Diskussionen reichen aber weiter und beschäftigen viele Interessierte in der sich aufklärenden Gesellschaft. Kristallisationspunkte sind u.a. die publizistisch ausgetragenen sogenannten „philosophisch-theologischen Streit-sachen“, an denen F. H. Jacobi maßgeblich beteiligt ist. Der systematische Ertrag der Untersuchung dieser historischen Konstellation besteht darin, dass ein entscheidendes Element

Grünstäudl, Wolfgang

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 21.04.26

Fürst, Alfons

Modulkurs

Mo, 10-13 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh i

Beginn: 20.04.26

Hanke, Thomas

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 15.04.26

*Anmeldung über das
Learnweb erwünscht,
Einschreibeschlüssel
per Mail erfragen:
thomas.hanke
@uni-muenster.de*

der Frage nach Gott darin besteht, das glaubende (und auch zweifelnde) menschliche Subjekt des Gottesglaubens in die Reflexion einzubeziehen. Die Frage nach Gott ist keine abstrakt-theoretische, sondern eine existentielle – die es dann freilich philosophisch-theologisch zu durchdenken gilt. Dabei können sowohl theistische als auch nicht-theistische Optionen ausgelotet werden. Dieser zweistündige Modulkurs verbindet Vorlesungs- und Seminarelelemente miteinander. Die gemeinsame und individuelle Arbeit an Texten und Positionen aus der Philosophiegeschichte sowie das Formulieren eigener systematischer Überzeugungen sind Bausteine dieser Lehrveranstaltung.. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Minch, Daniel

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 20-22, F102

Beginn: 16.04.26

Modelle der Kirche (Ekklesiologie)

Das Mysterium der Kirche ist vielschichtig und kann nicht auf eine einzelne Dimension reduziert werden. Das liegt an dem eschatologischen Charakter der Kirche, die über sich selbst hinaus auf eine größere Wirklichkeit und gleichzeitig auf die Trinität verweist. In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene Möglichkeiten untersucht, die Kirche als das Volk Gottes in der christlichen Tradition und im zeitgenössischen Kontext zu verstehen und zu erleben. Die Lehrveranstaltung dient als Einführung in die Geschichte der Ekklesiologie und untersucht verschiedene „Modelle“ der Kirche als Möglichkeiten, das kirchliche Leben zu kategorisieren und zu erfahren. Die „Modelle“ sowie die hermeneutische Funktion des „Denkens in Modellen“ werden von Theologen, konziliaren Dokumenten und Gedankenformen sowie von den wichtigsten Denker:innen und Momenten der Dogmengeschichte abgeleitet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Hanke, Thomas

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 15.04.26

*Anmeldung über das
Learnweb erwünscht,
Einschreibeschlüssell
per Mail erfragen:
thomas.hanke
@uni-muenster.de*

Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.

Können wir unseren Sinnen trauen? Und unserem Verstand? Wie erwerben wir Wissen über Dinge und Sachverhalte in der Welt? Was ist Wahrheit? Wie funktionieren Wissenschaften und welche Rolle spielen sie in unserer Gesellschaft? Das sind Fragen von sehr grundsätzlicher Art. Deshalb werden sie zu Beginn des Studiums in einem Basis-Modul angegangen. Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine erste Einführung in die Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Wissenschaftstheorie. Diskutiert werden dabei u.a. die klas-

sischen Definitionen von Wissen als „gerechtfertigte, wahre Meinung“ und von Wahrheit als „Übereinstimmung des Denkens mit einer Sache“, die Abhängigkeit unseres Erkennens von Sprachgebrauch und Grammatik, die Herausforderungen durch unterschiedliche Formen von Skeptizismus sowie das Verhältnis von Alltagswissen, empirischen Wissenschaften und Philosophie. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Die Kirchen des Ostens: Geschichte, Theologie, Ökumenische Beziehungen

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich durch Migration und Flucht die Zahl der orthodoxen und altorientalischen Christ*innen in Deutschland und Westeuropa deutlich erhöht - es ist inzwischen die drittgrößte christliche Kirchenfamilie in Deutschland. Religiöses und ökumenisches Leben sowie der schulische Religionsunterricht sind damit vielfältiger geworden. Das Wissen über diese Kirchen, ihre Theologie und Spiritualität sowie die Lage der Kirchen in ihren Heimatländern ist damit zum essentiellen Teil der Kenntnis unserer Religionslandschaft geworden. Der Modulkurs führt ein in die Geschichte, Theologie und aktuelle Situation der Kirchen des christlichen Ostens. Dazu gehören die Kirchen der byzantinischen Tradition sowie die altorientalischen Kirchen und die mit Rom in Gemeinschaft stehenden Kirchen dieser Traditionen. Der Kurs wird durch Lektüre und Begegnungen mit Gläubigen dieser Kirchen aus Münster und der Umgebung mit dem östlichen Christentum vertraut machen.

Elsner, Regina

Modulkurs

Mi, 14-16 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

Beginn: 15.04.26

Verstehen und Verändern – Historische Perspektiven auf Liturgie und Religion

22.04. und 29.4. Vaterunser; 06.05. und 13.05. Johannes 13 und die Fußwaschungsrituale am Gründonnerstag: Nachfolge Jesu, Imitationen und Missverständnisse biblischer Texte, Herrscher- und Herrscherinnengehabe; 20.05. Apologien als liturgische Sprechhandlung; 03.06. Die Ordination von Frauen zum Diakonat. Weitere Themen werden flexibel aufgerufen: Klerikerdegradierung und die Lehre vom unauslöschlichen Prägmal der Ordinationsliturgie; Kirchenprofanisierung, Kirchweihe und Vorstellungen zur Heiligkeit von Kirchengebäuden (insofern sie sich aus der Beobachtung der Praxis der genannten Rituale vermuten lässt); Die Gegenwart Christi in

Leonhard, Clemens

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh I

Beginn: 22.04.26

der Liturgie: reale und substantiale Präsenz Christi und die implizite Rücknahme von Konzilsbeschlüssen durch Paul VI.; Weihnachten, Neujahr und das Fest der Beschneidung Christi; Brotbrechen bei formellen Mahlzeiten im rabbinischen Judentum: ritualisierte Handlung?; Die Liturgie des Begräbnisses

van der Linde, Julia

Modulkurs

Do, 16-18 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh II

Beginn: 16.04.26

Einführung in die theologische Ethik

Es wird in Grundbegriffe der Moralthologie, u.a. Handeln, Schuld und Verantwortung, Gewissen und moralische Rechte und Pflichten eingeführt. Zudem wird die Unterscheidung zwischen Moral und Ethik und zwischen Sollens- und Strebensethik eingeführt. Die Frage, was das spezifisch Christliche an der theologischen Ethik ist, wird behandelt und in Bezug auf den Dekalog näher erläutert. Problemstellungen der angewandten Ethik dienen der Verdeutlichung der Grundbegriffe und Unterscheidungen.

Heinrich, Axel

Proseminar

Sa, 10-15.30 Uhr,

14-täglich

Johannisstr. 8-10

- KTh III

Beginn: 09.05.26

Ende: 20.06.26

Ethik der Erinnerung.

In der Veranstaltung werden die politisch-ethischen Dimensionen des Umgangs mit belasteter Vergangenheit beleuchtet. Dazu werden typische Erscheinungsformen von Systemunrecht mit dem Ziel analysiert, einen Begriff von Verantwortung zu begründen, der die Praktiken des Umgangs zu orientieren vermag. Von hier aus werden die Formen der Reaktion auf Systemunrecht – strafrechtliche Aufarbeitung von Verbrechen, Formen der Wiedergutmachung, Arbeit an der Versöhnung, Gestaltung einer Kultur der Erinnerung – erörtert und ethisch bewertet. Der politisch-ethische Charakter der Überlegungen wird eigens reflektiert so dass die Grundzüge einer spezifisch leidsensiblen ethischen Denkform erkennbar werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sattler, Dorothea

Modulkurs

Mi, 16-18 Uhr

Johannisstr. 8-10-KTh V

Beginn: 22.04.26

Grundfragen der Ökumene in der pastoralen Praxis

Der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch, hat in jüngerer Zeit mehrfach angeregt, eine „Gemeinsame Erklärung“ in ökumenischer Perspektive über das Verständnis von Kirche, Eucharistie und Amt zu entwerfen. Wie aussichtsreich ist ein solches Vorhaben in der Gegenwart? Die Aufgabenstellung zeigt, dass Fragen der Ekklesiologie mit anderen Themenkreisen aus römisch-katholischer Sicht eng verbunden sind.

Die Vorlesung stellt – jeweils ausgehend von ökumenisch relevanten Aspekten – die biblischen Grundlagen sowie die traditionsgeschichtlichen Entwicklungen der Ekklesiologie dar. Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils wird die Grundlage aller Ausführungen sein. Kirchenverständnisse in anderen christlichen Gemeinschaften kommen zur Sprache. In der Vielfalt der theologischen Meinungen soll eine Orientierung (auch) mit Blick auf die pastoralen Herausforderungen heute ermöglicht werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Relevanz und Aktualität der Katholischen Theologie

Die Römisch-katholische Kirche ist gegenwärtig sehr oft in den öffentlichen Medien präsent - leider oft nicht mit ihrer „Frohen Botschaft“, mit dem Evangelium, sondern mit schlechten Nachrichten über verharmloste und vertuschte Formen von sexualisierter Gewalt und geistlichem Missbrauch, über die Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder über fehlende Geschlechtergerechtigkeit bei Diensten und Ämtern in der Kirche. Zugleich ist die Stimme der Theologie gesellschaftlich anerkannt bei ethischen Themen wie dem Lebensschutz von Ungeborenen, dem Klimawandel, der Suche nach Frieden ohne Waffen, bei der Sorge um Flüchtlinge oder in Zeiten der Trauer angesichts von Leid und Tod. In der Vorlesung wird in jeder Woche eines der Themen besprochen. Informationen werden geboten und Gespräche eröffnet. Vorgesehen ist, Gästen aus Gesellschaft und Kirche zu begegnen. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die „Zeichen der Zeit“ für die Theologie heute zu erkennen. Als Vertreterin des Faches „Ökumenische Theologie“ und offen für interreligiöse Beziehungen kann ich dabei nicht nur auf die Katholische Theologie blicken.

Sattler, Dorothea
Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F 3
Beginn: 20.04.26

Grund und Ziel des Daseins. Systematisch-theologische Blicke auf den Anfang und das Ende der erlösten Schöpfung

Wenn Menschen etwas beginnen, was ihnen besonders wichtig erscheint, denken sie oft auch über den Sinn und das Ziel ihres Vorhabens nach. Am Tagesanfang stellt sich die Frage, ob der Tag sich nicht auch bereits vor dem Abend loben lässt (Karl Rahner). Die Frage nach dem Anfang und

Sattler, Dorothea
Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr
Johannisstr. 8-10-KTh II
Beginn: 22.04.26

dem Ende sind eng miteinander verwandt. In allem stellt sich die Grundfrage nach dem Sinn der Wirklichkeit. Die Vorlesung bedenkt vor dem Hintergrund dieser Erfahrungswirklichkeiten das „Aug‘ in Aug‘ von Protologie und Eschatologie“ (Hans Urs von Balthasar). Dabei werden die Grundlagen der dogmatischen Bereiche der Schöpfungslehre, der Soteriologie und der Eschatologie erinnert und in ihrem systematisch-theologischen Zusammenhang erschlossen. Thematische Bezüge zur philosophischen Ontologie und Gotteslehre werden hergestellt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Fachbereich 3 - Rechtswissenschaftliche Fakultät

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II

Wittreck, Fabian

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Fr, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 16.04.26

Erbrecht

Gutmann, Thomas

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 14.04.26

Einführung Medizinrecht

Gutmann, Thomas

Vorlesung

Mi, 18-20 Uhr

Schlossplatz 46 - H 2

Beginn: 15.04.26

Kriminologie I (Grundlagen)

Die Veranstaltung wird auch per E-Lectures übertragen. Der Link ist im Learnweb hinterlegt. Daher bitte über Learnweb anmelden, kein Einschreibeschlüssel nötig.

Kemme, Stefanie

Hybrid-Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Beginn: 16.04.26

Kriminologie II

Die Veranstaltung wird auch per E-Lectures übertragen. Der Link ist im Learnweb hinterlegt. Daher bitte über Learnweb anmelden, kein Einschreibeschlüssel nötig.

Kemme, Stefanie
Hybrid-Vorlesung

Do, 12-14 Uhr
Schlossplatz 46 - H 4
Beginn: 16.04.26

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht I

Lepsius, Oliver
Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Do, 14-16 Uhr
Univ.str. 14-16 - JUR 3
Beginn: 15.04.26

Recht der deutschen und europäischen Politik

Sydow, Gernot
Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr
Bispinghof 24/25
- AUB 215
Beginn: 15.04.26

Grundzüge des Arbeitsrechts

Fällt aus am: 14.05.26;28.05.26;04.06.26

Wietfeld, Anne
Vorlesung

Do, 14-16 Uhr
Johannisstr. 12-20
- Audi Max
Beginn: 16.04.26

Rechtspsychologie

Wetzels, Peter
Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
Krummer Timpen 5
- ULB 101
Beginn: 14.04.26

Allgemeines Verwaltungsrecht

Fällt aus am: 14.05.26, 25.05.26, 28.05.26, 04.06.26

Wißmann, Hinnerk
Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr
Do, 8-10 Uhr
Johannisstr. 12-20 -
Audi Max
Beginn: 13.04.26

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 16.04.26

Europäisches Arbeitsrecht

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 16.04.26

Arbeitsrecht III (Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht)

Wietfeld, Anne

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 16.04.26

Arbeitsrecht III (Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht)

Arnold, Stefan

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Juridicum - JUR 1

Beginn: 20.04.26

Grundzüge der Rechtsphilosophie

Hilbert, Patrick

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Juridicum - JUR 3

Beginn: 14.04.26

Einführung in die Rechtswissenschaft

Hilbert, Patrick

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Bispinghof 24 AUB 215

Beginn: 15.04.26

Klimarecht

Hailbronner, Michaela

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 14.04.26

Verfassungsgeschichte

Planungsrecht

Grotefels, Susan

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Bispinghof 24 AUB 214

Beginn: 23.04.26

Strafrecht im Nationalsozialismus

Vormbaum, Moritz

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 2

Beginn: 15.04.26

Strafrecht I

Vormbaum, Moritz

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 3

Mi, 10-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 3

Beginn: 13.04.26

Fachbereich 4 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Vorlesung zur BWL: Sportökonomik

Die Sportökonomik befasst sich mit der ökonomischen Analyse des Sports, wobei hier vor allem die einzelwirtschaftlichen Akteure betrachtet werden wie Sportvereine, Sportler und Zuschauer, aber auch ihr Zusammentreffen auf Märkten, in Medien oder Verbänden. Die Sportbranche ist für sich genommen wirtschaftlich bedeutend und liefert viele Daten, die teilweise auch Rückschlüsse auf andere Branchen zulassen.

Dilger, Alexander

Vorlesung

Fr+Sa, 10-18 Uhr,

Scharnhorststr. 100 -
SCH 100.3

Termine: 12.-13.06.26

Corporate Finance

The module "Corporate Finance" analyses financial decision-making in companies with a special focus on the uncertainty of the consequences. This includes capital investment decisions and the question to what extend equity or debt should be used to finance the firm's investment projects. The discussion builds on a thorough understanding of the functioning of financial markets and the valuation of securities and corporations. Learning about asset pricing models will concurrently

Goedde-Menke,
Michael

Vorlesung

Mo, 10-14 Uhr

Schlossplatz 46 - H 1

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 13.04.26

Ende: 21.05.26

improve the student's ability to make smart financial decisions. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Goedde-Menke,
Michael

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr
Schlossplatz 46 - H 1
Beginn: 17.04.26

Corporate Finance Tutorial

Becker, Johannes

Vorlesung

Mi, 12-16 Uhr
Univ.str. 14-16 - JUR 498
Beginn: 15.04.26
Ende: 20.05.26

Public Economics (Ökonomische Theorie des Staates)

Dilger, Alexander

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr
Scharnhorststr. 100 -
SCH 100.3
Beginn: 16.04.26

Vorlesung zur BWL: Strategic Human Resources

Viele Unternehmen (sleitungen) behaupten, dass ihre Mitarbeiter am wichtigsten für sie sind. Wird dies ernst genommen, dann darf die Personalfunktion nicht einfach einer relativ schwachen Personalabteilung überlassen werden, sondern ist als übergreifende Managementfunktion zu begreifen und strategisch von allen (Top-)Managern zu gestalten. Dabei kommt es weniger auf die einzelnen Personalmaßnahmen an als auf deren abgestimmtes Zusammenwirken. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kempa, Bernd

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Univ.str. 14-16 - JUR 4
Beginn: 15.04.26

Außenwirtschaft

Riedel, Nadine

Vorlesung (Englisch)

Mo, 10-12 Uhr,
Johannisstr. 4 - JO 1
Di, 14-16 Uhr
Univ.str. 14-16 - JUR 4
Beginn: 13.04.26
Ende: 19.05.26

Principles of Economics (engl. Version von VWL 1)

Außenwirtschaft

Kempa, Bernd

Übung

Di, 12-14 Uhr

Univ.str. 14-16 - JUR 4

Beginn: 15.04.26

Games and Information

Huesmann, Katharina

Vorlesung

Mo, 13-18 Uhr

Bibliothek,

Wilmergasse 6-8

Beginn: 13.04.26

Ende: 08.06.26

Makroökonomie

In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der gesamtwirtschaftlichen Theorie behandelt (Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung, Instabilitäten und Grundzüge der Stabilitätspolitik). Im Learnweb finden Sie den Makrokurs unter (Makroökonomie SoSe 2026, Dr. Helena Helfer und Marcel Kossack)

Apolte, Thomas

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121 -

SCH 121.5;

Mi, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 109 -

SCH 109.6

Beginn: 14.04.26

Fachbereich 6 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften Erziehungswissenschaft

Immanuel Kant und die Erfindung der Erziehungswissenschaft. Eine preußische Bildungsgeschichte

Der preußische Professor und Königsberger Moralphilosoph Immanuel Kant spielte eine zentrale Rolle bei der Aufnahme der Pädagogik in den Reigen der universitären Wissenschaften. Seit der Mitte der 1770er Jahre bot er an der Universität Königsberg auf Geheiß der preußischen Regierung regelmäßig Vorlesungen an, in denen er die aufgeklärte Pädagogik als eine ganz neue Form der Erziehungswissenschaft beschrieb. In seinen Augen war deren Kenntnis unverzichtbar für die Verbesserung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Die Vorlesung beschreibt den verschlungenen biographi-

Overhoff, Jürgen

Ringvorlesung

Do, 12-14 Uhr,

Schlossgarten 3 - SG 3

Beginn: 23.04.26

Eine Anmeldung in HISLSF dient der Organisation der Vorlesung und sollte nach Möglichkeit vorgenommen werden.

schen Weg, den Kant zurücklegte, um als Philosoph gegen Ende seines Lebens mit Überzeugung und Kompetenz auch Pädagogik lehren zu können. Die Veranstaltung fragt zudem danach, welche Bedeutung insbesondere der preußische politische Kontext, in dem er wirkte, für die Entwicklung seiner eigenen Gedanken zu Bildung und Erziehung hatte.

Busse, Vera

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr
Schlossplatz 4
- SP4 201
Beginn: 20.04.26

Lehren und Lernen

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich Lehren und Lernen und führt in die Grundlagen didaktischen Handelns in pädagogischen Handlungsfeldern ein. Methodische und motivationale Aspekte des Lehrens und Lernens sowie Fragen der Leistungsförderung und -bewertung im Kontext von Diversität werden zudem berücksichtigt.

Huxel, Katrin

Ringvorlesung

Di, 16-18 Uhr,
14-täglich
Schloss - S 2
Termine s. Kommentar

(Demokratie-)Bildung in der Migrationsgesellschaft

Termin: 28.04.;12.05.;19.05.;09.06.;23.06.;07.07.26 Die Ringvorlesung erörtert zentrale Themen bezogen auf die Rolle von Bildung in der Demokratie. Dabei stehen aktuelle gesellschaftliche Debatten und Transformationsprozesse im Mittelpunkt. Es werden Expert:innen aus der Erziehungswissenschaft sowie anderer Sozialwissenschaften als Gastredner:innen eingeladen, die Fragen wie beispielsweise die Rolle von Transformationen in der Gegenwart, Nachhaltigkeit, den Beitrag der Politischen Bildung, aber auch Herausforderungen gesellschaftlicher Konflikte oder Antisemitismus und Rassismus diskutieren. Seminar und Vorlesung finden abwechselnd zur gleichen Zeit statt. Der Besuch der Ringvorlesung ist obligatorisch. Die Vorlesung findet in Kooperation mit FH Münster, der Katho Münster und dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Münster statt und ist für alle Interessierten in Münster geöffnet.

Huxel, Katrin

Seminar

Di, 16-18 Uhr, 14-täglich
Orléans-Ring 12
- SRZ 19
Beginn: 21.04.26

T Anmeldung über das
HIS LSF nötig s. S. 186

(Demokratie-)Bildung in der Migrationsgesellschaft - Begleitseminar zur Ringvorlesung

Das Seminar begleitet die Ringvorlesung „Migration und Bildung“, die an der FH Münster angeboten wird. Das Seminar rahmt eine 14tägig stattfindende Ringvorlesung. Im Seminar werden die Vorträge vor- und nachbereitet. Seminar und Vorlesung finden abwechselnd zur gleichen Zeit statt.

Pädagogische Beratung Theorien, Konzepte, Handlungsfelder

Die Vorlesung führt in die Kerntätigkeit der pädagogischen Beratung in unterschiedlichen Handlungsfeldern ein. Neben grundlegenden Beratungsansätzen (systemische, klientenzentrierte) wird Beratung in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern verortet und es werden Beratungsformate, -gegenstände und dafür notwendige professionelle Kompetenzen aufgezeigt. Zudem werden aktuelle Entwicklungen wie die Fluchtbewegungen oder die Digitalisierung und deren Implikationen für die pädagogische Beratung zum Gegenstand gemacht.

Stanik, Tim

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schloss - S 1

Beginn: 23.04.26

Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung: Institutionen, Recht und Finanzierung

Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick über die institutionellen, rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland. Besonders im Fokus stehen dabei die relevanten Träger und Einrichtungen sowie gesetzliche Regelungen auf Bundes- und Landesebene.

Öztürk, Halit

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Georgskommende 33

- GC 307

Beginn: 22.04.26

Das Theorie-Praxis-Verhältnis in unterschiedlichen Ansätzen der Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung

Bellmann, Johannes

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 20.04.26

Pädagogik und Psychologie

Bellmann, Johannes

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schloss - S 2

Beginn: 23.04.26

Theorien der Sozialisation

In dieser Vorlesung werden wir uns mit zentralen Themen Sozialisationstheorie beschäftigen, wie z.B. der Vergesellschaftung von Individuen, der Erwerb von Fähigkeiten zur Teilhabe am sozialen Leben, dem Fortbestehen von Gesellschaft im Generationenwechsel sowie Fragen der Identität und des Geschmacks insbesondere im Kontext sozialer Un-

Su, Hanno

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 22.04.26

Anmeldung über das HIS LSF nötig s. S. 186

gleichheit. Dazu werden wir uns mit klassischen sozialwissenschaftlichen Theorien, aber auch mit dezidiert pädagogischen Konzeptionierungen des Begriffsfeldes von Erziehung und Sozialisation auseinandersetzen.

Equit, Claudia

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 23.04.26

Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe

Sozialwissenschaften

Freise, Matthias

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100 -

SCH 100.301

Beginn: 13.04.26

*Anmeldung über das
HIS LSF nötig siehe
S. 196*

Einführung in die Steuerpolitik

„Vectigalia nervi sunt rei publicae - Steuern sind die Nerven des Staates“, wusste bereits Cicero im ersten vorchristlichen Jahrhundert. Und das ist bis heute so geblieben: Steuern bilden in aller Regel die Haupteinnahmequelle moderner Staaten und sie sind das wichtigste Instrument zur Finanzierung der öffentlichen Daseinsvorsorge sowie der meisten anderen staatlichen Aktivitäten. Die Entscheidung darüber, wer wie viele und welche Art von Steuern zu leisten hat, gehört zu den konfliktreichsten politischen Fragen überhaupt, handelt es sich bei der Steuerpolitik doch um eine klassisch redistributive Policy, die eng mit machtpolitischen Fragestellungen verbunden ist. Der Standardkurs zeichnet zunächst einen Überblick über die Steuerpolitik als Policy im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Im zweiten Teil des Seminars wird unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmenden auf aktuelle Konflikte in der deutschen Steuerpolitik fokussiert *Ausführliche Literaturliste und Kommentar im HIS LSF.*

Ernst, Stefanie

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 13.04.26

Sozialstruktur und Kultur in der transformierten Arbeitswelt

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Sozialstrukturanalyse gegeben werden. Dies geschieht mit soziologisch-historischem Fokus auf Arbeit, Arbeitsmarkt, Lebensformen, Wissen und Bildung anhand dessen wichtige Strukturen, Indikatoren und Kategorien sozialer Ungleichheiten analysiert werden. Die Analyse der Trägheit wie

auch Dynamik gesellschaftlichen Wandels stellt dabei die prozesstheoretische Basis der Vorlesung dar. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Pionierjournalismus

Möglicherweise ist Web 2.0 nicht nur in Konkurrenz zum professionellen Journalismus getreten, sondern hat der Entwicklung des Journalismus auch einen Innovationsschub gegeben. Ausgehend von der Krise des (bestehenden) Journalismus wollen wir uns im Seminar mit neuen journalistischen Konzeptionen und Formaten beschäftigen, die in ihrem Anfang zu den Pionieren zählen, sich aber vielleicht etablieren und zum Mainstream werden.

Scholl, Armin

Seminar

Mi, 14-16 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 18

Beginn: 15.04.26

Anmeldung über StudiA S. S. 184 

“Kontingenzen“: Einführung in die Soziologische Theorie

Kontingenz bedeutet „Nicht-Notwendigkeit“, aber auch „faktische Realisiertheit“. Alles Soziale, so heute die überaus verbreitete Annahme in der Soziologie, ist nicht notwendig, nicht von Natur aus, sondern es geht auf „Konstruktion“ zurück, vielleicht auf Evolution, könnte deshalb im Prinzip auch ganz anders sein. Andererseits lassen sich die Verhältnisse nicht einfach mir nichts dir nichts in Bewegung versetzen, ändern oder „verbessern“. Die Vorlesung führt entlang der Frage nach der Kontingenz gesellschaftlicher Verhältnisse (durch Unterscheidung verschiedener Kontingenzen und Betrachtung ihres Verhältnisses zueinander) exemplarisch in grundlegende Probleme und Positionen der soziologischen Theorie ein.

Renn, Joachim

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 16.04.26

Familie, Schule, Jugend - Sozialisation im Kindes- und Jugendalter

Mit der Untersuchung familialer, schulischer und jugendspezifischer Vergesellschaftungsprozesse liefert die Vorlesung einen Überblick über Besonderheiten und Problembereiche der wichtigsten Sozialisationsphasen. Dazu gehört die Beschäftigung mit Theorien, gesellschaftlichen Normierungen, historischen Entwicklungsprozessen und den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. Für die Phase der primären Sozialisation werden Modelle und Ausprägungen von Familie auf ihre Funktionalität und die Abgrenzung zu

Heimken, Norbert

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 15.04.26

ergänzenden Institutionen zu untersuchen sein. Fragen nach der Veränderung von Geschlechter- und Erziehungsverhältnissen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen. Die Probleme der schulischen Phase sind u.a. geprägt durch Synergieeffekte und Reibungen zwischen familialer und schulischer Sozialisation, durch Bildungsungleichheit und die Diskussion um neue Organisations- und Steuerungsmodelle. Ziel wird es sein, die unterschiedlichen Aspekte zu beleuchten und sie im Blick auf ihre Sozialisationseffekte zu hinterfragen. Auch die Bedingungen von Jugendlichkeit haben sich in einer modernen, individualisierten Gesellschaft u. a. über die Pluralisierung der Jugendkulturen und den Wandel der Generationenkonflikte grundlegend geändert. Dies gilt es herauszuarbeiten und vor dem Hintergrund familialer und schulischer Sozialisation zu verstehen. *Literatur: Hurrelmann, Klaus, Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim 2015/ Abels, Heinz. Sozialisation. Wiesbaden 2016*

Tezcan, Levent

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Beginn: 14.04.26

Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis

Die Vorlesung befasst sich mit dem spannungsvollen Verhältnis zwischen Gesellschaftsstruktur und Kultur. Dabei werden aktuelle gesellschaftliche Phänomene anhand ausgewählter Theorieansätze diskutiert. Lebensführung dient dabei als Leitkategorie, die mit Blick auf verschiedene Phänomene wie Ökonomisierung sozialer Verhältnisse, Digitalisierung der Kommunikation und Säkularisierung expliziert wird. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Springer, Nina

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Schloss - S 1

Beginn: 14.04.26

Journalismusforschung

Die Vorlesung behandelt die Frage, wie Journalismus in unserer Gesellschaft funktioniert, und welche Ursachen, Bedingungen und Entwicklungen seinen Zustand prägen. Dazu führt die Veranstaltung in die grundlegenden theoretischen Überlegungen und empirischen Befunde der Journalismusforschung ein. Sie vermittelt einen Überblick über Geschichte, Theorien und Modelle des Journalismus, thematisiert die politischen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen des Mediensystems und analysiert journalistische Institutionen, Akteure und Routinen. Internationale Dimensionen der

Journalismusforschung und der Wandel des Journalismus im Internetzeitalter spielen dabei stets eine Rolle. Gäste aus der Forschung und Berufspraxis bringen zusätzliche Perspektiven und den Anwendungsbezug des Gehörten mit ein. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Begriffe, Theorien, Themenfelder und Fragestellungen der Journalismusforschung verstehen, dass sie zentrale empirische Studien und Befunde der Journalismusforschung kennen und dass sie sowohl die wissenschaftlichen Perspektiven auf den Journalismus als auch die aktuellen Entwicklungen des Journalismus selbst einordnen und kritisch bewerten können.
Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Einführung in die politische Kommunikation von Regierung und Parlament

Politische Kommunikation hat im parlamentarischen Kontext vielfältige Funktionen: in parlamentarischen Reden wird Politikgestaltung dargestellt, begründet, beworben und soll legitimiert werden. Zugleich dient parlamentarische Dokumentation auch dazu, politische Alternativen zur Regierung zu markieren, gegenüber der Öffentlichkeit Positionen zu begründen, Debatten mit Impulsen anzureichern und im Idealfall ein kommunikatives Band zwischen dem Parlament und den Bürger:innen zu spannen. Im Seminar werden Grundlagen der zur Verfügung stehenden Lehrbuchliteratur zu politischer Kommunikation mit Spezifikation auf das politische System Deutschlands und hier im besonderen der politischen Kommunikation im Parlament einerseits und Regierungskommunikation andererseits literaturbasiert von den Studierenden erarbeitet. In kleinen studentischen Projekten wird dieses Grundlagenwissen mit empirischen Themen und Fragestellungen verknüpft. Eine Prüfungsleistung als Hausarbeit ist möglich. Studienleistungen sind im Rahmen der studentischen Projektarbeit ebenfalls möglich.

“Erwachsen werden.“ Teilhabe und Ungleichheit in Sozialisationsprozessen.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage danach, wie Menschen zu vollwertigen Mitgliedern von Gesellschaft werden, welche Anforderungen und Herausforderungen sich an die kompetente Teilhabe an Gesellschaft stellen und

Frantz, Christiane

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.7

Beginn: 14.04.26

Eisewicht, Paul

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 121

- SCH 121.5

Beginn: 15.04.26

wie Menschen diese mit welcher Hilfe meistern. Typischerweise geschieht das über Prozesse der Sozialisation, die über die verschiedenen Lebensphasen (Kindheit - Jugend - Erwachsensein - Alter) spezifischen Logiken folgen. In der Vorlesung geht es zunächst darum, Sozialisation begrifflich zu fassen und Lebensphasen als sozial konstruiert sowie die damit verbundenen Sozialisationsaufgaben zu verstehen. Daran anschließend geht es um Fragen, welche Rollen zentrale Sozialisationsinstanzen (Familie - Schule - Peers - Medien - Konsum) dabei spielen, diese Aufgaben zu bewältigen. Anschließend werden Ungleichheitsdimensionen sozialer Herkunft (Race - Class - Gender) in ihrer Auswirkung auf Sozialisationsprozesse erörtert. Ziel der Vorlesung ist es, zu verstehen, wie Sozialisationsaufgaben, -instanzen und -ungleichheiten ineinandergreifen und was es heißt, ein kompetentes Mitglied von Gesellschaft zu werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Lebensphase Jugend und darauf, welche Rolle die Schule im Wechselspiel mit anderen Sozialisationsinstanzen hier spielt.

Graf, Antonia

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100

- Aula am Aasee

Beginn: 14.04.26

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über die gleichnamige Teildisziplin der Politikwissenschaft. Zunächst werden zentrale Begriffe der IB (z.B. Souveränität, Macht) geklärt und die Frage beantwortet, wer Internationale Politik macht. Ein zentraler Bestandteil der Vorlesung ist das Studium zentraler Theorieansätze der IB. Dabei werden sowohl die ‚klassischen‘ Denkschulen (Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus) wie auch kritische Ansätze (Poststrukturalismus, Feminismus, Postkolonialismus) berücksichtigt. Im dritten Teil werden ausgewählte Themenfelder der internationalen Politik und damit verbundene aktuelle globale Herausforderungen (bspw. Nachhaltigkeit, Krieg und Frieden, Menschenrechte) unter Rückgriff auf die zuvor besprochenen Theorien und Grundbegriffe der IB diskutiert. Ziel ist es, den Studierenden einen analytisch reflektierten und theoretisch fundierten Zugang zu internationaler Politik zu vermitteln und sie dazu zu befähigen, aktuelle Debatten informiert zu verfolgen und medial dargebotene Erklärungen kritisch zu reflektieren. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft

Die Vorlesung führt Student*innen an die Theorie, Methoden und Forschungsergebnisse der Vergleichenden Politikwissenschaft heran. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns mit politischen Institutionen, deren Auswirkungen auf politisches Verhalten, sowie mit zentralen Problemen, die die derzeitige Politik beschäftigen, wie beispielsweise die Erfolge radikaler Parteien. Dazu lernen Student*innen zu verstehen, welche Methoden in der vergleichenden Politikwissenschaft angewandt werden und welche Chancen und Grenzen die jeweiligen Methoden.

Bischof, Daniel

Grundkurs

Di, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 100

- Aula am Aasee

Beginn: 14.04.26

Einführung in die Sozialpolitik

Der deutsche Sozialstaat kann auf eine vergleichsweise lange Geschichte mit zahlreichen Krisen und Veränderungen zurückblicken. Die letzte umfassende Reform ist die sog. „Agenda 2010“, die als größte Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland beschrieben wird. Trotz dieser Reform gibt es immer wieder maßgebliche Akteure, die darauf hinweisen, dass „wir uns den Sozialstaat nicht mehr leisten können.“ Bevor man sich allerdings fragt, was an den Reformen sozial „gerecht“ ist und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist und was die Gründe dafür sind, dass sie dauerhaft notwendig zu sein scheint. Ziel des Standardkurses ist es, die Grundfunktionen deutscher Sozialpolitik zu vermitteln. Dazu werden allgemeine Grundlagen der Sozialpolitik, Sozialstaatstheorien sowie die ökonomischen Grundprinzipien diskutiert. Darüber hinaus werden die wichtigen sozialpolitischen Politikfelder Arbeitsmarktpolitik, Rentenpolitik, Gesundheitspolitik sowie Wohnungspolitik besprochen.

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Di, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.7

Beginn: 14.04.26

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Die 2015 ausgerufenen „Flüchtlingskrise“ wurde als „größte Herausforderung seit der deutschen Einheit“ (Heiko Maas) beschrieben. Seitdem bleibt das Thema Flucht weit oben auf der politischen Agenda - nicht zuletzt durch den Ukrainekrieg und angesichts der weltweit mehr als 120 Mio. Menschen, die laut UNHCR „unfreiwillig“ migrieren.

Meyer, Hendrik

Standardkurs

Gruppe1: Mi, 10-12 Uhr

Gruppe2: Mi, 14-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.7

Beginn: 15.04.26

Angesicht des zunehmenden Migrationsdruckes wird dabei immer wieder diskutiert, inwiefern die Aufnahme von Geflüchteten eher schadet oder nutzt. Statt aber zu fragen, ob die Geflüchteten dem „Standort Deutschland“ eher nutzen oder eher schaden, ist es das Ziel dieses Standardkurses, zunächst einmal grundsätzlich zu klären, worin „Flüchtlingskrisen“ eigentlich bestehen: Was ist der Gegenstand der Flüchtlingsforschung? Was sind die ökonomischen und politischen Fluchtursachen? Wie reagieren die maßgeblichen Akteure des Politikfeldes darauf? Und schließlich: Welche politikwissenschaftlichen Schlüsse können aus den vielschichtigen Diskursen über das deutsche Asylsystem gezogen werden? *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Gareis, Sven

Blockseminar

Vorbesprechung:

17.04.26, 13-14.30 Uhr

Seminar:

03.07.26, 14-18 Uhr

04.+05.07.26, 10-17 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.2

Einführung in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen deutscher Außen- und Sicherheitspolitik ein. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Veränderungen, welche die mit der russischen Aggression gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelöste „Zeitenwende“, aber auch die Rückkehr Donald Trumps ins Amt des US-Präsidenten am 20. Januar 2025 für die europäische und globale Sicherheitsordnung bewirken. In einer ersten Sitzung sollen die tektonischen Verschiebungen in der europäischen Sicherheitsarchitektur betrachtet werden, die aus dem russischen Angriff resultieren – und es sollen Überlegungen angestellt werden, welche Bedeutung die neuerliche Amtszeit Donalds Trumps in diesem Kontext hat. Dem schließt sich die Betrachtung des deutschen außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungs- und Handlungsapparates an. Im Folgenden soll dann untersucht werden, wie Deutschland mit Blick auf die damit verbundenen Herausforderungen aufgestellt ist. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Karakus, Attila

Lektürekurs

Mo, 16-18 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.125

Beginn: 13.04.26

John Dewey: Die Öffentlichkeit und ihre Probleme

„Die Öffentlichkeit und ihre Probleme“ ist im Original als „The Public and its Problems“ vor fast einhundert Jahren erschienen (1927) und wird üblicherweise als ein wichtigstes Referenzwerk von John Deweys politischer Theorie angesehen. In ihm stellt er seine „Position zur Öffentlichkeit und

zu ihrem Zusammenhang mit dem Staat als der politischen Organisation menschlicher Beziehungen“ dar, wie er in der Einleitung (der Neuausgabe von 1946) erläutert. Wir wollen diesen Text (in der deutschen Ausgabe) gründlich lesen, seine Thesen und seine Position diskutieren und ihre etwaige Relevanz für uns heute erörtern. *Literatur: John Dewey: Die Öffentlichkeit und ihre Problem, Suhrkamp, Berlin 2024.*

Sheldon S. Wolin: Umgekehrter Totalitarismus

Mit seinem Buch „Umgekehrter Totalitarismus“ (das Original erschien 2008 unter dem Titel „Democracy Incorporated: Managed Democracy and the Specter of Inverted Totalitarianism“) liefert Sheldon S. Wolin (1922-2015) eine umfassende Diagnose der Gegenwartsgesellschaft der USA. Wir wollen das Buch gründlich lesen, seine Thesen verstehen und diskutieren, ob seine Gesamtdiagnose haltbar und übertragbar auf andere Gesellschaften ist. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Karakus, Attila

Lektürekurs

Mo, 10-12 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.124

Beginn: 13.04.26

Karl Marx als politischer Denker

Mit dem Namen Karl Marx werden unterschiedlichste Assoziationen geweckt. Nicht zuletzt durch die Blockkonfrontation des Kalten Krieges und die Teilung Deutschlands ist der Marxismus (was auch immer das ist...) und damit auch Marx in ein schlechtes Licht geraten. Wir müssen uns in der Politikwissenschaft jedoch vor Augen führen, dass international der Marxismus den Status einer politikwissenschaftlichen Großtheorie hat. Insbesondere im anglo-amerikanischen Raum beziehen sich eine Vielzahl von Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftlern auf Marx und spätestens seit Thomas Pikettys „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ finden sich auch in Kontinentaleuropa wieder zentrale Anknüpfungspunkte an diesen Denker. Dies bedeutet, dass Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler etwas über Karl Marx und seine Ideen wissen sollten. Dieser Kurs wird einen Zugang anbieten. Neben dem Kontext der Entstehung von Marx' Ideen wird der Kurs sich mit Primärtexten und Sekundärquellen auseinandersetzen. Nicht zuletzt sollen aktuelle Anwendungen diskutiert werden. Perspektivisch soll es für den Kurs eine inhaltliche Fortsetzung im darauffolgenden WiSe geben (Marx als Ökonom).

Hamenstädt, Ulrich

Lektürekurs

Mi, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 100 -

SCH 100.125

Beginn: 15.04.26

Lagos Andino, Ricardo

Standardkurs

24.04.26, Fr, 15-17 Uhr

26.06.26, Fr, 15-21 Uhr

27.06.26, Sa 9-21 Uhr

28.06.26, So 9-16 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.301

Konflikte und Friedensprozesse in Lateinamerika, Afrika und Asien (1950 - 2026)

In diesem Seminar sollen die Erfahrungen von Friedensprozessen und Konflikten der letzten 75 Jahre analysiert werden, um Lehren für die aktuellen internationalen Konflikte zu ziehen. Am Anfang der Veranstaltung wird die Thematik „Einführung in die Konflikt- und Friedensforschung“ behandelt. Konventionen der UNO und das Humanitäre Völkerrecht werden diskutiert. Folgende Themen werden unter besonderer Berücksichtigung von Asien, Afrika und Lateinamerika hinsichtlich Geschichte, Hintergründe, Ursachen, Akteure, Stand des Konflikts, bzw. des Friedensprozesses, Geopolitik, Rolle der internationalen Gemeinschaft, etc. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Hahn, Karl

Sonderveranstaltung

Do, 16-20 Uhr

Scharnhorststr. 100

- Raum 102 (GraSP)

Beginn: 23.04.26

“Die Neue Wissenschaft der Politik“ Eric Voegelins – oder: Die Fragwürdigkeit der Legitimität der Neuzeit und Moderne

Ein ausführlicher Kommentar und Literatur findet sich im HIS LSF. In der zweiten Hälfte der Veranstaltungszeit werden aktuelle Fragen der Politik diskutiert.

Krause, Ulrike

Standardkurs

Mi, 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 100

- SCH 100.124

Beginn: 15.04.26

T *Anmeldung über*

StudiA, s. S. 184

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Was bedeutet Krieg, Konflikt und Frieden? Wie können gewaltsame Konflikte bearbeitet und Frieden gefördert werden? Welche Rollen spielen Geschlechterverhältnisse? Entlang dieser und weiterer Fragen bietet das Standardseminar eine grundlegende Einführung in Theorien, Konzepte und Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung. Wir beschäftigen uns zunächst mit zentralen Begriffen wie Frieden, Konflikt, Gewalt und Sicherheit und wenden uns anschließend konkreten Anwendungsfeldern wie Transitional Justice, Friedensförderung, -schaffung und -erhaltung zu. Darauf aufbauend vertiefen wir Diskussionen, indem wir aktuelle Phänomene wie Klimakonflikte, konfliktbedingte Flucht und Cybersicherheit behandeln. Im Seminar gehen wir über eurozentrische und androzentrische Schwerpunktsetzungen hinaus und nehmen postkoloniale wie auch vergeschlechtlichte Perspektiven in den Blick.

Triggerwarnung: Im Standardseminar konzentrieren wir uns auf sensible Themen wie sexualisierter Kriegsgewalt und

Menschenrechtsverletzungen. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen kann für Seminarteilnehmende belastend, herausfordernd oder triggernd sein. Bitte zögern Sie nicht, bei Bedarf das Gespräch mit der Dozentin zu suchen. Es steht eine begrenzte Anzahl Plätze für ältere Studierende zur Verfügung.

Perspektiven der künstlichen Intelligenz

In diesem Seminar werden aktuelle Entwicklungen und Ausprägungen im Bereich der künstlichen Intelligenz untersucht und eingeordnet. Dabei werden verfügbare Programme und Plattformen im Rahmen der Sitzungen verwendet, untersucht und diskutiert. Zur Einordnung der gesellschaftlichen Bedeutung der Entwicklungen und Ausprägungen werden die grundlegenden Methoden und Betrachtungsweisen der Sozioinformatik herangezogen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Rolle generativer KI in Studium und Wissenschaft. Dabei werden technische Möglichkeiten analysiert und erprobt sowie ihre Bedeutung vor dem Hintergrund der Grundsätze und Anforderungen guter wissenschaftlicher Praxis diskutiert.

Bardiau, David

Standardkurs

Do, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 114

Beginn: 16.04.26

Fachbereich 7 - Psychologie und Sportwissenschaft Psychologie

Grundlagen Psychologischer Diagnostik

Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft I

Scharbert, Julian

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 119

Beginn: 14.04.26

Lappe, Markus

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 119

Beginn: 16.04.26

Kärtner, Joscha

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 13.04.26

Entwicklungspsychologie

Echterhoff, Gerald

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 119

Beginn: 16.04.26

Sozialpsychologie

Binnewies, Carmen

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 14.04.26

Arbeitspsychologie

Hertel, Guido

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Fliednerstr. 21 - Fl 39

Beginn: 16.04.26

Organisationspsychologie

Sportwissenschaft

Meier, Henk

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 16.04.26

Einführung in die Sozialwissenschaften des Sports

Learnweb Kurs zur Vorlesung: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=84664>

Einschreibeschlüssel: „Sozialwissenschaften“

Leineweber, Helga

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 10.04.26

Sportpädagogik und Sportgeschichte

Inhaltlich spannt die Vorlesung entsprechend der Vorgaben im Modulhandbuch einen Bogen ausgehend von einem problemgeschichtlichen Aufriss über den gegenwärtigen schulsportbezogenen pädagogischen Diskurs bis hin zu ausgewählten sportpädagogischen Fragestellungen in außerschulischen Settings. Hinsichtlich der Lernergebnisse bzw. des Kompetenzerwerbs wird erwartet, dass die Stu-

dierenden am Ende der Vorlesung einen Überblick über die Zusammenhänge von Erziehung und Bildung in sport- und bewegungsbezogenen Anwendungsfeldern gewonnen haben, sich grundlegendes Wissen hinsichtlich sportpädagogischer und sportgeschichtlicher Fragestellungen angeeignet haben und fähig sind, (sport-)pädagogische Grundbegriffe zu erläutern, sie in Theoriekonzepte einzuordnen und auch aus einer zeithistorischen Perspektive zu reflektieren (vgl. dazu auch entsprechende Passagen des Modulhandbuchs).
Passwort für den Learnwebkurs: VL-SPSG

Sportpsychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Forschung und Themen im Bereich der Sportpsychologie. Die Vorlesung findet in Präsenz statt. Sie werden zu Beginn des Semesters darüber informiert. Bitte melden Sie sich im HISLSF für die Veranstaltung an, Sie bekommen vor Beginn der Veranstaltung dann eine E-mail mit den Zugangsdaten zum Learnweb Bereich.

Entwicklung und Gesundheit

Bewegungswissenschaft

Aktuelle Information zu diesem Modul finden Sie im Learnweb im Kurs: „Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin“ In der Kursbeschreibung finden Sie passende Einschreibeschlüssel für verschiedene Fallgruppen.

Sportmedizin, Anatomie und Physiologie

Aktuelle Information zu dieser VL finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs. Einschreibeschlüssel: SPM

Strauß, Bernd

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Leonardo-Campus 17

- LEO 17.21

Beginn: 13.04.26

Anmeldung siehe

Kommentar

Brand, Stefan-Martin

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Corrensstr. 4 - AP, HS

Beginn: 16.04.26

Wagner, Heiko

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Leonardo-Campus 17

- Leo 17.21

Beginn: 13.04.26

Brand, Stefan-Martin

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 16.04.26

Fachbereich 8 - Geschichte/Philosophie

Geschichte

Gleser, Ralf

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 22.04.26

Final-Kupferzeit und Frühe Bronzezeit der nordpontischen Steppenzone und des Ägäischen Raumes (4. und 3. Jahrtausend v.Chr.)

Das 4. Jahrtausend v. Chr. ist durch ein ganzes Bündel kultureller Innovationen zu kennzeichnen und erweist sich immer deutlicher als entscheidende Etappe der alteuropäischen Kulturgeschichte. Ohne Bevölkerungsbewegungen über weite Entfernungen hinweg und dadurch in Gang gesetzte Kulturkontakte, die insbesondere auch über die Steppenareale nördlich des Schwarzen Meeres nach Westen vermittelt wurden, sind diese Innovationen nicht zu verstehen. Die archäologischen Quellen zeigen allerdings auch, dass gerade das 4. Jahrtausend siedlungsgeschichtlich als „dunkle“ Epoche zu charakterisieren ist, weil in vielen Regionen Südosteuropas und in der Ägäis kaum Hinterlassenschaften überliefert sind. Vielerorts wird dem insofern Rechnung getragen, als die archäologischen Überreste dieser Periode terminologisch - nach dem kupferzeitlichen Besiedlungsmaximum des 5. Jahrtausends - einer „Protobronzezeit“ bzw. auch „Übergangsperiode“ zugewiesen werden. Dem ägäischen Raum kommt während des Frühhelladikums im 3. Jahrtausend v. Chr. insofern besondere Bedeutung zu, als sich durch die Entstehung proto-urbaner Gesellschaften dort (Stichwort „Internationales Zeitalter“) in der Stufe Frühhelladisch 2 (2700-2300 v. Chr.) die Grundlagen frühstaatlicher Organisation zu entwickeln beginnen, die freilich erst im 2. Jahrtausend v. Chr. (Stichworte: Kreta, Mykene) volle Wirkung entfalten. In der Vorlesung wird die kulturelle Entwicklung im Pontikum, auf der Balkanhalbinsel und in der Ägäis für beide Jahrtausende vergleichend dargestellt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Thünemann, Holger

Vorlesung

Do, 18-20 Uhr

Domplatz 20 - F1

Beginn: 16.04.26

Klassiker der Geschichtsdidaktik und Geschichtstheorie

Die Geschichtsdidaktik ist eine Wissenschaftsdisziplin, die sich theoretischen, empirischen und pragmatischen Fragen des Umgangs mit und der Vermittlung von Geschichte widmet.

Kennzeichnend für geschichtsdidaktische Diskurse um zentrale Begriffe wie Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur oder Kompetenzen sind nicht nur die Pluralität der Positionen, sondern auch die Dynamik der Theoriebildung sowie vor allem die Verwurzelung in theoretischen und historischen Grundlagen, die für Forschung und Unterrichtspraxis gleichermaßen relevant sind. Im Rahmen dieser Spezialvorlesung werden wir uns kritisch und produktiv mit Grundlagentexten auseinandersetzen, die die geschichtsdidaktische Forschung maßgeblich geprägt haben und zum Lektürekanon der Geschichtslehrkräftebildung gehören. Renommiertere Expertinnen und Experten des Faches werden die Texte vorstellen. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Einführung in die Alte Geschichte

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende, die das Studium der Alten Geschichte aufnehmen; deshalb ist sie auch Pflichtelement im Einführungsmodul Alte Geschichte. Sie bietet einen chronologischen und zugleich problemorientierten Überblick über die Geschichte der antiken Welt von der archaischen Zeit bis in die Spätantike. Zudem werden unter strukturellen Gesichtspunkten Grundlagen und Eigenart der antiken Welt ausgeleuchtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Zimmermann, Klaus

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 13.04.26

Die Spätantike, erzählt anhand von Rom und Konstantinopel

Die Epoche der Spätantike wurde geprägt von den Phänomenen der Christianisierung und starken Migrationsbewegungen an den Grenzen Roms. Ab der Mitte des 4. Jh. und dem Ausbau Konstantinopels zu einer zweiten Hauptstadt führte auch die Teilung des Reiches zu Veränderungen in Politik, Verwaltung und kulturellen Traditionen. In dieser Vorlesung werden wir diese Entwicklungen anhand der Geschichte und Transformationen der Städte Rom und Konstantinopel vom 3. bis zum 6. Jh. nachzeichnen.

Moser-Gerber, Muriel

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 15.04.26

Einführungsvorlesung mittelalterliche Geschichte

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Europas und des Mittelmeerraums vom Früh- bis zum Spätmittelalter. Behandelt werden zentrale Strukturen und Wandelprozesse (Herrschaft und Staatlichkeit, Kirche und

Bock, Nils

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 14.04.26

Religiosität, Krieg und Friedensordnungen, Wirtschaft und Kommunikation, Stadt und Land) sowie grundlegende Fragen der Periodisierung und der Quellenkritik. An ausgewählten Beispielen wird gezeigt, wie unterschiedliche Quellengattungen (Urkunden, Chroniken, Rechnungen, normative Texte, materielle Zeugnisse) historische Deutungen prägen. Ziel ist es, ein breites Orientierungswissen zu erwerben und zugleich zentrale methodische Werkzeuge der Mediävistik kennenzulernen.

Bubert, Marcel

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 15.04.26

Wahrheitsproduktion und Wahrheitskonkurrenzen im Mittelalter

Einiges spricht dafür, unsere Gegenwart als eine Zeit zu betrachten, in der nicht nur besonders intensiv über die Wahrheit gestritten wird, sondern sich sogar ein ganz neuartiger Umgang mit der Wahrheit eingestellt hat. Manche haben diesen Einschnitt mit dem Begriff des postfaktischen Zeitalters beschrieben. Doch über die Wahrheit war man sich natürlich schon in früheren Gesellschaften nicht immer einig. In zahlreichen Kontexten lassen sich historische Konstellationen ausmachen, in denen unvereinbare Wahrheitsansprüche offen aufeinanderprallten. Welche Seite sich in solchen Kämpfen durchsetzte, hing oftmals mit Machtstrukturen oder mit bestimmten Strategien zusammen, die zum Einsatz kamen, um den jeweils eigenen Anspruch zu untermauern und konkurrierende Positionen aus dem Feld zu schlagen. Dies bedeutet nicht, dass es keine wirklich wahre ‚Wahrheit‘ geben kann, wohl aber, dass das, was Menschen jeweils für wahr halten, mit spezifischen Praktiken der Wahrheitsproduktion verbunden ist, die das Für-Wahr-Halten von Aussagen über die Wirklichkeit herbeiführen können. Die Vorlesung wird diese Praktiken in den Blick nehmen und dabei besonders deren Wandel im Laufe der Geschichte thematisieren. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Kypta, Ulla

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 15.04.26

The whole Middle Ages: Frauen in der mittelalterlichen Geschichte

Wie wandelte sich der Blick auf die mittelalterliche Geschichte, wenn man auch den weiblichen Teil der Bevölkerung beachtet? Frauen hatten zwar fast immer weniger Handlungsmöglichkeiten und Rechte als Männer der gleichen Position,

aber was genau sie tun konnten und wozu sie berechtigt waren, unterschied sich erheblich – über die Zeit, von Region zu Region, innerhalb der verschiedenen Stände und sozialen Gruppen. Viele Großtheorien über das Mittelalter lassen sich besser erklären, wenn man die Perspektive von Frauen einbezieht, etwa die von der kommerziellen Revolution im europäischen Handel. Andere, wie zum Beispiel die Renaissance, erhalten aus weiblicher Perspektive einen ganz anderen Charakter. Aufschlussreich ist schließlich auch, wie Frauen und das Konzept von Geschlecht in den mittelalterlichen Jahrhunderten wahrgenommen und bewertet wurden – und dass sich diese Vorstellungen als weitaus vielfältiger und oszillierender erweisen, als es aus heutiger Sicht zunächst erscheinen mag. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Einführung in die frühe Neuzeit

Diese Einführungsvorlesung zur Geschichte der frühen Neuzeit stellt zentrale Strukturen, Prozesse und Akteure in vergleichender Perspektive anhand Europas und den iberischen Kolonien in Amerika vor. Sie beschäftigt sich mit Herrschaftsstrukturen, Religion, gesellschaftlicher Diversität, Leben und Sterben, demografischem Wandel, Migration, Arbeit und Wirtschaft. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Albiez-Wieck, Sarah
Ludwig, Ulrike

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F2

Beginn: 16.04.26

Christlicher Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert modernisierten sich der christliche Antijudaismus und Antisemitismus. Die Vorlesung verfolgt die wichtigsten Etappen des Antisemitismus im Protestantismus und Katholizismus vom Kaiserreich über dessen Eskalation in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus bis hinein in die jüngste Gegenwart. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Blaschke, Olaf

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 16.04.26

Reformation und Konfessionalisierung in Europa 1450-1750

Traditionellen Erzählungen zufolge begann die Reformation 1517 mit einem Hammerschlag, als Martin Luther mit seinen 95 Thesen die lateinische Christenheit erschütterte. Als ‚Geburtsmoment‘ der Moderne wurde die Reformation zu einem Wendepunkt erklärt, der, so die Karikatur, das ‚finstere Mittelalter‘ beendete und eigentlich schon die Aufklärung auf

Funke, Nikolas

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Schlossplatz 46 - H 4

Beginn: 16.04.26

die Spur setzte. Diese Erzählung ist in fast jeglicher Hinsicht überholt und das Ziel der Vorlesung ist es, die Prozesse des religiösen Wandels in einen breiteren sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen und einen Überblick über die aktuelle Forschung zu Reformation und Konfessionalisierung zu bieten.

Albers, Thilo

Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 14.04.26

Krisen und Wachstum in Europa seit 1914

In dieser Vorlesung beleuchten wir Krisen und Wachstum in der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts aus einer wirtschaftshistorischen Perspektive. Wie kam es zu den ökonomischen Krisen Anfang der 1920er und 1930er Jahre? Mit welchen Politikinstrumenten wurden ihnen entgegnet? Und was waren die Konsequenzen für die Gesellschaft? Wie nachhaltig waren die Wachstumsphasen in der Nachkriegszeit? Inwiefern haben sich regionale und personelle Einkommensunterschiede durch Krisen- und Wachstumsphasen verstärkt oder verringert? Ein Learnwebkurs steht ab Ende März zur Verfügung.

Grünbart, Michael

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F4

Beginn: 15.04.26

Byzantinische Geschichte I

Mit der Wahl einer neuen Residenzstadt leitete Konstantin (der Große) eine allmähliche Verlagerung des Machtzentrums in den ostmediterranen Raum ein. Schnell entwickelte sich seine Gründung Konstantinopel zu einer Metropole, die ab 476 als einzige Kaiserstadt übrigblieb. In der Zeit von Kaiser Justinian I. bis Herakleios beginnt die Veränderung oder Transformation des römischen Reichs zu einem Gemeinwesen neuer Prägung. Das Reich lag zwischen neuen Machtkonstellationen an der Ostgrenze (Araber) und innere Umwälzungen (Durchsetzen der Orthodoxie, Bilderstreit, wirtschaftliche und militärische Neuorientierung). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Philosophie

Dübgen, Franziska

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 15.04.26

Politische Philosophie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentralen Themen, Methodologien und Werke der Politischen Philosophie. Dies erfolgt historisch anhand einschlägiger Werke der Politischen Philosophie (u.a. von Platon, Machiavelli, Hobbes,

Rousseau, Kant, Marx, Foucault und Arendt) sowie systematisch entlang zentraler Themenfelder (u.a. Gerechtigkeit, Feminismus, Klimagerechtigkeit, Migrationsethik, Postkolonialismus). Ablaufplan und Lektüreempfehlungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Ethik - ein einführender Überblick

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand zentraler Positionen aus der Geschichte der Philosophie erörtert, so dass die Vorlesung sowohl grundlegende Themen philosophischer Ethik als auch wichtige Etappen in der Geschichte der Moraltheorie behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) sowie aktuelle systematische Diskussionen um das Verhältnis des Richtigen zum Guten, praktische Vernunft, moralische Intuition, Sinn und Emotionen im Mittelpunkt der Vorlesung. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Müller-Salo, Johannes
Vorlesung

Di, 14-16 Uhr
Domplatz 20 - F2
Beginn: 14.04.26

Erkenntnistheorie

Die Vorlesung führt in zentrale Fragen und ausgewählte Anwendungen der modernen Erkenntnistheorie ein: Was sind gute Überzeugungen? Wie können wir unsere Überzeugungssysteme verbessern? Über welche Quellen der Rechtfertigung und des Wissens verfügen wir? Welche individuellen und sozialen Bedingungen sind erkenntnisfördernd, welche hinderlich? Wie unterscheidet sich wissenschaftliche Erkenntnis von Alltagsüberzeugungen und beruflichen Kompetenzen? Vor welchen Herausforderungen steht die angewandte Erkenntnistheorie heute?

Scholz, Oliver
Vorlesung

Do, 16-18 Uhr
Johannisstr. 12-20
- Audi Max
Beginn: 16.04.26

Geschichte der Philosophie I (Antike bis Mittelalter)

Die Vorlesung behandelt vor allem die Geschichte der antiken Philosophie, indem sie einen weiten Bogen von den Vorsokratikern über Sokrates, Platon und Aristoteles zu den hellenistischen Schulen und zur Spätantike schlägt. Als Leitfaden dient das Verhältnis von Theorie und Praxis. Am Ende steht ein Ausblick auf die Philosophie des Mittelalters.

Mesch, Walter
Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Johannisstr. 12-20
- Audi Max
Beginn: 15.04.26

Musikwissenschaft

Schmitz, Peter

Übung

Do, 10-12 Uhr

Philippistr. 2b - PS 1

Beginn: 16.04.26

Von Liebe und Tod: Klavier- und Orchesterlieder im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Liebe und Tod sind zentrale Themen in Liedkompositionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Das Verhältnis von Lyrik, Kompositionspraxis, Klanggestaltung und Liedästhetik wird in der Lehrveranstaltung folglich eine zentrale Rolle spielen. Für analytische Vergleiche bieten sich nicht zuletzt Parallelversionen an. Auch sollen die unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten des Kunst- bzw. Klavierliedes einerseits und des Orchesterliedes- bzw. -gesanges andererseits diskutiert werden. Die behandelten Beispiele stammen von berühmten und weniger bekannten Komponist/innen.

Schmitz, Peter

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Philippistr. 2b - PS 1

Beginn: 16.04.26

Ein Sonntagskind? Der Komponist und Musikfunktionär Richard Strauss

Richard Strauss war einem mehrdeutigen Wort Thomas Manns zufolge ein Sonntagskind. Im Zentrum der Lehrveranstaltung wird das faszinierende kompositorische Schaffen stehen: Tondichtungen, Opern, Lieder etc. Sodann soll Strauss' Wirken im Allgemeinen Deutschen Musikverein und seine Rolle in der Tantiemenbewegung diskutiert werden. Gleiches gilt für sein Agieren und Taktieren während der Zeit des Nationalsozialismus. Strauss, der sich selbst gerne als unpolitischen Künstler bezeichnete, war ab November 1933 Präsident der Reichsmusikkammer. Das Festhalten an Stefan Zweig als seinem Librettisten führte im Juli 1935 zum erzwungenen Rücktritt. Ausgehend von Briefen und anderen Dokumenten soll zudem Strauss' Persönlichkeit (Familienmensch, Geschäftsmann) in den Blick genommen werden.

Jäger, Ralf

Seminar

Mi, 10-12 Uhr

Philippistr. 2b - PS 1

Beginn: 15.04.26

Von der ‚Klassischen Moderne‘ zur Postseriellen Musik

Die Vorlesung gibt einen Überblick über prägende Stilepochen in der Musik des 20. Jahrhunderts. Ausgehend vom musikalischen Paradigmenwechsel in Expressionismus und früher Atonalität im ersten Dezennium des 20. Jahrhunderts werden an den Beispielen von Folklorismus, Dodekaphonie und Neoklassizismus zunächst die Entwicklungen bis zum 2. Weltkrieg nachgezeichnet. Der zweite Teil der Vorlesung

widmet sich der Situation ab 1945, dem „Jahr Null“ der modernen Musik, und den Neuansätzen durch die Entwicklung von serieller und elektronischer Musik. Abschließend werden Sprach- und Klangkompositionen besprochen, die sich sukzessive postseriell positionieren und den Übergang Neuen Einfachheit der 1970er Jahre vorbereiten.

Feste und Skandale in der Musik Westfalens im 18. Jahrhundert

Die Musikgeschichte Westfalens stellt in gewisser Weise eine Art terra incognita dar. Vielfach beherrscht unser Bild des historischen Musiklebens dieser Region das Vorurteil, dass sie keine relevanten Beiträge zur Musik des Barock, der Klassik und der Romantik hervorgebracht hat und sich in dieser Beziehung nicht mit Metropolen wie Paris, London oder Wien und mit Regionen wie Mitteldeutschland vergleichen kann: „Westfalia non cantat“, heißt es oft lapidar dazu. Wie falsch diese Vorstellung ist, belegen die fünf großen Musikalien-sammlungen Westfalens aus dem 18. Jahrhundert, die an unterschiedlichen Aufbewahrungsorten etwa 6500 Sammelbände überliefern, in denen die Musik des Barock und der Klassik und ihre Pflege in unserer Region in ihrer vollen Breite dokumentiert ist. Träger dieser Musikpflege war der westfälische Adel, der zum Teil über große Hoforchester verfügte und in seinen für Westfalen typischen Wasserschlössern und Landschaftsparks im privaten wie öffentlichen Rahmen musiziert hat. Besonders gut dokumentiert sind dabei die im Zusammenhang mit Hoffesten und politischen, familiären und ästhetischen Skandalen entstandenen Orchesterwerke aus den Musikaliensammlungen des westfälischen Adels aus dem 18. Jahrhundert: Sie stehen im Zentrum dieser Veranstaltung.

Die Klavermusik von J.S. Bach

Das Seminar widmet sich ausgewählten Klavierwerken J. S. Bachs. Im Zentrum steht dabei die analytische Auseinandersetzung mit den Kompositionen. Es werden aber auch die Entstehungshintergründe und gattungsgeschichtlichen Zusammenhänge der behandelten Werke erläutert. Nicht zuletzt sollen Aspekte der Rezeption sowie Interpretation eine Rolle spielen, um Bachs Beiträge zur Klavermusik möglichst umfänglich zu beleuchten.

Glowotz, Daniel

Seminar

Mo, 10-12 Uhr

Philippstr. 2b - PS 1

Beginn: 13.04.26

Schabram, Kai

Seminar

Mi, 16-18 Uhr

Philippstr. 2b - PS 2

Beginn: 15.04.26

Kultur- und Sozialanthropologie

Harms, Arne
Timm, Elisabeth

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 100
- SCH 100.2
Beginn: 15.04.26

Forschungsfelder der Kultur- und Sozialanthropologie

Die Vorlesung vermittelt einerseits einen Überblick über zentrale Forschungsfelder und Untersuchungsgegenstände der Kultur- und Sozialanthropologie. Reflektiert wird dabei auch der begriffliche und konzeptuelle Wandel der Untersuchungsgegenstände im wissenschaftshistorischen Verlauf in den Themenfeldern Familie und Verwandtschaft, materielle Kultur, das Haus, Museum und Medien. Andererseits vermittelt die Vorlesung Einblicke in den Prozess der wissenschaftshistorischen Herausbildung von Forschungsfeldern auf Grundlage der ethnografischen Methode, gewandelter Definitionen des Forschungsgegenstandes der Ethnologie und der Formulierung und Re-Formulierung von Forschungsproblemen.

Klassische Philologie

Telg gen. Kortmann, Jan
Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr
Domplatz 20 - F 102
Beginn: 15.04.26

Lat. Vorlesung: Das antike Epos II / Latin Lecture: The Ancient Epic II

Für die Veranstaltung ist eine Seite im Learnweb eingerichtet, auf der Sie Informationen und die Möglichkeit zum Eintrag in Referatslisten u.ä. finden. Bitte schreiben Sie sich dort als TeilnehmerIn ein. Falls die Seite passwortgeschützt ist, erfahren Sie das Passwort im studentischen Servicebüro des Instituts für Klassische Philologie.

Pinkernell-Kreidt,
Susanne

Repetitorium

Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 20-F234
Beginn: 15.04.26

Repetitorium zur Geschichte der römischen Republik, Teil II

Pietsch, Christian
Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr
Domplatz 20 - F4
Beginn: 15.04.26

Griech. Vorlesung: Homer und das frühgriechische Epos / Greek Lecture: Homer and the Early Greek Epic

Archäologische Fächer

Münzen der biblischen Welt (griech., röm.)

Lichtenberger, Jan

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 23.04.26

Griechische Keramik der archaischen Zeit

Huy, Sabine

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F5

Beginn: 21.04.26

Byzantinistik und Neogräzistik

„The Sweet Land of Cyprus“

Grünbart, Michael

Ringvorlesung

Di, 18-20 Uhr

Schloss - S 10

Beginn: 14.04.26

Neugriechisch II

Ludden, Andreas

Sprachkurs

Di+Do, 16-18 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 4

Beginn: 14.04.26

Neugriechisch Konversationskurs

Batakoglu, Grigorios

Sprachkurs

Mi, 14-16 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 4

Beginn: 15.04.26

Kunstgeschichte

Vorlesung zur Epoche IV: 19. bis 21. Jahrhundert

Hummel, Berit

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Domplatz 20 - F 5

Beginn: 14.04.26

Karnau, Oliver

Vorlesung

Fr, 12-14 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.102

Beginn: 24.04.26

Warum und zu welchem Ende betreiben wir Denkmalpflege? Geschichte und Grundlagen von Denkmalschutz und Denkmalpflege

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Denkmalpflege von der Antike bis heute. Anhand ausgewählter Bauwerke wird sichtbar, welche Objekte in unterschiedlichen Epochen als schützenswert galten und welche kulturhistorischen Vorstellungen sich darin widerspiegeln. Gleichzeitig werden zentrale Werke der europäischen Architekturgeschichte vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den Denkmalpflege-Theorien des 19. und 20. Jahrhunderts. Fallbeispiele zeigen, wie theoretische Konzepte aus praktischen Fragestellungen hervorgegangen sind und wie eng Theorie und Praxis miteinander verbunden bleiben. Die Vorlesung verdeutlicht, dass die Denkmalpflege in ihrer Entwicklung stets von politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt ist. Die Vorlesung bietet zugleich einen Einstieg in ein spannendes und wichtiges Berufsfeld für Kunsthistoriker*innen.

Fachbereich 9 - Philologie

Germanistik

Herrmann, Britta

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Fehlende Info s. S. 64

Beginn: 14.04.26

Romantik

Die Romantik gilt manchen als Schlüsselepoch der deutschen Literatur. Aber natürlich entstand die Romantik nicht aus dem Nichts heraus. Das Seminar erkundet die literatur- und kulturgeschichtlichen Bedingungen der Romantik, fragt nach dem Epochenbegriff, analysiert zentrale philosophische, poetologische und politische Konzepte, widmet sich der Rolle von Schriftstellerinnen und gelehrten Frauen, erkundet die sozialen Orte und Medien der Romantik und stellt natürlich auch einige zentrale literarische Werke vor. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Sina, Kai

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Fehlende Info s. S. 64

Beginn: 14.04.26

Literaturgeschichte 1848-1918: Vom Poetischen Realismus zur Moderne

Im 19. Jahrhundert verändert sich die Rolle von Literatur in der Gesellschaft grundlegend: Autorinnen und Autoren müssen

sich mit ihren Texten auf dem literarischen Markt behaupten. Auch die Anzahl literarischer Veröffentlichungen steigt rasant: Vor allem Erzählliteratur dient in Zeitschriften und günstigen Ausgaben der Unterhaltung breiter Bevölkerungsschichten. Die Vorlesung zeichnet diese Transformationen nach. Dabei geht sie von literaturgeschichtlich zentralen Texten aus – und stellt ihre Autorinnen und Autoren vor: von Annette von Droste-Hülshoff über Theodor Fontane bis zu Vicki Baum und Franz Kafka. Die Vorlesung bietet einen literaturhistorischen Überblick, immer mit Blick auf den Schulkanon.

Spracherwerb

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Forschungsstand zu Erst- und Zweitspracherwerb mit Fokus auf das Deutsche. Studierende werden mit wichtigen Begriffen, Modellvorstellungen und Methoden sowie mit zentralen Forschungsergebnissen vertraut gemacht. Dieser Überblick soll eine vertiefende Behandlung einzelner Aspekte in anderen Veranstaltungen vorbereiten. Die Vorlesung stellt linguistische und methodische Grundlagen der Spracherwerbsforschung sowie für den Zweitspracherwerb zentrale Einflussgrößen wie Alter und Erstsprache vor und bespricht Erst- und Zweitspracherwerb ausgewählter Struktureigenschaften des Deutschen.

Der Kriminalroman

Soziolinguistik

Die Soziolinguistik gehört zu den bis heute einflussreichsten und am besten erforschten Teilgebieten der Linguistik. Spätestens seit den 1960er Jahren ist die Verbindung von Sprache und Gesellschaft, wie man Soziolinguistik übersetzen könnte, für das Verständnis, wie, auf welche Weise, unter welchen Umständen mit welchen Zielen kommuniziert wird, von größter Bedeutung. In der Vorlesung werden zentrale Theorien der Soziolinguistik diskutiert und wichtige Forschungsarbeiten vorgestellt. Beginnend mit Vorläufern soziolinguistischer Arbeiten (Hermann Paul u.a.) über die

Dimroth, Christine

Vorlesung

Di, 8-10 Uhr

Fehlende Info s. S. 64

Beginn: 14.04.26

Blödorn, Andreas

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Fehlende Info s. S. 64

Beginn: 14.04.26

Spiekermann, Helmut

Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Fehlende Info s. S. 64

Beginn: 14.04.26

„Klassiker“ (William Labov u.a.) bis hin zu neueren Forschungsprojekten zum Deutschen, wird ein Überblick über das Forschungsgebiet gegeben.

Anglistik

Schultermandl, Silvia

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr
Johannisstr. 12-20 -
Audi Max
Beginn: 20.04.26

Kinship in American Literature

The happy, pretty housewife, the authoritative father, the well-behaved children around the dinner table—these are dominant images in the representation of traditional American families in literature, film, and other media. But there are, and have been, alternative representations of American family life, including patchwork families, “Ersatz” families, and single-parent families. These and other kinship practices need to be understood within their specific political and sociocultural contexts, and therefore invite attention to the ways in which prevalent ideologies of citizenship, gender, race, and ability have determined what registers as “kinship” and what does not. Current research on these other types of families generally approaches representations of family and kinship from two interrelated perspectives: 1) a feminist and queer revision of the traditional family model; 2) a reconceptualization of family and kinship in light of the ongoing transnationalization of family life. This course will analyze examples from literature, film, popular culture and new media in an attempt to understand how these new and emerging families position themselves in opposition to traditional family models.

Stierstorfer, Klaus

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr
Johannisstr. 12-20
- Audi Max
Beginn: 13.04.26

Postmodernism

This lecture explores what came after Modernism. It first gives a survey across various literatures and arts, trying to gauge the importance of new cultural departures which started in the 1960s and arguably show their impact even today. Much of these new developments have been summarized under the label of postmodernism, and another query pursued by the lecture will concentrate on the viability and continued relevance of this label. Most of all, however, the focus will be on the developments in literature during that time, with some emphasis on the novel, but also taking

into account other genres, as we go along. The lecture thus hopes to contribute to the understanding of where literature has arrived today, what it can mean and do in our world today, and how it reverberates with our contemporary culture(s) at large.

Second and Third Language Acquisition

This lecture explores the language acquisition of English as a second, third or further language. First, I will present theoretical models of both the acquisition process and the processes of cross-linguistic influence. Subsequently, we will discuss empirical findings on the acquisition of fluency, phonology, morphosyntax, lexis and pragmatics. Finally, we will review studies on various factors that influence the language acquisition process.

Gut, Ulrike

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 13.04.26

Romanistik

Erzählung und kritische Reflexion. Die Fabeln La Fontaines

Westerwelle, Karin

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 115

Beginn: 16.04.26

Der südfranzösische Kultur- und Literaturraum

Westerwelle, Karin

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Beginn: 16.04.26

Das französische Theater vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

Die Vorlesung widmet sich dem französischen Drama und seinen Formen vom Beginn des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Dabei werden bedeutende Werke und Tendenzen poetologischer Neuorientierungen von Corneille bis Yasmina Reza besprochen. Nach einer literaturgeschichtlichen und literarischen Einbettung der Autoren, Werke und Strömungen sollen anhand von Werkausügen und Sekundärliteratur

Bauer-Funke, Cerstin

Seminar

Fr, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 3

Beginn: 24.04.26

die Spielarten des französischen Dramas analysiert werden. Zur Vorbereitung: Im Idealfall sollte eine literaturgeschichtliche Überblicksdarstellung der Jahrhunderte bis zu Semesterbeginn gelesen sein. Eine Werkauswahl wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Ferner ist geplant, ausgewählte Theateraufführungen der auf dem Programm stehenden Stücke zu besuchen. Dabei gilt es auch, die aktuelle europäische Theaterarbeit einzubeziehen, indem ausgewählte Inszenierungen bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen ab Mai von den Teilnehmern der Vorlesung besucht und analysiert werden. Anmeldung: Bitte melden Sie sich bei Frau Novak für diese Veranstaltung an (stella.novak[at]uni-muenster.de). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Westerwelle, Karin
Doering, Pia
Vorlesung

Do, 18-20 Uhr
Schlossplatz 46 - H 2
Beginn: 16.04.26

Begegnungen im französisch-deutschen Kulturraum. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Romanischen Seminars an der Universität Münster

Bauer-Funke, Cerstin
Seminar

Fr, 8-10 Uhr
Bispinghof 2 - BB 102
Beginn: 24.04.26

Le festival d'Avignon: théâtre français contemporain (Blockseminar und einwöchige Exkursion zum Festival d'Avignon Anfang Juli 2026)

Ce cours propose une approche théorique et pratique du théâtre français dans un contexte historique focalisé sur le festival d'Avignon et la programmation annuelle de cet événement important. Cette approche se réalisera dans un contexte franco-allemand : les étudiants de Münster coopéreront avec les étudiants de l'Université d'Avignon à travers le programme COIL (Collaborative Online International Learning). Le cours poursuit donc deux objectifs : D'une part, il s'agit d'analyser et d'interpréter quelques textes dramatiques français importants des XXe et XXIe siècles. D'autre part, une excursion de l'ensemble du cours au Festival de théâtre d'Avignon est prévue à la fin du semestre, afin d'assister sur place à quelques-unes des mises en scène et de les analyser dans une perspective esthétique. Dans ce contexte, l'histoire et l'évolution du Festival d'Avignon depuis ses débuts jusqu'à aujourd'hui seront également abordées. En nous penchant sur les drames choisis, nous

pratiquerons également une étude de la théorie du drame et du théâtre contemporains afin de distinguer les différents types d'écriture dramatique, la performativité, la théâtralité, la mise en scène etc.

Creatividad desbordante: facetas del teatro español actual

Anmeldungen in CMS und per Mail an stella.novak@uni-muenster.de!

Bauer-Funke, Cerstin

Hauptseminar

Do, 18-20 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 23.04.26

Humor y diversidad funcional en el cine hispanohablante

Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF. Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española.

von Tschilschke,

Christian

Hauptseminar

Di, 16-18 Uhr

Bispinghof 2 - BB 401

Beginn: 21.04.26

Lectura de los clásicos: Don Quijote. Segunda parte (1615)

Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF. Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española. Para asistir al seminario no es necesario haber leído el primer volumen del Quijote, pero, por supuesto, es útil conocerlo. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

von Tschilschke,

Christian

Vorlesung (spanisch)

Di, 10-12 Uhr

Bispinghof 3 - BA 006

Beginn: 21.04.26

Spanische Kulturwissenschaft

Die einführende Vorlesung erschließt den Gegenstandsbereich der spanischen Kulturwissenschaft nicht über einen historischchronologischen Ansatz und auch nicht über eine landeskundliche/landeswissenschaftliche Systematik, sondern über eine Reihe kulturwissenschaftlicher Basiskonzepte, die sich in den letzten Jahren in der deutschen Forschungslandschaft und universitären Ausbildung als zentral erwiesen haben. Behandelt werden in den einzelnen Vorlesungen unter anderem die folgenden Themen- und Fragenkomplexe: „Was ist spanische Kulturwissenschaft?“, „Der Raum als Zeichen: Territoriale Identitäten“, „Die zeitliche Dimension der Kultur“, „Die Entwicklung der nationa-

von Tschilschke,

Christian

Vorlesung

Mi, 8-10 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 22.04.26

len und kulturellen Identität(en)“, „Spanische Fremd- und Selbstbilder“, „Kulturkontakte: (Post-) Kolonialismus und Migration“, „Geschlechterordnungen und Körperdiskurse“, „Erinnerungskultur(en) und Gedächtnisorte“, „Kulturspezifische Besonderheiten des spanischen Mediensystems“ etc. Das vollständige Programm der Vorlesung steht im Learnweb ab Ende März zur Verfügung. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF. Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Pektas, Virginie

Hauptseminar

Fr, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 107

Beginn: 17.04.26

Le théâtre d'Éric-Emmanuel Schmitt

Si le théâtre d'Éric-Emmanuel Schmitt connaît un succès sans démenti, cela tient peut-être à ce qu'il propose une réflexion philosophique sur la condition humaine. Le dramaturge affirme lui-même le lien profond unissant philosophie et théâtre, la première prétendant expliquer le monde, le second voulant le représenter. Les pièces de théâtre de Schmitt, de facture souvent classique, ne sont ainsi pas sans rappeler le théâtre existentialiste de ce grand vulgarisateur qu'était Jean-Paul Sartre. Loin du théâtre de Boulevard, dépositaires du désarroi et des espérances de leur auteur, profondes et légères, elles sont régulièrement à l'affiche dans plus de cinquante pays. Après une étude générale du genre théâtral, nous nous consacrerons à l'analyse de quelques pièces de théâtre, parmi lesquelles *La Nuit de Valognes* (1991), *Le Libertin* (1997), et *Petits crimes conjugaux* (2003). Inscription par courriel à pektas@uni-muenster.de *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Pektas, Virginie

Hauptseminar

Fr, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 103

Beginn: 17.04.26

Honoré de Balzac et le mouvement romantique

Les manuels à l'usage scolaire présentent souvent Honoré de Balzac comme un auteur réaliste. Aussi bien se définit-il humblement, dans son « Avant-propos » à la *Comédie Humaine*, comme n'étant que « le secrétaire » d'une société française dont il entend écrire l'« histoire naturelle » en une vaste fresque totalisante. Établissant un parallèle entre la diversité des espèces zoologiques et celles qu'il avoue cependant plus complexes des espèces humaines, Balzac s'emploiera à découvrir des types humains, puis à les brosser dans leur infinie variété, mettant en lumière les principes et les causes qui prévalent à leurs actions. Dans ce séminaire, nous étudierons les nouvelles et romans

suivants : La Peau de chagrin (publié en 1831, puis en 1834)
; Le chef-d'œuvre inconnu, tout d'abord publié sous un autre
titre dans le journal L'artiste en 1831, et enfin La Recherche
de l'absolu, paru une première fois en 1834, toutes œuvres
maintes fois reprises avant de trouver leur place dans l'édifi-
ce sans cesse retravaillé de la Comédie humaine. Inscription
par courriel à pektas@uni-muenster.de. *Ein ausführlicher
Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Die italienische Literatur des 18. und 19. Jahrhun- derts

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der italienischen Litera-
tur des 18. und 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht die
Literatur zur Zeit der Aufklärung und der Romantik.

Einführung in das Werk Gustave Flauberts

Gustave Flaubert (1821-1880) gehört zu den kanonischen
Romanautoren der französischen Literatur. Mit durchdrin-
gender Hellsichtigkeit in der Beobachtung und erstaunlich
präzisen und plastischen Beschreibungen zeitgenössischer
Welt verhandelt er sozialwissenschaftliche, religiöse,
ästhetische und kulturhistorische Fragestellungen in seinen
Erzählungen. ... Nach einer kurzen Einführung sowie der
Wiederholung narratologischer Grundbegriffe und Methoden
sollen Ausschnitte aus Werk und Briefwechsel Flauberts
gemeinsam gelesen und in thematischer Perspektivierung
diskutiert werden. Im Vordergrund des Seminars stehen
Auszüge aus der frühen Erzählung *Un parfum à sentir* ou
les Baladins (1836), dem Skandalroman *Madame Bovary*.
Moeurs de province (1857), dem Paris-Roman *L'Éducation
sentimentale*. *Histoire d'un jeune homme* (1869) und aus
der Wissenschaftssatire *Bouvard et Pécuchet* (1880). *Ein
ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Teorías y estrategias descoloniales en la literatura hispanoamericana

En el contexto de perspectivas renovadas sobre la producción
reciproca de colonialidad y modernidad se postulan, a partir
de los años 90 del siglo XX, nuevos paradigmas para analizar
la subsistencia de estructuras políticas, relaciones socio-eco-
nómicas y prácticas culturales de dominio colonial, desde

Lentzen, Manfred

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Bispinghof 3 - BA 015

Beginn: 23.04.26

Schulze Dephoff, Frieda

Proseminar

Di, 8-10 Uhr

Bispinghof 3 - BA 015

Beginn: 14.04.26

Schmidt, Klaus

Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 13.04.26

la conquista de América hasta la actualidad. En el seminario revisamos conceptos como la ‘colonialidad del poder’, la ‘colonialidad del ser’, la ‘colonialidad del saber’, la ‘colonialidad del género’ o la ‘colonialidad de la naturaleza’. Discutimos las propuestas correspondientes del pensamiento decolonial y trasladamos los conceptos a ejemplos tanto históricos como actuales de la producción cultural latinoamericana.

Doering, Pia

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 16.04.26

Les contes de Charles Perrault dans leur contexte socio-politique

Entre 1694 et 1697, Charles Perrault a écrit une série de contes en vers et en prose. Bien que les personnages de ces œuvres semblent familiers, comme le petit Poucet, la Barbe bleue et le Petit Chaperon rouge, le nom de l’auteur est surpassé par de nombreuses versions remaniées, par exemple des frères Grimm. En tant que membre de l’Académie française, secrétaire de séance de la Petite Académie et contrôleur général de la Surintendance des bâtiments du roi, Perrault a joué un rôle important dans la politique culturelle de Louis XIV. La lecture publique de son poème *Le Siècle de Louis le Grand* à l’Académie française en 1687 a déclenché la Querelle des Anciens et des Modernes, dans laquelle Perrault s’est rangé du côté des modernes et a vanté les progrès scientifiques et culturels réalisés en son temps. Ses contes sont ‘faussement innocents’, ils ont été écrits au moins autant pour un public adulte, et surtout le public féminin lettré, que pour un public enfant. Ils sont caractérisés par une forte ambivalence, qui résulte notamment du mouvement entre archaïsme et actualisation du sujet et de l’oscillation entre le féerique et le réaliste. En lisant une sélection de contes, nous voulons explorer ces particularités et situer les textes dans le paysage littéraire et sociopolitique du XVIIe siècle. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Doering, Pia

Vorlesung

Fr, 12-14 Uhr

Bispinghof 2 - BB 102

Beginn: 17.04.26

Le regard satirique sur la société médiévale : Le Testament de François Villon

François Villon est considéré comme l’écrivain français le plus important du XVe siècle. Ses œuvres éloquentes, colorées et percutantes puisent dans sa vie aventureuse d’érudit, de vagabond et de criminel et dressent un portrait pointu de la société parisienne du haut Moyen Âge. Dans

le Testament, une parodie de forme juridique rédigée vers 1462, il règle ses comptes avec les autorités de son temps. Outre les thèmes sociopolitiques tels que la pauvreté et la marginalité, Villon a également abordé les grands sujets de la condition humaine comme l'amour, l'espérance et la mort. Dans ce séminaire, nous analyserons le Testament de Villon dans son contexte historique et nous suivrons ses traces, que l'on retrouve par exemple chez Bertolt Brecht et dans les chansons de Georges Brassens, jusqu'à notre présent. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Activismo medioambiental y feminismo decolonial en la literatura y el cine latinoamericano

En el contexto de la crisis climática y los debates sobre los enfoques decoloniales, indígenas y feministas como respuesta al antropoceno, el seminario explora representaciones cinematográficas y literarias de la naturaleza latinoamericana y su relación con los roles de género. Dado que el activismo medioambiental desempeña un papel cada vez más importante en este contexto, además de novelas como Mugre Rosa (2020) y Chilco (2023), prestaremos atención a formas ensayísticas (Seremos Jaguares 2025) y documentales (Hija de la laguna, 2015). Analizaremos desde una perspectiva decolonial cómo el género, las relaciones de poder (neo)coloniales y la explotación del medio ambiente están interrelacionados, y cómo la vinculación discursiva de lo femenino con la naturaleza ha ido de la mano con la separación de la cultura de la naturaleza y ha dado lugar a desigualdades históricas. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

N.N

Vorlesung

Do+Fr, 14-18 Uhr

Bispinghof 3 - BA 015

Fr: BA 006

Beginn: 24.07.26

Niederländische Philologie

Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft

Was ist Sprache eigentlich? Und womit beschäftigen sich Sprachwissenschaftler? Welchen Nutzen hat es, sich mit Linguistik auseinanderzusetzen und inwieweit hilft sie mir weiter? In dieser Veranstaltung werden den Studierenden die wichtigsten Aspekte der niederländischen Sprachwissenschaft vorgestellt. Es werden linguistische Grundbegriffe zu

De Vogelaer, Gunther-

Basisseminar

Di, 14-16 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 21.04.26

Phonetik/Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax sowie zu Sprachgebrauch, Sprachvariation und Sprachwandel behandelt. Anhand von Übungen werden die Studierenden die wichtigsten Grundlagen der Linguistik kennenlernen. Sie sollen einen Eindruck bekommen, wie wir mittels sprachwissenschaftlicher Methoden die Strukturen von Sprache sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung untersuchen können.

De Vogelaer, Gunther

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 23.04.26

Van hebban olla vogala tot blaaif baai maai: Nederlandse klanken door de eeuwen heen

De Vogelaer, Gunther

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Alter Steinweg 6/7

- 1.05

Beginn: 22.04.26

Nederlandse taalontwikkeling en historische tekststudie

Taalgebruik is inherent heterogeen, en het gebruik van een bepaalde vorm van taal laat bij toehoorders onvermijdelijk een indruk na over de persoon van de spreker. In dit college wordt nagegaan hoe verschillende vormen van Nederlands, Duits of eventueel andere talen gepercipieerd en geëvalueerd worden (in de Nederlanden en/of in Duitsland), wat die perceptie en evaluatie ons leert over de positie van deze talen en taalvariëteiten in de samenleving, en hoe die positie verklaard kan worden aan de hand van zowel talige als buitentalige (i.e. economische, culturele, politieke,...) factoren.

Koster, Dietha

Renzel, Anne

Übung

Di, 16-18 Uhr

Johannisstr. 4 - JO 1

Beginn: 14.04.26

Sprachreflexion

In het college "Sprachreflexion" leren studenten hun eigen taalvaardigheid en die van hun studiegenoten te evalueren. Hierbij leren studenten om te gaan met de belangrijkste normatieve literatuur omtrent het Nederlands, zoals woordenboeken (Van Dale Groot Woordenboek, Groene Boekje), grammatica (Algemene Nederlandse Spraakkunst), uitspraak (ABN-Uitspraakgids) en websites met taaladviezen. Tevens bespreken we veelgemaakte interferentiefouten in verwante talen en andere belangrijke verschijnselen omtrent het Nederlands. In de loop van het semester worden meerdere kleine werkopdrachten door de studenten bewerkt die te maken hebben met de mondelinge en schriftelijke

taalpraktijk. Het Nederlands is de voertaal, maar het Duits kan uiteraard als ondersteuning dienen.

Nederlandse literatuur na 1945

de Strycker, Carl

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Haus der Niederlande

- 1.05

Beginn: 21.04.26

Vriendschap in de Nederlandse literatuur

de Strycker, Carl

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Haus der Niederlande

- 1.05

Beginn: 20.04.26

Skandinavistik

Norwegisch II

Dieser Sprachkurs richtet sich an Teilnehmer, die den Kurs „Norwegisch I“ erfolgreich absolviert haben. Et år i Norge (Hempen Verlag) von Randi Rosenvinge Schirmer stellt weiterhin das grundlegende Lehrwerk dar

Enxing, Magnus

Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 010

Mi, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 07

Beginn: 13.04.26

Norwegisch IV

Nå at vi har tatt de første skrittene på vei til å bruke norsk litt mer selvstendig er tiden moden til å trappe opp farten. Det betyr ikke at vi utfører alt i hui og hast, men vi skal komme oss et betydelig stykke videre opp på språkstigen. Her øver vi oss på å holde mindre presentasjoner om forskjellige små emner, vi gjenforteller, begynner å analysere litterære tekster, vi befatter oss med historiske, politiske og sosial og samfunnsmessig relevante emner, hører musikk og ser på filmklipp samtidig med at vi skriver egne tekster. Alt dette vil føre til at språkkunnskapen vår utbygges på alle nivåer, sånn at vi kan bevege oss språklig fritt – også i selve Norge! Personlige interesser og innspill er høyst velkomne!

Enxing, Magnus

Sprachkurs

Mo, 16-18 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 07

Beginn: 13.04.26

Enxing, Magnus

Lektürekurs

Mi, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 07

Beginn: 15.04.26

Norsk lektürekurs: Roy Jacobsens noveller

Trist nok, men ikke noe man kan gjøre noe med: Roy Jacobsen døde 18. oktober 2025, bare 70 år gammel. Vi benytter denne særlig for den norske litterære verdenen triste anledningen til å lese et utvalg av Jacobsens mest fremtrefflige noveller en gang til for å kunne vurdere hans særstilling som skjønnlitterær forfatter. Både hans språk, emner og nøyaktige blikk vil begeistre oss enda en gang. Det er noe alle kan glede seg til!

Enxing, Magnus

Übung

Do, 10-12 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 010

Beginn: 16.04.26

15 år etter 22.07.2011 - Terrorangrepets spor i litteratur og samfunn

22. juli 2011 har på lik linje med 9. april 1940 (den tyske invasjonen av Norge) og 17. mai 1814 (vedtakelse av grunnloven på Eidsvoll) brent seg fast i det norske kollektive minnet. Vi skal drøfte dette angrepet fra mange ulike synsvinkler: Hvordan gikk selve hendelsen for seg? Hvordan reagerte det norske samfunnet på det – umiddelbart, på mellomlang og på lang sikt? Hvilken juridiske fremgangsmåte valgte man? Og ikke minst hvordan speiler seg alt dette i litteraturen? Hvor dype er sporene fremdeles etter at 15 år har gått? Fins det også håp i all sorgen? Vi skal se på dokumentærer, spillefilm, ulike filmklipp og lese både sakprosa og noe av skjønnlitteraturen som er et direkte resultat av denne uhyrlige begivenheten.

Wehrmeister, Alina

Sprachkurs

Mo, 14-16;

Mi, 16-18 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 13.04.26

Schwedisch II

Wehrmeister, Alina

Sprachkurs

Mi, 14-16 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 010

Beginn: 15.04.26

Schwedisch IV

Svenskt 40-tal

Det svenska folkhemmet - Sveriges „guldålder“?

Wehrmeister, Alina

Lektürekurs

Di, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 010

Beginn: 14.04.26

Wehrmeister, Alina

Übung

Mo, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29 -

RK29 07

Beginn: 13.04.26

Slavistik

Ukrainisch II

Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit dem fortgeschrittenen Niveau A1 (entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, GER) konzipiert, die den Grundkurs I erfolgreich abgeschlossen haben oder auf dem entsprechenden Niveau über die Grundkenntnisse der ukrainischen Phonetik, Grammatik und Lexik verfügen. Aufbauend werden diese drei sprachpraktischen Kernbereiche vertieft sowie die kommunikativen Kompetenzen weiterentwickelt. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten werden erwartet.

Zielke, Irina

Sprachkurs

Mi+Fr,

12.00-14.00 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 15.04.26

Tschechisch II

Dieser Sprachkurs richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenem oder abgeschlossenem Niveau A1 (entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen), die den Kurs Tschechisch I erfolgreich absolviert haben oder über grundlegende Kenntnisse der tschechischen Phonetik, Grammatik und Lexik auf diesem Niveau verfügen. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden die drei zentralen sprachpraktischen Bereiche systematisch vertieft, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf der Weiterentwicklung praxisbezogener kommunikativer Kompetenzen liegt. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Barazi, Simona

Sprachkurs

Mo, 16-18 Uhr;

Mi, 10-12 Uhr

Bispinghof 3 - BA 205

Beginn: 13.04.26

Barazi, Simona

Sprachkurs

Mo, 14-16 Uhr

Di, 14-16 Uhr

Bispinghof 3 - BB 205

Beginn: 13.04.26

Tschechisch IV

Dieser Sprachkurs richtet sich an Studierende mit begunenem bis fortgeschrittenem A2/ ggf. B1-Niveau, die die Kurse Tschechisch I–III erfolgreich abgeschlossen haben oder über gleichwertige Vorkenntnisse verfügen. Die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik werden systematisch vertieft und erweitert. Im Zentrum steht darüber hinaus der gezielte Ausbau kommunikativer Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Form, die Lektüre anspruchsvollerer Texte sowie die Entwicklung eines differenzierten schriftlichen Ausdrucks. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Barazi, Simona

Lektürekurs

Di, 16-18 Uhr

Bispinghof 3 - BA 205

Beginn: 14.04.26

Tschechische Literatur: „Tschechien: ein Land an der Küste“

Die Vorbereitungen für Tschechien als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2026 laufen bereits auf Hochtouren. Das Programm steht unter dem Motto „Tschechien: ein Land an der Küste“, inspiriert von Shakespeares Das Wintermärchen, um die besondere Stellung der tschechischen Literatur im globalen „Ozean der Geschichten“ symbolisch hervorzuheben. Im Mittelpunkt stehen vor allem Werke der zeitgenössischen tschechischen Literatur in deutscher Übersetzung. ... Im Laufe des Semesters werden ausgewählte Autorinnen und Autoren vorgestellt. Bereits Mitte März wird im Rahmen einer Filmvorstellung des Filmfestivals Cinema Ost der Schriftsteller Karel Capek thematisiert - insbesondere mit seinem Werk Das Jahr des Gärtners. Darüber hinaus ist geplant, ein bis zwei Autorinnen bzw. Autoren für eine Lesung und ein Werkstattgespräch einzuladen. Zusätzlich ist für Oktober eine Exkursion nach Frankfurt geplant, um die Frankfurter Buchmesse zu besuchen. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Peschanskyi, Valentin

Vorlesung

Do, 16-18 Uhr

Bispinghof 3 - BA 204

Beginn: 16.04.26

Authentizität: Theorien und ästhetische Praktiken

Authentizität ist ein zentrales Schlagwort unserer Zeit. Je unüberschaubarer und komplexer unser digitalisiertes und globalisiertes Weltgefüge wird, desto höhere Konjunktur scheint das Konzept zu haben. Die vielleicht größte Ironie dieser kollektiven Sehnsucht liegt wohl darin, dass sie das Authentische oft gerade da verortet, wo dessen absolutes

Gegenteil der Fall ist, d.h. in der totalen Verstellung. Das liegt auch daran, dass Authentizität ein notorisch vager Begriff ist. Das sonst nie um eine Definition verlegene Historische Wörterbuch der Ästhetischen Grundbegriffe räumt ein, „keine eindeutige Definition sowohl aus historischer wie auch aus aktueller Perspektive geben zu können“. ... So geht es durch die Jahrhunderte, in denen sich das Authentische als Schirmbegriff für allerlei positiv konnotierte Vorstellungen und Konzepte rasant in Richtung semantische Unendlichkeit ausdehnt. Heute konnotiert er neben den besagten Bedeutungen das Wirkliche, Eindeutige, Unverfälschte, Präsentische, das Unmittelbare und das Unvermittelbare. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Vorlesung Aufbauwissen Sprachwissenschaft

Nachdem wir uns im Wintersemester mit den Strukturen, der Grammatik und Lexik der slavischen Sprachen beschäftigt haben, stehen nun die historischen und interdisziplinären Aspekte der slavistischen Sprachwissenschaft im Fokus. Wir steigen ein, indem wir uns einen Überblick über die Vielfalt der großen und kleinen slavischen Sprachen in Ost-, Mittelost- und Südosteuropa verschaffen und die wissenschaftlichen Disziplinen näher kennenlernen, die sich mit ihnen beschäftigen: Slavistik und Linguistik. Im Laufe des Semesters tauchen wir in die verschiedenen interdisziplinären Teilbereiche der slavistischen Linguistik ein: Zunächst stehen mit der Psycholinguistik die Sprecher*innen slavischer Sprachen im ... Dann schnuppern wir in die Translationswissenschaft hinein und lernen verschiedene Zugänge zu Übersetzen und Dolmetschen, insbesondere mit Bezug auf die slavischen Sprachen kennen. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Soziolinguistik, im Rahmen derer Sprachverhalten als Merkmal unterschiedlicher Gruppen (z.B. Dialekte, Jugendsprache, Fachsprachen usw.) betrachtet wird. Eng damit verbunden und höchstaktuell ist das Thema der Sprachpolitik und des Umgangs mit Minderheitensprachen im slavischen Sprachraum. Heutige Sprachsituationen lassen sich nur aus ihrer historischen Entwicklung hinaus verstehen. Daher werfen wir einen Blick „rückwärts“ bis zu den Anfängen menschlicher Sprache. *Ein ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF.*

Clasmeier, Christina
Vorlesung
 Mo, 12-14 Uhr
 Bispinghof 2 - BB 301
 Beginn: 13.04.26

Clasmeier, Christina

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 301

Beginn: 16.04.26

Sprache(n) und Politik im slavischen Sprachraum

Sprachen sind sowohl Objekt als auch Werkzeug von Politik. In der Vorlesung beleuchten wir beide Beziehungen mit einem besonderen Fokus auf dem slavischen Sprachraum. Anfänglich verschaffen wir uns einen Überblick über die Rolle von Sprache als politischem Werkzeug. Wie wird Sprache im politischen Diskurs genutzt und wie hat sich das über die Jahrhunderte und insbesondere die vergangenen Jahrzehnte verändert? ... Im zweiten Teil der Vorlesung steht Sprache als Gegenstand von Politik im Fokus, und zwar zunächst aus der Perspektive der so genannten sprachpolitischen „Korpusplanung“: In welchen Bereichen und auf welche Weise versucht Politik, Sprachentwicklung und Sprachverwendung zu steuern und auf bestimmte Normen hinzuarbeiten? Dies werden uns wir exemplarisch am Thema Gender anschauen. Im dritten Teil widmen wir uns schließlich der sprachpolitischen „Statusplanung“, die sich damit beschäftigt, welchen Status sprachliche Varietäten in einem politischen Gebilde (meist einem Staat) haben bzw. haben sollen. *in ausführlicher Kommentar findet sich im HIS LSF. Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Sprachwissenschaft

Abuladze, Lia

Online-Übung

Mo, 10-12 Uhr

Zugangslink über

labulad@uni-muenster.

de erbitten

Einführung in die georgische Sprache II

In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der georgischen Grammatik und Wortschatz weiter erarbeite. Zweck dieses Kurses ist auch die linguistisch relevanten Besonderheiten des Georgischen in Vergleich zur deutschen Sprache zu behandeln. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Matic, Dejan

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 11

Beginn: 14.04.26

Sprachtheorien und Modelle

Wissenschaftliche Theorien zeichnen sich gewöhnlich durch unterschiedliche Interessen, Ziele, Vorannahmen und Methoden aus. Dies gilt insbesondere für die Linguistik, wo die Diversität der Ansätze besonders groß zu sein scheint. Das Ziel dieser Vorlesung ist, eine größere Vertrautheit mit den wichtigsten Unterschieden in der linguistischen Theorie-landschaft zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir uns in sechs Blöcken mit folgenden Fragestellungen beschäftigen:

Die gegenseitige Abhängigkeit von Theorie und Empirie,
Die historische Entwicklung von linguistischen Konzepten,
Theoretische Vielfalt durch Inter- und Subdisziplinarität, 20.
Jh.: Das strukturalistische Erbe, 20. Jh.: Generative kontra
nichtgenerative Familien von Theorien, 21. Jh.: Divergenz oder
Konvergenz? *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kognitionstheorie der „Meinungsfreiheit“ – ein Grundrecht im Fokus der Neurolinguistik

Das alte Bildungsbürgertum kennt vielleicht noch den Schlachtruf „Die Gedanken sind frei!“ Das ist nicht dasselbe. Denken – Meinen – Verstehen sind kognitive Basisakte, die in dem Problemkontext der „Willensfreiheit“ schon einmal vehement diskutiert worden sind. Mögen auch dieselben neuronalen Schaltkreise beteiligt sein, so prägen doch der historische Kontext und die Pragmatik des Sprachgebrauchs die Realisationsformen dieser Aktivitäten und die Forschungsergebnisse in den Neurowissenschaften eröffnen neue Perspektiven auch für die kommunikative Ethik. Die Realisationsformen von Meinungsfreiheit bei den Comedians und in den sozialen Medien pervertieren dieses Grundrecht und erfordern eine Basisreflektion der Korrektur. Einige Grundlinien dazu kann dieses Seminar in Arbeitspapieren aufzeigen.

Bülow, Edeltraud
Online-Seminar

Mo, 10-12 Uhr
Neuanmeldungen sind nicht möglich.
Kontakt: ebuelow@uni-muenster.de

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

Einführung in den Islam

Kalisch, Sven
Vorlesung

Mo, 14-16 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 13.04.26

Theologie und Recht im Islam

Kalisch, Sven
Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr
Aegidiistr. 5 - AE 209
Beginn: 13.04.26

Kalisch, Sven

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 14.04.26

Die Entstehung des Islam

Kalisch, Sven

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr, 14-täglich

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 14.04.26

Die Überlieferung über Muhammad - Einführung in die Sunna

Kalisch, Sven

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5 - AE 209

Beginn: 15.04.26

Die Schiiten

Ägyptologie und Koptologie

Lohwasser, Angelika

Proseminar

Mo, 14-16 Uhr, 14-täglich

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 27.04.+18.05.;

08.06.26-20.07.26

Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

Einzeltermine am: 27.04. und 18.05.26. In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des „Einführung in die Ägyptologie“ (GM 1.1) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Lohwasser, Angelika

Sprachkurs

Mi, 12-14 Uhr

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 15.04.26

Grundelemente des Mittelägyptischen

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Kulturgeschichte Altägyptens

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der ägyptischen Literaturgeschichte durch die Lehrende. Danach werden von den Teilnehmer:innen einzelne Literatur-Werke und -Gattungen in Referaten vorgestellt.

Lohwasser, Angelika

Seminar

Fehlende Infos

s. S. 64

Buntes Stadtleben in Oxyrhynchus. Archäologie und Papyrologie von der griechisch-römischen Zeit bis in die ägyptische Spätantike

Die Stadt Oxyrhynchus ist eine einzigartige archäologische Stätte. Nirgendwo sonst wurden antike Müllberge so erfolgreich durchforstet und wissenschaftlich ausgewertet. Das Resultat sind hunderttausende antiker Papyruszeugnisse und Alltagsgegenstände, die eine antike Stadt wieder auf-erstehen lassen. Wir lernen ihre Bewohner kennen, ihre Essgewohnheiten, Hauseinrichtungen, ihre öffentliche Plätze, ihre Vergnügungen, Theateraufführungen, Zirkusspiele und Tempelbesuche, ihre frühen Gottesdienste und Heiligenfeste. Antikes Leben in all seiner kulturellen Vielfalt und strukturellen Tiefe wird hier unmittelbar erfahrbar. Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte der Stadt, ihre Fundgattungen, Heiligtümer und kulturellen Besonderheiten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Schenke, Gesa

Seminar

Mi, 14-16 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 123

Beginn: 22.04.26

Die wichtigsten Fundplätze des spätantiken Ägyptens

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Einführung in die Koptologie“ (GM 1.4) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer:innen sollen sich ein Grundgerüst der Topographie, Geschichte und Fundgattungen des spätantiken Ägyptens erarbeiten und sich gleichzeitig über die Grenzen der einzelnen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus soll der sichere Umgang mit den Standardwerken der Fachliteratur und ihren aktuellen Neuerscheinungen entwickelt werden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Schenke, Gesa

Proseminar

Mo, 14-16 Uhr, 14-täglich

Schlaunstr. 2 - RS 2

Beginn: 20.04.-04.05.;

01.06.26-13.07.26

Koptisch I: Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike

Ägyptisch kann man auch ganz ohne Hieroglyphen lernen. Im Laufe der römischen Kaiserzeit wurde begonnen, Ägyptisch mit griechischen Buchstaben zu schreiben. Dieses Phänomen

Schenke, Gesa

Sprachkurs

Di, 14-16 Uhr

Rosenstr. 2 - RS 123

Beginn: 21.04.26

nennt man heute Koptisch. Das Seminar bietet eine Einführung in die ägyptische Sprache der Spätantike, in seine Eigenheiten, Grammatik und Entwicklungen. Durch wöchentliche Leseübungen wird das Sprachverständnis trainiert und systematisch erweitert. Sie beginnen in der ersten Woche mit Eigennamen und Toponymen, setzen sich über typische Worte und Wortgruppen fort, bis hin zu ganzen Sätzen, kleineren Abschnitten und kürzeren Erzählungen, so dass sich erste Textzeugnisse am Semesterende von allen Teilnehmer:innen spielend entziffern lassen. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Elagina, Daria
Seminar
Fehlende Infos
s. S. 64

Einführung in die christliche Literatur Äthiopiens und Eritreas

Das Seminar befasst sich mit der christlichen Literatur Äthiopiens und Eritreas als Teil der Weltliteratur. Es behandelt die Periodisierung, die Gattungen und die philologischen Praktiken der Literatur beider Länder und stützt sich dabei auf primäre und sekundäre Quellen.

von Lieven, Alexandra
Seminar
Fehlende Infos
s. S. 64

Ägyptische Denkmälerkunde: Thebanische Privatgräber der Elite des Neuen Reiches

Auf dem thebanischen Westufer wurden zu verschiedenen Zeiten Gräber für verschiedene soziale Schichten angelegt. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen die Gräber der Elite (Beamte, Priester ...) des Neuen Reiches (ca. 1500-1000 v. Chr.) hinsichtlich ihrer Architektur und Dekoration betrachtet werden.

Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Vacín, Ludek
Sprachkurs
fehlende Info s. S. 64

Grundelemente des Akkadischen

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasiens (Grammatik, System der Keilschrift und altbabylonische bzw. neuassyrische Keilschriftzeichen). *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Rehm, Ellen
Vorlesung
Fehlende Infos
s. S. 64

Architektur des Alten Orients. Vom Neolithikum bis in das 1. Jt. v. Chr.

Arabistik und Islamwissenschaft

Islamisch geprägte Räume und Kulturen: Einführung in ihre Geschichte 1

Der Kurs behandelt die Geschichte der islamisch geprägten Welt vom 7. Jahrhundert bis zum Untergang des Bagdader Kalifats im 13. Jahrhundert. Die Kursstunden kombinieren Input durch die Dozentin mit der gemeinsamen Erschließung von Zeugnissen der materiellen Kultur und (übersetzten) Quellentexten. Präsentationen und Materialien zur Vertiefung werden im Learnwebkurs bereitgestellt.

Der Kurs vermittelt den Studierenden

- › Grundlinien der Geschichte der islamisch geprägten Welt
- › Kenntnisse der relevanten Quellengattungen
- › einen Einblick in Gebiete, Ansätze und Tendenzen älterer und neuerer Forschung
- › einen Überblick über wichtige Publikationen zu den besprochenen Themen und Epochen

Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Springberg, Monika

Vorlesung

Do, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 16.04.26

Anmeldung über das

HIS LSF s. S. 186

Einführung in Religion und Theologie des Islams

Schöller, Marco

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 15.04.26

Einführung in die arabische Literatur

von Hees, Syrinx

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 225

Beginn: 16.04.26

Sinologie und Ostasienkunde

Grundkurs Modernes Chinesisch II

Der Sprachkurs ist ein Angebot des Instituts für Sinologie und Ostasienkunde, nicht vom Sprachenzentrum. Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich bei Fragen gern vorab im Institut melden: Tel. 0251-83 24574, sino@uni-muenster.de. Aufbauend auf den Grundkurs aus dem Vor-

Gao, Yue

Sprachkurs

Di, 12-14 Uhr

Mi, 10-12 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 23

Beginn: 14.04.26

semester werden hier Grundwortschatz sowie die Grundlagen der Grammatik vermittelt. Hierbei wird nach wie vor auf die Verbesserung der Aussprache und die Kommunikationsfähigkeit in umgangssprachlichen Formulierungen Wert gelegt.

Schmiedl, Anne

Seminar

Di, 14-16 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 23

Beginn: 14.04.26

Neuzeitliche Grundlagen Chinas

Dem didaktischen Konzept entsprechend wird eine regelmäßige Anwesenheit dringend empfohlen, da sonst die gemeinschaftliche, kontinuierliche Arbeit und gegenseitige Präsentation von paradigmatischen Themengebieten nicht gewährleistet werden kann.

Nagel-Angermann,

Monique

Seminar

Mi, 12-14 Uhr

Rosenstr. 9 - RS 23

Beginn: 15.04.26

Geschichte Chinas: Altertum

Fachbereich 10 - Mathematik und Informatik

Holz, Ralph-Günther

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Einsteinstr. 64 - M B 5

Do, 12-14 Uhr

Einsteinstr. 64 - M B 4

Beginn: 15.04.26

Netzwerk- und Systemsicherheit

Die Vorlesung bietet einen breiten Überblick in die Sicherheit von vernetzten Systemen. Der Fokus liegt hier einerseits klar auf der Netzwerk- und Internet-Sicherheit, andererseits wird in viele relevante Aspekte der Systemsicherheit der notwendige Einblick vermittelt. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass sich Netzwerk- und Systemsicherheit bereits konzeptuell überschneiden und in der Praxis Wissen aus beiden Bereichen benötigt wird. Die Themen werden von Jahr zu Jahr leicht variiert. *Einen ausführlicher Kommentar finden Sie im HIS LSF.*

Holz, Ralph-Günther

Vorlesung

Mo, 12-14 Uhr

Einsteinstr. 64 - M B 4

Beginn: 13.04.26

Computernetze und ihre Leistung

Diese Vorlesung vermittelt theoretische und praktische Grundlagen von Computernetzen. Dem Top-down Ansatz folgend werden Netzwerkprotokolle für die Anwendungs-, Transport, und Internetschicht betrachtet. Neben praktischen Anwendungen mit Wireshark, steht insbesondere die Leistungsbewertung von verschiedenen Protokollvarianten im Vordergrund. Die Teilnehmer verstehen das Zusammen-

spiel der unterschiedlichen Kommunikationsschichten und beherrschen die verschiedenen Kommunikationsprotokolle. Weiterhin können Wartezeiten und Durchsatz mit einfachen Warteschlangenmodellen abgeschätzt werden.

Compilerbau

Compilerbau gehört zu dem klassischen Stoffen der Informatik, auch wenn Compiler selbst heute gar nicht mehr so oft direkt wahrgenommen werden, da sie oft implizit - etwa in der Form des Just-In-Time Compilers - verwendet werden. Unter Benutzung von Methoden aus der theoretischen Informatik (Sprachklassen, Automaten) wird das praktische Problem der Übersetzung auf effiziente syntaxgesteuerte Übersetzung geeigneter Sprachen bzw. Sprachklassen reduziert. Bei der Optimierung der Übersetzung erfolgt dann die Beachtung konkreter Prozessorarchitekturen. U.a. wegen der Breite des Stoffes ergibt sich, dass sich Werkzeuge des Compilerbaus auch in vielen anderen, aktuellen Bereichen der Informatik erfolgreich anwenden lassen. Der Zugriff auf den Learnwebkurs sollte mit dem Zugangscode „Language-Matters“ möglich sein. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Lammers, Dietmar

Vorlesung

Mo+Do, 8-10 Uhr

Einsteinstr. 64 - M B 5

Beginn: 13.04.26

Informatik und Gesellschaft

Es gibt kaum einen Bereich im Privatleben, in Wirtschaft oder Gesellschaft, der nicht in erheblichem Umfang von Informatiksystemen beeinflusst wird. Ein relativ neuer, aber außerordentlich wichtiger Bereich der Informatik, der sich zugleich mit „Technikfolgen-Abschätzung“ auseinandersetzt, wird durch das Teilgebiet „Informatik und Gesellschaft“ erfasst und behandelt nicht nur die Auswirkungen der Informatik auf gesellschaftliche Entwicklungen, sondern auch die Konsequenzen auf die Gestaltung von Informatiksystemen. Voraussetzung für die Einladung in den Zoom- und in den Learnweb-Bereich ist die vorherige Anmeldung zur Veranstaltung im HISLSF! Wir laden Sie spätestens 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn in den entsprechenden Learnwebkurs ein.

Thomas, Marco

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

- RK29 011

Beginn: 14.04.26

Anmeldung:

siehe Kommentar

Fachbereich 11 - Physik

Mönig, Harry et al

Vorlesung

Mo+Di,Do+Fr 9-10 Uhr

Wilhelm-Klemm-Str. 10

- IG1 HS 1

Beginn: 13.04.26

Physik für Mediziner, Zahnmediziner, Pharmazeuten, Landschaftsökologen und Biowissenschaftler

Weitere Lehrende: Niehues, Iris

Einführende Veranstaltung mit Experimenten und Beispielen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atom- und Kernphysik. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Fachbereich 12 - Chemie und Pharmazie

Schreiber, Julian

Vorlesung

Mi, 18-20 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 10

Fr, 11-13 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 222

Beginn: 15.04.26

Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe I

Allgemeine Toxikologie und Toxikologie anorganischer Stoffe

Schreiber, Julian

Vorlesung

Mi, 18:00-20:00 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 15.04.26

Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe II

Toxikologie organischer Stoffe

Bäumer, Beatrix

Vorlesung

Do, 11-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 16.04.26

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie

Gliederung der Pharmaziegeschichte, ausgewählte Kapitel der Pharmaziegeschichte

Wenk, Paul

Vorlesung

Termine s. Kommentar

Beginn: 08.04.26

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Zahlreiche Einzeltermine. Eine Auflistung findet sich im HIS LSF.

Koch, Oliver

Vorlesung

Mo, 11-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 13.04.26

Pharmazeutische/Medizinische Chemie I

Grundlagen der physikalischen Chemie für Pharmazeuten

Weitere Lehrende: Bermúdez Sasso, Marcel; Franke, Helmut
Erläuterung physikalisch-chemischer Zusammenhänge, Einführung in Messmethoden. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Chemie für Pharmazeuten I

Chemie für Pharmazeuten II

Reaktionsmechanismen, Arzneistoffsynthese

Computergestützte Methoden der Medizinischen Chemie und Wirkstoffforschung

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Teil III - VI

Weitere Lehrende: Bermúdez Sasso, Marcel; Koch, Oliver; Wünsch, Bernhard

Grundlagen der Klinischen Chemie und Pathobiochemie

Langer, Klaus et al

Vorlesung

Fr, 8-10 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 222

Beginn: 17.10.25

Koch, Oliver

Vorlesung

Mo, 10-11 Uhr

Di, 8-9 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 13.04.26

Wünsch, Bernhard

Vorlesung

Do+Fr, 8-10

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 16.04.26

Koch, Oliver

Vorlesung

Mi, 8-9 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 114

Di, 10-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 15.04.26

Jose, Joachim et al

Vorlesung

Di+Mi, 9-10 Uhr

Do, 10-11 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 10

Beginn: 14.04.26

Jose, Joachim

Vorlesung

Mi, 8-9 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 10

Beginn: 15.04.26

Jose, Joachim

Vorlesung

Di, 10-12 Uhr

Corrensstr. 48-PhC 118

Beginn: 14.04.26

Biochemie und Molekularbiologie

N.N.

Vorlesung

Di, 14:00-17:00 Uhr

fehlende Info s. S. 64

Beginn: 14.04.26

Pharmakotherapie

Fachbereich 13 - Biologie

Finkemeier, Iris et al

Vorlesung

Mo, 10-12 Uhr

Fr, 12-14 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 13.04.26

Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen

Informationen zur Vorlesung und der finale Zeitplan werden im zugehörigen Learnweb-Kurs veröffentlicht.

Meyer, Elisabeth

Ringvorlesung

WasserWissen

Alle Informationen zur Ringvorlesung finden Sie unter: www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/aktuelles/index.html

Klämbt, Christian et al

Vorlesung

Mi+Do, 10-12 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 15.04.26

Zellbiologie und Physiologie der Tiere

Berg, Ivan et al

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Badestr. 9/10 - ZH

Beginn: 13.04.26

Mikrobiologie II: Zellbiologie und Physiologie der Mikroorganismen

Weitere Lehrende: Philipp, Bodo; Schmid, Jochen; Kurth, Julia

Prüfer, Dirk et al

Vorlesung

Di+Fr, 10-12 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 14.04.26

Grundlagen der Biologie 2

Bioethik

Weitere Lehrende: Zielonka, Sascia

Alle Informationen zur Vorlesung sowie das Programm finden Sie im Learnwebkurs „Bioethik Vorlesung 26“.

Pott, Miriam et al

Vorlesung

Mo, 16-18 Uhr

Schlossplatz 7 - SP 7

Beginn: 13.04.26

Humanbiologie

Busch, Karin

Vorlesung

Mi, 12-14 Uhr

Badestr. 9/10 - ZH

Beginn: 15.04.26

Einführung in die Meeresbiologie/Wattenmeerökologie/Ökologie des Wattenmeeres

Zeis, Bettina

Vorlesung

Di, 18-20 Uhr

Hüfferstr. 1 - HHü

Beginn: 14.04.26

Ende: 02.06.26

Fachbereich 14 - Geowissenschaften

Bodenkunde

Die Vorlesung „Einführung in die Bodenkunde“ befasst sich mit der physischen, chemischen, biologischen und mineralogischen Beschaffenheit von Böden, sowie ihrer Genese und räumlichen Verbreitung. Ausgehend von naturwissenschaftlichen Grundlagen steht vor allem das Verständnis pedogener Merkmale und Prozesse in Böden, sowie steuernder Faktoren im Vordergrund. Ausgehend von diesem Wirkungsfüge werden die Bodensystematik und Bodenklassifikation eingeführt und anhand von charakteristischen Bodenkatenen und Entwicklungsreihen illustriert. Die Darstellung wird durch die Diskussion von Böden als ökologischem Standortfaktor komplettiert.

Hamer, Ute

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2-GEO1

Beginn: 15.04.26

Vulkanismus

Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de

Genske, Felix

Vorlesung

Fr, 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2

- GEO 112

Beginn: 17.04.26

Becker, Ralph et al

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
+ Mo+ Do 8-10 Uhr
Beginn: 13.04.26

Erd- und Lebensgeschichte

Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de
Die Vorlesungen montags und dienstag finden in der Fliednerstraße 21 - Fl119 statt, donnerstags in der Heisenbergstr. 2 im GEO1 Hörsaal.

Becker, Ralph et al

Vorlesung

Fr, 9.30-11 Uhr
Corrensstr. 24-GEO 518
Beginn: 17.04.26

Invertebraten-Paläontologie für Fortgeschrittene

Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de

Becker, Ralph et al

Übung

Mi, 14-16 Uhr
Corrensstr. 24-GEO 518
Beginn: 15.04.26

Invertebraten-Paläontologie für Fortgeschrittene

Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de

Buchholz, Sascha

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 13.04.26

Systematik der Tiere

Becker, Ralph et al

Vorlesung

Termine s. Kommentar
Beginn: 14.10.25

Einführung in die Paläontologie

Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de
Die Vorlesungen montags 9-16 Uhr und dienstag finden in der Corrensstr. 24 - GEO 518, montags 14-16 Uhr in der Wilhelm-Klemm-Str. 10 - IG1 HS 3.

Reuber, Paul

Vorlesung

Di, 12-14 Uhr
Heisenbergstr. 2
- GEO1 323
Beginn: 14.04.26

Politische Geographie

Buttschardt, Tillmann

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr
Heisenbergstr. 2-GEO1
Beginn: 14.04.26

Arbeiten im Natur- und Umweltschutz

In dieser Veranstaltung werden einerseits die Gegebenheiten des Natur- und Umweltschutzes in Deutschland dargestellt und andererseits verschiedene Berufsfelder detailliert

mit Praxisbeispielen vorgestellt. Sie erhalten so ein kohärentes Bild der Aufgaben, Arbeits- und Tätigkeitsfelder in ihrem Studiengang. Zudem werden Sie in das Umwelt- und Naturschutzrecht eingeführt.

Stadtgeographie

Dzudzek, Iris

Vorlesung

Do, 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2

- GEO1 323

Beginn: 16.04.26

Zentrum für Niederlande-Studien

Politische Kulturen im Wandel

Im Rahmen des Seminars findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Populismus statt. In den ersten Sitzungen wird sich dem Populismus zunächst genähert und dessen Bedeutung für die niederländische und deutsche Demokratie erörtert. Anschließend werden ausgewählten populistische Gruppierungen in beiden Ländern intensiver betrachtet.

Wilp, Markus

Vorlesung

Di, 14-16 Uhr

Alter Steinweg 6/7-1.05

Beginn: 14.04.26

*Anmeldung über das
HIS LSFs. S. 186*

Zentrum für Islamische Theologie

Einführung in die islamische Mystik

In dieser Vorlesung werden die Grundzüge der islamischen Mystik historisch und systematisch einführend thematisiert. Zudem werden die Grundthemen und Fragestellungen dieser Fachdisziplin vorgestellt, analysiert und systematisch reflektiert. Zentrale Positionen und Vertreter:innen der islamischen Mystik werden in den Blick genommen, um deren Bedeutung für die Gesellschaft und Gegenwart zu erarbeiten. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Karimi, Ahmad

Vorlesung

Di, 16-18 Uhr

Schlossgarten 3 - SG 3

Beginn: 07.04.26

Einführung in die islamische Philosophie

In dieser Vorlesung werden die Grundlinien der islamischen Philosophie, deren Genese und Rezeptionsgeschichte einführend thematisiert. Zudem werden die einzelnen Akteure

Karimi, Ahmad

Vorlesung

Mi, 10-12 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 08.04.26

dieser Tradition in ihren jeweiligen historischen und ideengeschichtlichen Kontexten näher in den Blick genommen. Zentrale Ansätze, Themen und Fragestellungen werden systematisch vorgestellt und kritisch reflektiert. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Ilgaz, Emre

Vorlesung

Do, 14-16 Uhr

Schlossplatz 4-SP4 201

Beginn: 09.04.26

Einführung in die Hadithwissenschaften

Khorchide, Mouhanad

Vorlesung

Mi, 16-18 Uhr

Schloss - S 9

Beginn: 08.04.26

Einführung in die islamische Religionspädagogik

Yahyaoui, Yassine

Vorlesung

Mi, 14-16 Uhr

Bispinghof 2 - BB 1

Beginn: 15.04.26

Prophetenbiographie

Der Unterricht findet auf Deutsch und Englisch statt.

Zentrum für Wissenschaftstheorie

Ohlrogge, Carsten

Ringvorlesung

Do, 18-20 Uhr

Domplatz 20 - F4

Termine s. Kommentar

Digitale Realität? Computer als Werkzeuge der Erkenntnis in den Wissenschaften

Termine: 23.04.; 07.05.; 21.05.; 11.06.; 25.06.; 09.07.; 16.07. 26. Der Termin am 23.04.26 geht von 18-21 Uhr. Der Einsatz von Computern ist aus der wissenschaftlichen Forschung nicht mehr wegzudenken. Und mit dem zunehmenden Gebrauch von Chatbots und großen Sprachmodellen sind einige der Fragen, die in den Wissenschaften und der Philosophie in dieser Hinsicht schon länger diskutiert werden, auch für den alltäglichen Gebrauch von Computern relevant geworden: Einerseits können wir mit Computern Fragen beantworten, deren Antworten ohne sie bislang nur mit großer Mühe oder gar nicht gefunden werden konnten. Andererseits wissen wir nicht immer mit hinreichender Sicherheit,

ob wir den so gefundenen Ergebnissen auch wirklich trauen dürfen. In der Wissenschaftsphilosophie werden Begriffe wie der des Modells schon seit längerem diskutiert, die Rolle von Simulationen im Forschungsprozess wurde ebenso beleuchtet wie grundsätzliche Fragen etwa nach dem Wesen von Software und der Tätigkeit des Programmierens. Unsere Ringvorlesung soll auf diesem Hintergrund zweierlei erreichen: anhand konkreter Beispiele zeigen, wie der Computer Forschung erleichtert und verbessert, aber zugleich den Risiken, die mit dieser Entwicklung verbunden sind, nachgehen. Zu Wort kommen sollen dabei nicht nur Vertreter*innen der Wissenschaftstheorie allgemein, sondern auch Expert*innen aus Disziplinen wie Digital Humanities oder Computational Social Science, in denen dem Computer als Instrument der Forschung eine besondere Bedeutung zukommt.

Sind wissenschaftliche Theorien wirklich wahr? Die Debatte um den wissenschaftlichen Realismus

Wissenschaftliche Realist/innen behaupten, dass diejenigen Entitäten, die von den empirisch erfolgreichsten Theorien postuliert werden, geist- und theorieunabhängig existieren. Oft heißt das für wissenschaftliche Realist/innen, dass sie annehmen, dass unsere derzeit erfolgreichsten Theorien zumindest annähernd wahr sind. Doch stimmt das wirklich? Sind unsere Theorien nicht vielleicht einfach nur besonders brauchbare Instrumente zur Prognose von Beobachtungen? Können wir wirklich vom empirischen Erfolg wissenschaftlicher Theorien auf die Existenz direkt nicht beobachtbarer Entitäten wie Quarks oder Gene schließen? Im Seminar werden wir in die Debatte um den wissenschaftlichen Realismus einführend einsteigen.

Klassiker der Wissenschaftstheorie: Carl Gustav Hempel - Aspekte wissenschaftlicher Erklärung

Was genau ist eigentlich eine wissenschaftliche Erklärung? C.G. Hempel hat in seinem Klassiker „Aspekte wissenschaftlicher Erklärung“ mit seinem sog. DN-Modell eine Antwort auf diese Frage gegeben, die als die wohl einflussreichste und bedeutendste Antwort auf dem Gebiet der Theorien wissenschaftlicher Erklärung gelten muss. Das Seminar ist als Lektürekurs dieses Klassikers konzipiert.

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 10-12 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.402

Beginn: 20.04.26

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 12-14 Uhr

Domplatz 20 - F 153

Beginn: 20.04.26

Seidel, Markus

Seminar

Mo, 14-16 Uhr

Domplatz 20 - F 030

Beginn: 20.04.26

Selbstfahrende Autos, Pflegeroboter und künstliche Intelligenz: Grundfragen der Maschinenethik

Maschinen werden immer selbstständiger und intelligenter. Dabei geraten sie in Situationen, die moralische Entscheidungen verlangen. Soll etwa ein selbststeuerndes Auto so programmiert werden, dass es in einer Unfallsituation in jedem Fall Schaden vom Auto und den Insassen abwendet? Sicherlich würden sich solche Autos besser verkaufen als solche, die den Schutz des Fahrzeugs und der Insassen nicht priorisieren. Aber es ist moralisch offensichtlich nicht vertretbar, dass in einer Unfallsituation das Auto derart programmiert wird, dass es um einem Baum auszuweichen in eine Gruppe von Kindergartenkindern rast, da die Kollision mit dem Baum dem Auto mehr Schaden zufügen würde als die Kollision mit den Kindern. Wie also soll in diesem Fall das berechnete Interesse der Fahrzeugkäufer und Insassen gegen das berechnete Interesse anderer Verkehrsteilnehmer abgewogen werden? Die Maschinenethik ist eine recht junge Disziplin, die Fragen an der Schnittstelle von Ethik, Technikphilosophie und Wissenschaftstheorie behandelt. Welche ethischen Implikationen hat der Einsatz von Pflegerobotern? Wie sollen wir moralisch mit autonomen Waffensystemen umgehen? Das Seminar soll in die Debatten der Maschinenethik einführen.

Seidel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 27.04., 16-18 Uhr,

Domplatz 23

- DPL 23.402

Termine:

26.05.-29.05.26,

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.201

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Die Wissenschaftstheorie ist eine relativ junge Teildisziplin der Philosophie, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstanden ist und über die Grundlagen, Ziele und Methoden der Wissenschaften reflektiert. Dabei tauchen unter anderem folgende Fragestellungen auf: Gibt es klare Kriterien, nach denen sich anerkannte Wissenschaften wie Physik, Chemie oder Sozialwissenschaften von sogenannten Pseudowissenschaften wie beispielsweise der Astrologie abgrenzen lassen? Was genau zeichnet die wissenschaftliche Methode aus? Gibt es Atome, Elektronen und Quarks „wirklich“, d. h. in derselben Art und Weise, wie es Stühle, Tische und Autos gibt? Was genau ist eigentlich eine wissenschaftliche Erklärung oder eine wissenschaftliche Beobachtung? Und in welchem Verhältnis stehen Beobachtungen und Theorien zueinander? Ziel des Seminars ist es nicht,

wissenschaftstheoretische Spezialdebatten bis ins letzte Detail nachzuvollziehen, sondern vielmehr, einführend einen ersten Einblick in einige der zentralen Fragestellungen der Wissenschaftstheorie zu vermitteln. Auf diesem Wege soll es den Teilnehmer/innen ermöglicht werden, ein gewisses Problembewusstsein zu entwickeln, über ihre eigene wissenschaftliche Tätigkeit zu reflektieren und so eine neue Perspektive auf ihre jeweilige Disziplin gewinnen zu können.

Betrug und Fälschung: Was ist wissenschaftliches Fehlverhalten?

Einer der in Deutschland wohl aufsehenerregendsten politischen Skandale des Jahres 2011 war zweifelsohne der sogenannte Plagiatsfall Guttenberg. Guttenberg, so der Vorwurf, habe durch umfangreiches Plagiiere in seiner Dissertation die geltenden wissenschaftlichen Standards massiv verletzt. Wie auch immer der Fall politisch oder juristisch zu bewerten sein mag, die Wissenschaftsgemeinschaft ist sich einig, dass Plagiiere einen klaren Fall von wissenschaftlichem Fehlverhalten darstellt. Doch was genau ist wissenschaftliches Fehlverhalten und welche Handlungen fallen darunter? Was heißt eigentlich „gute wissenschaftliche Praxis“ gegen die im Falle des Fehlverhaltens verstoßen wird? Und warum und wie kommen intelligente, rationale Forscher oder Forscherinnen darauf, Daten zu fälschen oder zu schönen, fremdes Gedankengut als das eigene auszugeben oder gar die Forschung anderer zu sabotieren? Wir wollen im Seminar anhand grundlegender Texte Antworten auf diese Fragen diskutieren. Das Seminar ist für Anfänger ohne jegliche Vorkenntnisse geeignet.

Feministische Wissenschaftstheorie

Anmeldung bis 28.06.2026 an: d.diegelmann@fz-juelich.de
Das Blockseminar bietet eine Einführung in feministische Wissenschaftstheorie und behandelt zentrale Ansätze feministischer Epistemologie, Wissenschaftsphilosophie und Sprachphilosophie. Anhand grundlegender Texte von u. a. Donna Haraway, Sally Haslanger, José Medina und Gillian K. Russell werden feministische Standpunktheorien, Objektivitätskritiken, Theorien epistemischer Ungerechtigkeit sowie aktuelle Debatten in feministischer Logik und Sprachphilo-

Seidel, Markus

Blockseminar

Vorbesprechung

Mo, 18.05., 16-18 Uhr,

Domplatz 23

- DPL 23.402

Termine:

27.06.-28.06.26

+ 11.07.-12.07.26

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.201

Diegelmann, Dilara

Blockseminar

Termine:

01./02.08+

08./09.08.26,

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.201

Anmeldung siehe

Kommentar

sophie diskutiert. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines vertieften Verständnisses der Wechselwirkungen zwischen Geschlecht, Wissen und wissenschaftlicher Praxis sowie die Förderung analytischer und argumentativer Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftstheoretischen Texten. Die Lehrform ist diskussionsorientiert und methodisch vielfältig (Kurzreferate, Poster, Debatten, Gruppenarbeit). Studierende präsentieren ausgewählte Texte auf kreative Weise und leiten Diskussionsphasen an; ergänzend werden (freiwillige) Debattenformate eingesetzt, um eigenständiges Denken und kritische Reflexion zu fördern. Besonderer Wert wird auf Zugänglichkeit und eine respektvolle Diskussionskultur gelegt. Dazu werden den Studierenden entsprechende Quellen zur eigenen Weiterbildung an die Hand gegeben und es wird vor dem Seminar abgefragt, ob Studierende besondere Bedürfnisse haben und abgestimmt welche Sprache (Deutsch oder Englisch) sie bevorzugen. Die Studierenden sollen möglichst viel Entscheidungsspielraum haben und sich, entsprechend ihrer jeweiligen Vorlieben, kreativ einbringen können.

Franzen, Friedrich

Blockseminar

Online-Vorbesprechung

Mo, 13.04., 18-20 Uhr,

Termine:

13./14.06.26+

20./21.06.26, 10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.201

Wissenschaftstheorie der Psychologie

Anmeldung bitte bis zum 11.04.26 per Mail an: friedrich.franzen@uni-muenster.de Die Psychologie ist die Wissenschaft des Erlebens und Verhaltens (alternativ: des Geistes). Seit ihren Anfängen sieht sie sich jedoch mit anspruchsvollen wissenschaftstheoretischen Fragestellungen konfrontiert – eine Auswahl: Wenn wir psychologische Forschung betreiben, für welche Art von Entität halten wir den Geist eigentlich? Wie ist das Verhältnis zwischen Körper, Gehirn und Geist korrekt zu verstehen, und welche erkenntnistheoretischen und metaphysischen Annahmen liegen unserem Sprechen über geistige Phänomene zugrunde? ...In diesem Seminar sollen zunächst zentrale psychologische Begriffe, Methoden und Paradigmen hinsichtlich ihrer philosophischen Prämissen näher untersucht werden. In einem nächsten Schritt sollen die Ergebnisse dieser Untersuchung auf ein zentrales Problem der psychologischen Forschung und Praxis angewandt werden: die Klassifikation, Diagnostik und Therapie psychischer Störungen. Hierzu werden wir uns sowohl klassischen Aufsätzen als auch zeitgenössischen Beiträgen widmen. *Ausführlicher Kommentar im HIS LSF*

Philosophie der Biologie

Das Seminar führt in zentrale Fragestellungen der Philosophie der Biologie ein und verbindet systematische und historische Perspektiven. Diskutiert werden beispielsweise theoretische Grundlagen der Evolutionstheorie und ihre Bedeutung für das Verständnis von Leben, Entwicklung und Anpassung. Dabei wird sowohl die wissenschaftsgeschichtliche Entstehung biologischer Konzepte – von Aristoteles bis Darwin und die Moderne – als auch ihre philosophische Deutung behandelt. Wir behandeln unter anderem Fragen wie: Was ist eine biologische Art? In welchem Verhältnis stehen Gene, Organismen und Populationen? Wie lässt sich Teleologie in der Biologie verstehen? Welche Rolle spielt der Zufall in der Evolution? Was bedeutet Umwelt im Kontext der Lebenswissenschaften?

Lemanski, Jens

Seminar

Mi, 12-14 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Beginn: 22.04.26

Experimente und Labore

Das Experiment ist das Herzstück moderner Wissenschaft. In diesem Seminar untersuchen wir, was ein Experiment eigentlich ist, welche Formen es annehmen kann – vom physikalischen Laborexperiment bis zum Gedankenexperiment in den Geisteswissenschaften – und welche erkenntnistheoretischen, methodischen und sozialen Bedingungen experimentelles Wissen prägen. Wir diskutieren historische und aktuelle Beispiele aus Physik, Chemie, Biologie, Informatik und Psychologie, um zu verstehen, wie sich experimentelle Praktiken entwickelt haben und welche Rolle Labore heute in der Wissensproduktion spielen. Dabei werden auch Fragen der Reproduzierbarkeit, Simulation, Datenpraxis und der zunehmenden Technologisierung wissenschaftlicher Arbeit thematisiert. Zudem wird die Geschichte des Experiments und auch Gedankenexperimente als eigenständige Form theoretischer Erkenntnis behandelt – von Galilei bis zu modernen philosophischen Szenarien der KI-Forschung. In allen Wissenschaften rückt die Frage nach der Verlässlichkeit experimenteller Daten, der Rolle von Modellen und der digitalen Transformation der Forschung ins Zentrum. Das Seminar bietet damit einen interdisziplinären Zugang zur Frage, wie aus geplanten Beobachtungen Wissen erzeugt wird.

Lemanski, Jens

Seminar

Do, 14-16 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.426

Beginn: 23.04.26

Lipski, Jonas

Blockseminar

Online-Vorbesprechung

Mi, 15.04., 18-20 Uhr,

Termine:

25./26.07.26+

01./02.08.26,

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.208

Totalitaristische Wissenschaftskonzeptionen: Nationalsozialismus und Kommunismus

Anmeldung bitte bis zum 13.04.26 per Mail an: jonas.

lipski@posteo.de Das Seminar behandelt die Rolle der Wissenschaft in den beiden großen totalitären Ideologien des 20. Jahrhunderts: Nationalsozialismus und Kommunismus. Beide Bewegungen verstanden sich als „wissenschaftlich begründet“ und nutzten Wissenschaft als zentrales Mittel zur Legitimation politischer Herrschaft. Zugleich griffen sie massiv in die Autonomie der Forschung ein, verdrängten unerwünschte Theorien und formten ein ideologisch kontrolliertes Wissenschaftsverständnis. Anhand historischer Texte, programmatischer Schriften und zeitgenössischer Analysen untersucht das Seminar, wie Wissenschaft im Dienst der Ideologie funktionalisiert wurde. Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis dafür zu entwickeln, wie wissenschaftliche Rationalität unter ideologischen Bedingungen transformiert wird – und welche institutionellen, normativen und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen wissenschaftliche Freiheit in offenen Gesellschaften erfordert. Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Wissenschaftsphilosophie, Ideengeschichte und politischer Theorie. *Ausführlicher Kommentar im HIS LSF*

Becker, Ronny

Blockseminar

Vorbesprechung

Fr, 03.07., 10-12 Uhr,

Domplatz 23, DPL

23.205

Termine:

03.-06.08.26

10-17 Uhr

Domplatz 23

- DPL 23.208

Raum und Geometrie

Anmeldung bitte bis zum 05.06.26 per Mail an: ronny.

becker@mathematik.uni-halle.de . Die Frage nach der Natur, Struktur und Konstitution des Raumes zählt zu den zentralen Problemen in Philosophie, Mathematik und Physik. Das Seminar Raum und Geometrie widmet sich einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit diesem Thema und untersucht sowohl historische als auch moderne Perspektiven. Dabei werden grundlegende philosophische Konzepte des Raumes behandelt ebenso wie mathematische Strukturen und physikalische Raumauffassungen, um die vielfältigen Dimensionen dieses zentralen Begriffs zu erschließen. ...Neben der Lektüre zentraler Texte werden Impulsreferate von den Studierenden erwartet. *Ausführlicher Kommentar im HIS LSF*

Wissens- und Technologietransfer (WiT)

Hinweis zu allen Veranstaltung von Herrn Stallony: Bitte melden Sie sich über das HIS LSF an. Wer teilnehmen kann, erhält kurz vor Semesterbeginn eine Benachrichtigung per Mail an seine Uni-Mailadresse. Wer keine Zusage erhält, kann nicht teilnehmen.

Wirtschaftspsychologie (Schwerpunkt Personal)

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Personalführung, Personalauswahl und Personalentwicklung betrachtet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stallony, Marc

Vorlesung

Mo, 8-10 Uhr

Orléansring 12, SRZ 19

Beginn: 17.04.26

Anmeldung über das HIS LSF s. S. 186

Mehr als klug: Facetten und Herausforderungen kognitiver Begabung

Die Veranstaltung bietet einen umfassenden Einblick in die Thematik kognitiver Begabung jenseits einer in der Gesellschaft verbreiteten populären Vorstellung eines „einfach nur Klugseins“. Vor dem Hintergrund aktueller psychologischer Forschungsergebnisse werden die komplexen Felder kognitiver Begabung beleuchtet und die spezifischen Herausforderungen und Rahmenbedingungen erschlossen. Das Ziel liegt in einem ganzheitlichen Verständnis kognitiver Begabung auch jenseits reiner Intelligenz: von theoretischen Modellen über verschiedene Begabungsfaktoren bis hin zu Diagnostik Förderkonzepten und ethischen/ praktischen Aspekten.

Stallony, Marc

Vorlesung

Do, 8-10 Uhr

Robert-Koch-Str. 40

- RK40.13

Beginn: 16.04.26

Anmeldung über das HIS LSF s. S. 186

Konfliktmanagement und Mediation

In der Veranstaltung werden grundlegende Konfliktmanagementkompetenzen vermittelt. Im Verlauf der Veranstaltung werden unterschiedliche Prozessschritte eines Konfliktverlaufs sowie unterschiedliche Konfliktbewältigungsstrategien erarbeitet. *Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.*

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 12-14 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 19

Beginn: 17.04.26

Anmeldung über das HIS LSF s. S. 186

Stallony, Marc

Vorlesung

Fr, 14-16 Uhr

Orléans-Ring 12

- SRZ 19

Beginn: 17.04.26

Anmeldung über das

HIS LSFs. S. 186

Sich selbst im Wege stehen – und sich selbst überwinden

Nun habe ich mich im Fitnessstudio angemeldet – aber irgendwie gehe ich nie hin. Oft liegen zwischen dem, was wir uns vornehmen und dem, was tatsächlich geschieht, Welten. Aber warum ist das so? Warum fällt es so schwer, den „inneren Schweinehund“ zu besiegen und konsequent seinen Plänen zu folgen? In der Veranstaltung sollen verschiedene psychologische Einflüsse (bspw. Motivation, Prokrastination, Selbstkonzept und weitere) betrachtet werden, die unsere Entscheidungen und unser Verhalten beeinflussen und für die Umsetzung oder Nicht-Umsetzung von Plänen verantwortlich sind. Zudem soll ein Blick auf Methoden geworfen werden, die uns helfen, mehr Konsequenz in unser Handeln zu bringen und unsere Pläne auch tatsächlich umzusetzen.



Teil 3

Ihre Anmeldung
zum Studium im Alter

Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen ohne Internet

! Dieses Verfahren kann ohne Internet-Zugang erledigt werden. Sie können danach die Online-Dienste der Universität nicht nutzen. Legen Sie die Uni-Kennung und das Passwort, die Sie im Anmeldeprozess trotzdem erhalten, jedoch gut zur Seite, falls Sie zukünftig Online-Angebote nutzen möchten.

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen und möchte mich jetzt anmelden. Was muss ich machen?

- 1** ☐ Anmeldeformular auf der letzten Seite des Vorlesungsverzeichnisses ausfüllen und an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- 2** ☐ Briefpost der Universität mit Zulassungsunterlagen und Zahlungsinformationen abwarten.
- 3** ☐ Gasthörergebühren überweisen.
- 4** ☐ Ein Foto mit Ihrem Namen und der Matrikelnummer (aus den Zulassungsunterlagen) an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- 5** ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenkarte und Semesterbescheinigung abwarten.

Ich habe im letzten Semester am Studium im Alter teilgenommen und möchte ohne Unterbrechung weiter studieren. Was muss ich machen?

- 2** ☐ Briefpost mit Zahlungsinformationen der Universität abwarten.
- 3** ☐ Gasthörergebühren überweisen.
Danach verlängert sich die Gültigkeit Ihrer Studierendenkarte automatisch.

Ich habe beim Studium im Alter eine Pause eingelegt und möchte jetzt wieder studieren. Was muss ich machen?

- 1** ☐ Kontaktstelle informieren, dass Sie wieder studieren möchten (per Telefon oder per Anmeldeformular aus dem gedruckten Vorlesungsverzeichnis).
- 2** ☐ Briefpost der Universität mit Zahlungsinformationen abwarten.
- 3** ☐ Gasthörergebühren überweisen.
- 4** ☐ Ein Foto mit Ihrem Namen und der Matrikelnummer (aus den Zulassungsunterlagen) an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken.
- 5** ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenkarte und Semesterbescheinigung abwarten.

Kurze Übersicht: Das Anmeldeverfahren für Personen mit Internet



Dieses Anmeldeverfahren ermöglicht Ihnen den Zugang zu allen Online-Diensten der Uni Münster, wie z.B. Online-Übertragungen von Lehrveranstaltungen, Zugang zu Unterrichtsmaterialien etc. Ausführliche, bebilderte Anleitungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen und möchte mich jetzt anmelden. Was muss ich machen?

- 1a ☐ Anmeldeformular online ausfüllen.
Dabei unbedingt Initialpasswort notieren!
- 2a ☐ Drei E-Mails an Ihre private Mailadresse abwarten:
Erste Mail: Eingangsbestätigung
Zweite Mail: Bearbeitungsbestätigung
Dritte E-Mail: Alle weiteren Informationen zu nächsten Anmeldeschritten
- 3 ☐ IT-Dienste der Universität einrichten.
- 4 ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen.
- 5 ☐ Foto hochladen und Studierendenkarte bestellen
- 6 ☐ Briefpost der Universität mit der Studierendenkarte abwarten.
- 7 ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken.

Ich habe im letzten Semester am Studium im Alter teilgenommen und möchte ohne Unterbrechung weiter studieren. Was muss ich machen?

- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen. Danach verlängert sich die Gültigkeit Ihrer Studierendenkarte automatisch.
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken

Ich habe beim Studium im Alter eine Pause eingelegt und möchte jetzt wieder studieren. Was muss ich machen?

- 1b** ☐ Anmeldeformular online ausfüllen und dabei Ihre bisherige Matrikelnummer im Feld Bemerkungen eingeben
- 2b** ☐ Post mit Bestätigung der Wiedereinschreibung abwarten. Ihre Passwörter werden reaktiviert.
- 4** ☐ Zahlungsinformationen abrufen und Geld überweisen.
- 5** ☐ Ein Foto hochladen und Studierendenkarte bestellen
- 6** ☐ Briefpost der Universität mit Studierendenkarte abwarten
- 7** ☐ Semesterbescheinigung ausdrucken

Das Anmeldeverfahren Schritt für Schritt (für Personen mit Internet):

Schritt 1a und 1b (für Erstsemester und Wiedereinschreiber*innen): Anmeldeformular ausfüllen

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- › Schriftlich per Post:
Über den Anmeldebogen am Ende des Verzeichnisses
- › Online unter: <https://uni.ms/studia-anmeldeformular>

Wenn Sie dort auf den Link klicken,
erscheint folgende Abbildung:

ONLINE-IMMATRIKULATION FÜR ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Bitte ergänzen Sie die für die Immatrikulation zusätzlich erforderlichen Angaben.

Studieren Sie bereits an der Universität Münster und möchten lediglich eine Studiengangsänderung bzw. Studiengangsergänzung beantragen?

☐ Ja ☒ Nein

Abbildung 1

Antworten Sie mit **Nein**. Daraufhin
erscheint ein weiteres Fenster.

Möchten Sie die Gasthörendenschaft, ein Studium im Alter oder ein Junior-Studium beantragen?

☒ Ja ☐ Nein

Weitere Informationen zu Gasthörendenschaft, Studium im Alter und Junior-Studium.

Abbildung 2

Antworten Sie mit **Ja**. Es öffnet sich
ein neues Fenster.

BEANTRAGTE STUDIENFÄCHER

Abschluss	Studium im Alter
1. Studienfach	studium generale

Für die Beratung und die Beantwortung von Fragen bezüglich der Immatrikulation steht Ihnen an erster Stelle die Kontaktstelle Studium im Alter zur Verfügung. Telefonnummer: +49 251 83-24004, E-Mail: studia@uni-muenster.de, Website: [Studium im Alter](#)

Abbildung 3

Wählen Sie durch einen Klick auf die Pfeilspitze als Abschluss das **Studium im Alter** und als Studienfach das **Studium Generale** aus.

→ ☒ Ich versichere,

... dass meine Immatrikulation zum Studium im Alter ausschließlich zur Nutzung des Angebots des Studiums im Alter dient. Die Anmeldung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters, kann durch fristgerechte Rückmeldung verlängert werden und berechtigt nicht Prüfungen abzulegen (§ 52 Hochschulgesetz NRW). Das Studium im Alter begründet kein Mitgliedsverhältnis zur Universität Münster. Alle von mir gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit. Mir ist bekannt, dass fahrlässig oder vorsätzlich falsche Angaben ordnungswidrig sind und bei Feststellung zum Widerruf des Antrags auf Studium im Alter führen.

... dass mir bekannt ist, dass ich nach erfolgreicher Immatrikulation eine eigene E-Mail-Adresse an der Universität Münster habe und das E-Mail-Postfach wöchentlich einsehen muss.

... dass ich darauf achten werde, alle mir im Rahmen des Immatrikulationsverfahrens zugesendeten E-Mails zu erhalten und zu lesen.

Zum Hintergrund: In der Vergangenheit gab es manchmal Probleme mit E-Mail-Anbietern, so dass E-Mails nicht immer zugestellt werden konnten. Um sicher zu stellen, dass Sie alle wichtigen Informationen erhalten, bitten wir Sie, Ihre E-Mail-Kontoeinstellungen gegebenenfalls anzupassen und @uni-muenster.de als „sicheren Absender“ anzugeben. Nur so kann gewährleistet werden, dass der Kontakt mit der Universität Münster schnell und reibungslos verläuft.

ABBRECHEN WEITER

Abbildung 4

Bestätigen Sie die Aussagen im folgenden Fenster, indem Sie ein Häkchen setzen und klicken Sie auf weiter.

PERSONENDATEN

Vorname	<input type="text"/>
Weitere Vornamen (optional)	<input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>
Geschlecht	<input type="text" value="- bitte auswählen -"/>
Geburtsname (optional)	<input type="text"/> falls abweichend vom Nachnamen
Geburtsdatum	<input type="text" value="tt.mm.jjjj"/>
Geburtsort	<input type="text"/>
Geburtsland	<input type="text" value="- bitte auswählen -"/>
Staatsangehörigkeit	<input type="text" value="- bitte auswählen -"/>
Haben Sie eine zweite Staatsangehörigkeit?	
<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Abbildung 5

POSTANSCHRIFT


Straße	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zusatz (optional)	<input type="text"/> <small>Bitte geben Sie hier - falls nötig - die Zusatzinformationen zu Ihrer Anschrift an (z.B. Zimmer, Etage oder c/o).</small>	
PLZ / Ort	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Land Wohnort	<input type="text" value="- bitte auswählen -"/>	
Telefon (für Rückfragen)	<input type="text"/>	
E-Mail	<input type="text"/>	
E-Mail Kontrolle	<input type="text"/>	

Abbildung 6

Tragen Sie in den darauf folgenden Fenstern Ihre persönlichen und Ihre Adressdaten ein. Ihre **E-Mail-Adresse müssen Sie zwei Mal eingeben**. So können wir sicher gehen, dass Tippfehler vermieden werden und unsere Informationen Sie sicher erreichen.

Nach der Eingabe Ihrer Daten öffnet sich die **Korrekturseite**, auf der Sie Ihre Eingaben noch einmal überprüfen können. Über den **Zurück-Button** unten auf der Seite, können Sie Ihre Eingaben noch einmal korrigieren.

Schritt 1b: NUR für Wiedereinschreiber*innen:

Im Feld „Bemerkungen“ geben Sie bitte Ihre Matrikelnummer ein. Erstsemester lassen dieses Feld leer.

Abbildung 7

ZURÜCK

ABBRECHEN

WEITER

Schritt 1a (für Erstsemester): Anmeldeformular weiter ausfüllen

Abbildung 8

Am Ende der Korrekturseite erscheint die Box „Initialpasswort für Ihre Universität Münster-Kennung“. Klicken Sie zunächst das Kästchen „Mein Initialpasswort anzeigen“ an.

Nun erscheint ein längliches Feld mit Ihrem Initialpasswort.

Schreiben Sie sich das Initialpasswort sorgfältig auf und legen es sicher zur Seite oder fotografieren Sie es ab. Sie werden dieses Passwort später im Anmeldeprozess zwingend benötigen. Es wird an keiner anderen Stelle gespeichert und kann nicht wiederhergestellt werden.

INITIALPASSWORT FÜR IHRE UNIVERSITÄT MÜNSTER-KENNUNG

Nachdem Ihre Immatrikulation bearbeitet wurde, erhalten Sie einen Tag später Ihre Universität Münster-Kennung mit weiteren Informationen per E-Mail. Um diese aktivieren zu können, benötigen Sie Ihr Initialpasswort.

Bitte bestätigen Sie die nachfolgende Checkbox. Ihnen wird dann Ihr Initialpasswort angezeigt. Bitte notieren Sie es sich sicher und für andere Personen unzugänglich!

☒ **Mein Initialpasswort anzeigen**

☒ **Initialpasswort sicher und für andere Personen unzugänglich notiert**

Hiermit bestätige ich, dass ich das Initialpasswort sicher und für andere Personen unzugänglich notiert habe, um meine Universität Münster-Kennung aktivieren zu können.

ZURÜCK

ABBRECHEN

ABSCHICKEN

Abbildung 9

Durch Anklicken des letzten Kästchens bestätigen Sie abschließend, dass Sie das Initialpasswort sicher notiert und aufbewahrt haben. Klicken Sie abschließend auf Abschieken.



Hinweis für Wiedereinschreiber:

- Sie müssen sich das Initialpasswort NICHT notieren. Ihre alten Zugangsdaten werden reaktiviert. Alle weiteren Infos erhalten Sie per Post.

Schritt 2a: Drei Mails abwarten (Nur für Erstsemester):

Warten Sie drei Mails an Ihre private E-Mailadresse ab.

- a.** Eine erste Mail bestätigt Ihnen kurz nach Absenden des Anmeldeformulars, dass Ihr Antrag eingegangen ist.
- b.** Eine zweite Mail bestätigt Ihnen dann, dass Ihr Antrag bearbeitet worden ist. Dies kann unterschiedlich lange dauern.
- c.** Einen Tag nach der zweiten Mail erhalten Sie eine dritte Mail. Sie enthält
 - › alle weiteren Informationen zu Ihrer Anmeldung.
 - › Ihre Matrikelnummer, unter der Sie fortan an der Universität geführt werden.
 - › Ihre Uni-Kennung. Mit der Uni-Kennung und dem Initialpasswort (vgl. Schritt 1) können Sie sich nun zu den Online-Diensten an der Universität Münster anmelden.

Schritt 2b: (nur für Wiedereinschreiber*innen)

Warten Sie die Briefpost der Universität mit der Bestätigung Ihrer Wiedereinschreibung ab. Ihre Uni-Kennung und Ihre bisherigen Passwörter wurden nun reaktiviert, so dass Sie nun direkt die Zahlungsinformationen abrufen können. (vgl. Schritt 4)

Bitte Beachten Sie, dass Sie vor der Briefpost drei Mails erhalten (Eingangsbestätigung, Statusänderung=Bearbeitungsbestätigung, Ankündigung Briefpost). Diese Mails können Sie ignorieren.



Das Studium im Alter ist auch ohne Nutzung der IT-Dienste der Universität Münster möglich. Siehe s. S. 150. Hilfe bei der Einrichtung der IT-Dienste bieten die Digi-Coaches, siehe s. S. 10 .

Schritt 3: Einrichtung der IT-Dienste

Bitte beachten Sie: Die **digitale Ersteinrichtung muss in einem Zug erfolgen**, sonst wird das Initialpasswort ungültig. Bitte schauen Sie sich daher den gesamten Schritt 3 einmal sorgfältig an, **bevor** Sie die IT-Dienste einrichten. Sollen Sie sich unsicher fühlen, unterstützen wir Sie gern.

Es ist eine gute Idee, Folgendes bereit zu halten:

- › Ihr Initialpasswort und Ihre Uni-Kennung, die Sie im Laufe des Anmeldeprozesses erhalten haben
- › Ihr Handy, auf dem Sie am besten schon einen Passwort-generator heruntergeladen haben (vgl. Schritt 3e)

Schritt 3a: Ihre Passwörter setzen

Beim Ausfüllen des Anmeldeformulars haben Sie sich das **Initialpasswort** notiert. Sie werden nun gebeten, dieses Passwort zu ändern. Bei diesem Passwort, das auch „**Kennwort**“ oder „**zentrales Passwort**“ genannt wird, handelt es sich um das sogenannte **Uni-Passwort**. Es dient gemeinsam mit der Uni-Kennung der Identifizierung des Nutzers oder der Nutzerin und wird bei fast allen Diensten der Universität benötigt - vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Veranstaltungen und der Rückmeldung.

Gehen Sie auf die Seite des CIT der Universität Münster <https://www.uni-muenster.de/IT/start/>. Es erscheint eine Seite, auf der Sie sich mit Ihrer Uni-Kennung und Ihrem Uni-Passwort (=Initialpasswort) anmelden müssen.

(vgl. Abbildung 10)

Anmeldung

Um sich im Single-Sign-On-Bereich der Universität Münster anzumelden, geben Sie bitte Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort ein.

(Bei der Anmeldung wird ein technisch notwendiges Cookie gesetzt. Dieses enthält Ihr Sitzungs-Ticket.)

Uni-Kennung:

Uni-Passwort:

ANMELDEN / LOGIN

The image shows a login form with a green header bar. The title 'Anmeldung' is in bold. Below it is an instruction to enter Uni-Kennung and Uni-Passwort. A note in parentheses explains that a cookie is set during login. There are two input fields: 'Uni-Kennung' and 'Uni-Passwort'. The 'Uni-Passwort' field has a small eye icon to toggle visibility. At the bottom is a black button with white text 'ANMELDEN / LOGIN'. Two green arrows point from the right side to the password field and the login button.

Abbildung 10

Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, geben Sie hier Ihr Initialpasswort ein. Später verwenden Sie Ihr eigenes Passwort. (vgl. Abb. 12)

Klicken Sie dann bitte auf „Anmelden“.

Sie werden zur Seite IT Start weitergeleitet, auf der Sie Ihr Passwort ändern und verschiedene weitere Einstellungen vornehmen müssen.

Ein Einrichtungsassistent hilft Ihnen dabei. (vgl. Abbildung 11)

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Herzlich willkommen an der Universität Münster!

Mit IT-Start können Sie die wichtigsten Einstellungen für zentrale IT-Services der Universität Münster direkt und in einem Zug vornehmen. Wir empfehlen Ihnen, IT-Start vollständig zu durchlaufen, da man den Prozess nur einmalig starten kann. Dies wird ungefähr 15 Minuten dauern.

Ihre Daten werden für jedes Thema separat übermittelt, sobald Sie auf **Weiter** klicken. **Sie können nicht zur vorherigen Seite zurückgehen.** Alle Einstellungen können Sie nach Abschluss in unserem IT-Portal oder direkt beim jeweiligen Dienst anpassen.

Nutzungsbedingungen

Damit Sie die IT-Services der Universität Münster nutzen können, müssen Sie den allgemeinen Nutzungsbedingungen zustimmen. Diese gelten unabhängig von spezifischen Regelungen einzelner Dienste.

Bitte geben Sie JA ein.

☐ , ich habe die [IT-Benutzungsordnung der Universität Münster](#) zur Kenntnis genommen.

Weiter

Abbildung 11

Bitte beachten Sie unbedingt den Hinweis, die Anmeldung in einem Zug durchzuführen! Andernfalls müssen Sie sich beim CIT ein neues Initialpasswortbesorgen und wieder bei Schritt 3a beginnen.

Damit Sie den Service der IT nutzen können, bestätigen Sie bitte, dass Sie den allgem. Nutzungsbedingungen zustimmen, indem Sie „JA“ in das entsprechende Feld eingetippen.

Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Sie gelangen dann zu einer Seite, auf der Sie die **Passwörter** eingeben können. (vgl. Abb. 12)

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Passwörter setzen

DE | EN

Das Uni-Passwort dient, gemeinsam mit der Uni-Kennung, der Identifizierung der Nutzer*innen. Sie benötigen es für fast alle Dienste der Universität Münster: vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Vorlesungen und Prüfungen. Das Netzzugangspasswort benötigen Sie für die Nutzung von WLAN und VPN.

Anfangspasswort (aktuelles Uni-Passwort)

Uni-Passwort Wiederholen

Netzzugangspasswort Wiederholen

Weiter

Abbildung 12

1. Beim Ausfüllen des Anmeldeformulars haben Sie ein **Initialpasswort** erhalten und sich aufgeschrieben. Geben Sie das bitte ein.

2. Geben Sie anschließend ein **selbstgewähltes Passwort** ein und beachten Sie dabei die Vorgaben. Zur Sicherheit wiederholen Sie die Eingabe. Dieses Passwort ist das sog. „**Uni-Passwort**“ oder „**zentrale Passwort**.“

3. Wenn Sie mit dem Laptop oder Handy auf dem Gebiet der Universität ins Internet gelangen möchten, benötigen Sie das „**Netzzugangspasswort**“. Sie benötigen es auch, wenn Sie von zuhause z. B. auf bestimmte, für die Uni Münster freigegebene Online-veröffentlichungen der ULB zugreifen möchten. Das Netzzugangspasswort muss sich vom Uni-Passwort unterscheiden.

4. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



Beachten Sie bitte!

Bitte bewahren Sie die Uni-Kennung und das geänderte Uni-Passwort auf! Beides behält Gültigkeit, auch wenn Sie das Gaststudium unterbrechen! Sollten Sie Uni-Kennung oder Uni-Passwort vergessen oder verlegt haben, können Sie neue Angaben beim CIT beantragen. (vgl. 5.1 „Vorsorge vor Passwortverlust“)

Schritt 3b: Ihre E-Mailadresse an der Universität

Mit Ihrer Anmeldung als Gasthörer*in wird Ihnen automatisch eine Uni-E-Mail-Adresse eingerichtet. Diese Adresse setzt sich zusammen aus der Uni-Kennung und @uni-muenster.de. Beispiel: Die E-Mailadresse von Melanie Mustermann lautet: mmus_01@uni-muenster.de

Weshalb Sie Ihre Uni-Emailadresse unbedingt nutzen sollten:

- › Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese E-Mail-Adresse versendet. So z. B. auch die Mitteilungen, sich für das Folgesemester wieder zurückzumelden.
- › Es treten zunehmend Probleme mit privaten E-Mail-Anbietern auf, die die E-Mail-Nachrichten der Universität ablehnen. So besteht die Gefahr, dass Sie wichtige Informationen nicht erhalten.
- › Ggf. nötige Anmeldungen für reguläre Veranstaltungen müssen zwingend mit der Uni E-Mail-Adresse erfolgen.
- › Mitteilungen, die von Lehrpersonen über das Learnweb versendet werden, erreichen nur Studierende, die sich mit Ihrer Uni-Kennung angemeldet haben. Folglich wird auch hier die Uni E-Mail-Adresse verwendet.
- › Aber auch: Nicht alle Informationen sind für Sie als Studierende im Alter gleichermaßen wichtig. Sie können für Sie irrelevante Newsletter u.ä. direkt persönlich abbestellen.

Wie Sie Ihre Uni-Emailadresse jetzt einrichten:

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter **E-Mail** Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

E-Mail-Einstellungen DE | EN

Als Mitglied der Universität Münster verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse [redacted]@uni-muenster.de. Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie können die Adresse mit einem E-Mail-Namen personalisieren.

E-Mail-Name ✓ @uni-muenster.de

Beispiele für gültige E-Mail-Namen sind:
vorname.nachname, v.nachname, v.nachname1-nachname2, titel.v.nachname

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Weiter

Abbildung 13

1. Mit Ihrer Anmeldung wird Ihnen automatisch eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Sie setzt sich zusammen aus Ihrer **Uni-Kennung** in Verbindung mit **@uni-muenster.de**.

2. Wenn Sie möchten, können Sie einen neuen Namen vergeben. **Vermeiden** Sie dabei bitte Namen wie: „Uni Münster“ oder „Studium im Alter“ o.ä. (vgl. Abb. 13)

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Bitte geben Sie JA ein.

, den Spamfilter einschalten.

Bitte geben Sie JA ein.

, den Virusfilter einschalten.

Abbildung 14

3. Aktivieren Sie bitte den Spam- und Virenschutz, indem Sie auf den Button klicken und jeweils mit einem „Ja“ bestätigen.

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter **E-Mail** Siebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

E-Mail-Einstellungen DE | EN

Als Mitglied der Universität Münster verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse: [redacted]. Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie können die Adresse mit einem E-Mail-Namen personalisieren:

E-Mail Name [redacted] ✓ @uni-muenster.de

✓ E-Mail-Namen bestehen aus Kleinbuchstaben und Ziffern. Großbuchstaben, Umlaute und das Eszett sowie andere Sonderzeichen sind nicht erlaubt
 ✓ E-Mail-Namen müssen einen Punkt enthalten (nicht am Anfang oder Ende)

Beispiele für gültige E-Mail-Namen sind:
 vorname.nachname, v.nachname, v.nachname1-nachname2, titel.v.nachname

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Bitte geben Sie JA ein.
 ✓ , den Spamfilter einschalten.

Bitte geben Sie JA ein.
 ✓ , den Virusfilter einschalten.

Weiter

Abbildung 15



Wir bitten Sie dringend, diese E-Mail-Adresse zu nutzen. Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese Adresse versendet! Private E-Mail-Adressen akzeptieren häufig den Uni-Ab-sender nicht. So geht Wichtiges verloren. Lesen Sie dazu bitte auch die Informationen am Anfang von Schritt 3b.

4. Abschließend klicken Sie bitte auf „Weiter“.

Wie Sie Ihre Uni-E-Mails abrufen können:

Aus Sicherheitsgründen lassen sich die E-Mails, die in Ihrem Uni-Postfach eintreffen, nicht auf eine bestehende private E-Mail-Adresse weiterleiten. Sie haben jedoch verschiedene Möglichkeiten, die Nachrichten abzurufen.

- › Der Server der Uni-IT benutzt ein Programm namens perMail. Für Studierende, die über kein E-Mail-Programm verfügen, lassen sich die E-Mails direkt im Internet, unter der Adresse <https://sso.uni-muenster.de/perMail/> und nach Eingabe Ihrer Uni-Kennung und Ihres Uni-Passworts abrufen. Das geht von jedem Rechner, Mobiltelefon, Tablet, egal, wo Sie sich befinden.

- › Ebenfalls über das Internet lassen sich die E-Mails über das Intranet einsehen. Vgl. s. S. 195
- › Damit Sie Ihre Uni E-Mails regelmäßig im Blick haben, bietet sich die Nutzung eines E-Mail-Programmes an, das fast jedes Gerät über die Betriebseinstellungen anbietet. Hier kann man für unterschiedliche E-Mail-Adressen verschiedene Konten anlegen. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie hier:
<https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/email/index.html>.

Schritt 3c: Sciebo die gesicherte und kostenfreie Cloud (freiwillig)

Eine Cloud ist eine virtuelle, internetbasierte Ablagemöglichkeit für Daten.

Sciebo ist der von Hochschulen für Hochschulen entwickelte Cloud-Speicher, bei dem Sie Ihre Daten aus Forschung, Studium und Lehre sicher speichern können.

Das Angebot von Sciebo ist freiwillig. Sollten Sie es nicht nutzen wollen, klicken Sie auf „Weiter“.

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail **Sciebo** Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

DE | EN

Sciebo

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit Sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

☒ Ich möchte mich für Sciebo registrieren.

Bitte geben Sie JA ein.

, ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

Weiter

Abbildung 16

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail **Sciebo** Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Sciebo

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit Sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

☒ Ich möchte mich für Sciebo registrieren.

Bitte geben Sie JA ein.

☒ Ja ☐ Nein ☒ Ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

Bitte vergeben Sie ein Passwort und bestätigen Sie dieses:

Sciebo-Passwort

Wiederholung

Weiter

Abbildung 17

Falls Sie jedoch darauf zurückgreifen wollen, müssen Sie sich hier registrieren, indem Sie den Schieberegler nach rechts ziehen.

Anschließend tragen Sie „Ja“ in das vorgesehene Feld ein,

vergeben ein Passwort für Sciebo und wiederholen es

und klicken dann auf „Weiter“.

Schritt 3d: Vorsorge vor Passwortverlust

Sollten Sie Ihr Passwort einmal vergessen oder verlegt haben, haben Sie die Möglichkeit, sich ein neues Passwort zusenden zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich **vorher** für dieses Verfahren registriert haben.

Universität Münster

C-IT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☒ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Weiter

Abbildung 18

Um sich zu registrieren, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts.

Klicken Sie auf „Weiter“.

Universität Münster

C-IT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☒ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Ihre Mobiltelefonnummer ✓ Bestätigen

Weiter

Abbildung 19

Geben Sie anschließend die Nummer Ihres Mobiltelefons ein und klicken Sie auf „Bestätigen“.

Klicken Sie auf „Weiter“.

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo **Mobilfunknummer** Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Vorsorge für Passwortverlust

Das mTAN-Verfahren mittels Mobilfunknummer ist ein Verfahren zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, auf das zur Not zurückgegriffen werden kann, wenn der reguläre Weg via Einmalpasswort nicht mehr funktionieren sollte. In diesem Fall können Sie sich eine kostenlose SMS mit einem Code zur Authentifizierung zuschicken lassen.

☒ mTAN-Verfahren aktivieren (dringend empfohlen)

Ihre Mobiltelefonnummer ☒

SMS Pin

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.
Sie erhalten einen Bestätigungscode per SMS. Geben Sie diesen hier ein.

Frage

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.
Geben Sie eine Frage an, auf die nur Sie eine Antwort kennen. Diese wird Ihnen im Falle eines Passwortverlustes gestellt.

Antwort

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Antwort wiederholen

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Abbildung 20

1. Nachdem Sie bestätigt haben, erhalten Sie eine SMS mit einem PIN-Code auf Ihr Handy. Diesen PIN tragen Sie bitte ein.

2. Anschließend formulieren Sie selbständig eine Frage, z. B. „Wie hieß mein erstes Haustier?“

3. Dann geben Sie die Antwort ein und wiederholen sie.

4. Klicken Sie auf „Weiter“

Schritt 3e: Zwei Faktoren Authentifizierung (OTP)

Die sogenannte Zwei-Faktoren-Authentifizierung dient der erhöhten Sicherheit gegen Betrugsversuche.

Der erste Faktor ist dabei Ihr Uni-Passwort, der zweite Faktor ist ein Einmal-Passwort (**O**ne-**T**ime **P**asswort, OTP). Dieses OTP erzeugen Sie über einen kostenfreien Passwort-generator, den Sie auf Ihr Handy laden. Bei Android-Handys machen Sie das über Google Play, bei Apple-Handys über den APP Store. Sollten Sie bereits einen Passwort-Generator nutzen, können Sie diesen weiterverwenden. Ansonsten bietet sich z. B. der „Authenticator“ von Google an.

! Für die Nutzung des IT-Portals ist die Verwendung von Einmalpasswörtern aus Ihrem One-Time-Passwort-Generator unbedingt nötig. Sowohl bei der Anmeldung als auch bei Einstellungsänderungen im IT-Portal werden Sie nach Einmalpasswörtern gefragt werden. Das bedeutet, dass Sie sich, wenn Sie keinen OTP-Generator registrieren und die 2-Faktor-Sicherheit nicht aktivieren, nicht mehr ins IT-Portal einloggen können!

Wenn Sie Ihren OTP-Generator bspw. durch das Löschen der App oder den Wechsel Ihres Endgeräts verlieren, wenden Sie sich bitte an das CIT der Universität Münster (Serviceschalter, Einsteinstraße 60). In dem Fall ist es erforderlich, dass Sie persönlich und unter Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises dort erscheinen.

Als Vorsorge bietet es sich also an, einen weiteren Generator auf einem anderen Gerät zu installieren und ebenfalls zu registrieren.

Weitere Informationen zum Einmalpasswort finden Sie hier:
<https://www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/otp/>

Universität
Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Zwei-Faktor-Authentifizierung

Online-Dienste der Universität Münster sind zusätzlich zum Uni-Passwort durch die Zwei-Faktor-Authentifizierung mittels Eingabe eines sog. Einmalpassworts (OTP, one-time password) geschützt.

Zur Erzeugung solcher OTPs benötigen Sie eine entsprechende App auf Ihrem Smartphone, beispielsweise „Authenticator“ (von Google). Der Einmalpasswort-Generator muss vor Verwendung auf unseren Passwortkontrollsystemen registriert und mit diesen synchronisiert werden. Beachten Sie bitte unsere [Anleitungen](#).

Empfehlung: Registrieren Sie im Anschluss einen weiteren Einmalpasswort-Generatoren im [IT-Portal](#) und wählen Sie anschließend bei den Einstellungen zur Zwei-Faktor-Sicherheit den Punkt „Digitale ID (Zertifikat) oder Einmalpasswort (one-time password, OTP)“. Damit erhöhen Sie die Sicherheit und vermeiden Probleme bei Ausfall eines Generators.

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung

z. B. OTP-Uni-Münster

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein: z. B. OTP-Uni-Münster

☐ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Weiter

Abbildung 21

1. Laden Sie zunächst einen Passwort-Generator (über Google Play oder App-Store z. B. den Google Authenticator) auf Ihr Handy oder Tablet herunter.

2. Vergeben Sie einen selbstgewählten Namen, der Ihnen hilft, auch später noch zu erkennen, wofür der Generator genutzt wird, z. B. OTP-Uni-Münster.

3. Klicken Sie auf „Weiter“

Probleme bei Ausfall eines Generators.


Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung
z.B. OTP-Uni-Münster
Test-OTP

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein: z. B. OTP-Uni-Münster

☒ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Zum Synchronisieren scannen Sie bitte mit Ihrem soeben installierten Einmalpasswort-Generator den nachfolgenden QR-Code. Nutzen Sie **nicht** Ihre übliche Scanner-App.



Oder übertragen Sie den Keimwert in Ihre Geräte (ohne Leerzeichen):
 Keimwert im Base32-Format: **4HOB IWMZ DMBE BF3A 6OTZ IWMG XGGF QWDI**
 Keimwert im Base16-Format: **e1dc 1458 a91b 0240 9760 f3a7 9459 86b9 8c58 5868**

Bitte geben Sie zur Kontrolle ein mit diesem Generator erzeugtes Einmalpasswort hier ein:

Bitte füllen Sie dieses Feld aus.

Weiter

Abbildung 22

4. Nachdem Sie den OTP-Generator auf Ihr Handy oder Tablet heruntergeladen haben, muss er im IT-System der Universität registriert werden. Das passiert über einen QR-Code. Ziehen Sie hierfür den Schieberegler mit der Maustaste nach rechts.

5. Um den OTP-Generator und das Uni-System aufeinander abzustimmen, scannen Sie bitte den QR-Code mithilfe des Generators.

6. Um zu überprüfen, dass alles richtig synchronisiert ist, geben Sie bitte ein vom Generator auf Ihrem Handy/Tablet erzeugtes Einmalpasswort ein.

7. Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Schritt 3f: Abschluss der digitalen Einrichtung

Universität Münster

CIT

Willkommen Passwörter E-Mail Sciebo Mobilfunknummer Zwei-Faktor-Sicherheit Abschluss

Geschafft!

Alle Einstellungen können Sie jederzeit in unserem IT-Portal anpassen.

Nehmen Sie zum Abschluss an dem verpflichtenden Kurz-E-Learning zur IT-Sicherheit (ca. 12 min.) teil:

IT-Sicherheit an der Universität Münster

Hier können Sie noch einen Blick auf weitere Services des CIT werfen:

- Homepage des CIT
- Softwareschulungen (z.B. Office, Excel, Photoshop)
- Ansprechpersonen CIT
- Microsoft Office 365
- Kostenlose Software (z.B. Virenschutz, VPN, Literaturverwaltung)

Abbildung 23

Die Einrichtung aller digital notwendigen Eingaben ist nun abgeschlossen.

Ihre Einstellungen lassen sich über das IT-Portal anpassen, z. B. wenn Sie Ihr Passwort ändern möchten.

Zu einem späteren Zeitpunkt oder direkt im Anschluss können Sie sich in einen E-Learningkurs über die „IT-Sicherheit an der Universität Münster“ einloggen. Sie gelangen dorthin indem Sie auf den Link klicken und werden dann über Gefahren im Internet sowie eine sichere Handhabung informiert.

Weitere Dienste des CIT, z. B. Software, die Sie als Mitglied der Universität Münster nutzen können, finden Sie hier.

Schritt 4: Zahlungsinformationen abrufen

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>.

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Uni-Passwort ein. Nun öffnet sich ein neues Fenster. Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e)

Danach öffnet sich folgendes Fenster: Klicken Sie auf Gebühren und rufen Sie Ihre Zahlungsinformationen ab.



Abbildung 24



Abbildung 25

Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ ignorieren Sie bitte. Er zeigt lediglich an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der Uni eingegangen ist.

Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Schritt 5: Foto hochladen oder mailen und Studierendenkarte bestellen

Als Teilnehmer*in im Studium im Alter erhalten Sie eine Studierendenkarte, die gleichzeitig als Bibliotheksausweis und Zahlungsmittel für die Mensa dient. (vgl. s. S. 182) Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles digitales Portraitfoto von Ihnen.

Nachdem Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status „freigegeben“ im Self-Service trägt, können Sie Ihr Foto hochladen und die Studierendenkarte bestellen. *(Alternativ können Sie es uns das Foto unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und Ihres Namens per Mail oder Post schicken und wir bestellen den Ausweis für Sie.)*

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>

Geben Sie Ihre Uni-Nutzerkennung und Ihr Uni-Passwort ein. Nun öffnet sich ein neues Fenster. Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e) Danach öffnet sich das gleiche Fenster wie beim Abruf Ihrer Zahlungsinformationen.

Wählen Sie nun die Kachel „**Kartenbestellung**“ aus.

Es öffnet sich das Bestellformular.

Bestellformular

*Matrikelnummer: ✓

Name:

Ausstellungsgrund:

Zustellart: ☒ Per Post an meiner Adresse (Schlossgarten 3, 48149 Münster) versenden.
☐ Abholung

i Falls Ihre Adresse nicht aktuell ist, können Sie es anhand der App [Anträge](#), anpassen.

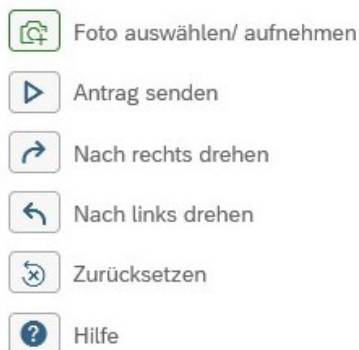
☒ Meine aktuelle Adresse ist Schlossgarten 3, 48149 Münster.

Falls Sie technische Probleme oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat: Studierendensekretariat@uni-muenster.de.

Studierendenkarte Weiter zum Foto-Upload

Abbildung 26

Für Erstsemester oder Personen, die das Studium im Alter länger als ein Semester unterbrochen haben, ist der Antragsgrund voreingestellt und Sie müssen lediglich Ihre Adresse für den Postversand bestätigen. Wenn Sie nur ein Semester pausiert haben, wird Ihr alter Ausweis reaktiviert, nachdem Sie die Semestergebühren überwiesen haben. Danach klicken Sie unten rechts auf „**Weiter zum Foto-Upload**“.



Es öffnet sich folgendes Fenster:
 Klicken auf das Kamerasymbol „**Foto auswählen/ aufnehmen**“, um ein geeignetes Foto hochzuladen. Durch das Festhalten mit der linken Maustaste kann der Bildausschnitt verschoben oder an den Ecken verkleinert bzw. vergrößert werden.
 In der Vorschau sehen Sie, wie der Studierendenausweis später aussehen wird. Bitte beachten Sie, dass ungeeignete Fotos abgelehnt werden müssen.
 Am Ende schließen Sie den Bestellvorgang mit „**Antrag senden**“ ab.

Abbildung 27

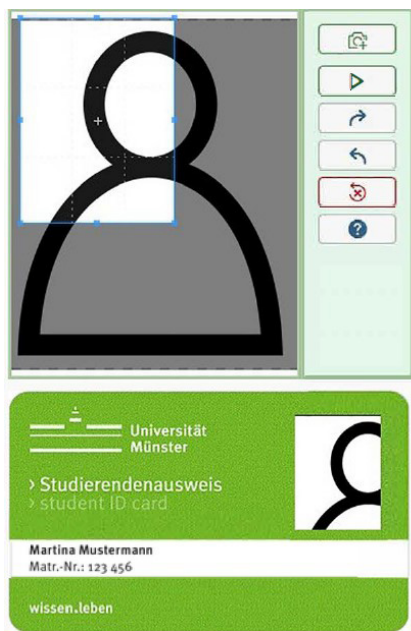
**Falsch**

Abbildung 28

**Richtig**

Abbildung 29

Schritt 6: Briefpost der Universität mit Studierendenausweis abwarten

Schritt 7: Semesterbescheinigung ausdrucken

Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://service.uni-muenster.de/go>

Geben Sie Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort ein. Nun öffnet sich ein neues Fenster. Geben Sie dort Ihr OTP (Einmalpasswort) ein, das Ihr Passwort-Generator anzeigt. (vgl. Schritt 3e). Danach öffnet sich das gleiche Fenster wie beim Abruf Ihrer Zahlungsinformationen. Wählen Sie die Kachel „**Bescheinigungen**“ aus. Klappen Sie das Feld „**Semesterbescheinigung mit Matrikelnummer**“ auf und klicken Sie auf das gewünschte Semester. Die Bescheinigung wird nun heruntergeladen und kann von Ihrem Drucker ausgedruckt werden.

Unterbrechung oder Beendigung Ihres Studiums

Unterbrechung /Beendigung nach einem abgeschlossenen Semester

- › Sobald Sie die Studiengebühr für das folgende Semester NICHT überweisen, unterbrechen bzw. beenden Sie Ihr Studium.
- › Auch Ihre Matrikelnummer, Ihre Uni-Nutzerkennung, Ihre Passwörter und Ihre Uni-Mailadresse funktionieren ab Beginn des folgenden Semesters dann nicht mehr.
- › Sollten Sie Ihr Studium nach einer beliebig langen Unterbrechung wieder fortsetzen wollen, werden Matrikelnummer, Passwörter, Nutzerkennung, und E-Mailadresse jedoch reaktiviert. Bewahren Sie sie daher gut auf!

Unterbrechung /Beendigung in einem laufenden Semester:

- › Während eines Semesters ist die Unterbrechung Ihres Studiums und die Rückerstattung der Semestergebühren nur bis zum Beginn der dritten Vorlesungswoche möglich, danach nicht mehr.
- › Wenden Sie sich in dem Fall bitte an die Kontaktstelle Studium im Alter.



Teil 4

**Studienorganisation und
Hinweise zum Studienalltag**

Nützliches für den Studienalltag

Ihre Studierendenkarte hat vier Funktionen:

- › **Nachweis Ihrer Anmeldung** zum Studium im Alter zusammen mit der Semesterbescheinigung. Sie ist beim Veranstaltungsbesuch daher auf Verlangen vorzuzeigen. Alternativ können Sie auch einen Lichtbildausweis zusammen mit der Semesterbescheinigung vorzeigen.
- › **Nutzer ausweis für die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB).** Sie müssen die Karte für die Nutzung in der ULB freischalten.
- › **Mensakarte:** An zentralen Automaten in der Mensa können Sie Geld auf die Karte aufladen und damit Ihr Essen in der Mensa bezahlen. Alternativ können Sie auch mit der EC-Karte bezahlen.
- › **Kopierkarte:** Geld, das Sie auf die Karte aufgeladen haben, können Sie auch an allen Uni-Kopierern nutzen.

Ihre Anfahrt zur Universität:

- › **Lageplan:** Unter <https://www.uni-muenster.de/uv/uniaz/lageplan> finden Sie einen Lageplan aller Gebäude der Uni. Über das Menü können Sie sich Parkplätze und Bushaltestellen anzeigen lassen.
- › **Semesterticket:** Ein Semesterticket oder andere Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel gibt es für Teilnehmer*innen am Studium im Alter nicht.
- › **Parkausweis:** Gehbehinderte Personen mit einem Behindertenausweis mit Vermerk „G“ können einen Parkausweis für universitätseigene Parkplätze beantragen. Dazu schicken Sie bitte einen formlosen Antrag mit Angabe Ihres KFZ-Kennzeichens an die Universität Münster, Dez. 4, Abt. 4.1., Parkberechtigungen, Orléans-Ring 16, 48149 Münster. Dem Antrag müssen Sie je eine Kopie Ihres Behindertenausweises und eine aktuelle Studienbescheinigung beifügen. Ohne diese Unterlagen wird der Antrag nicht bearbeitet.

Essen in der Mensa:

- › Alle Mensen und Bistros der Universität Münster stehen Ihnen offen.
- › An den Automaten in der Mensa können Sie Geld auf Ihre Studierendenkarte aufladen und damit an den Kassen bezahlen. Barzahlung ist nur gegen einen Aufpreis möglich.
- › Für Teilnehmer*innen des Studium im Alter gelten die Preise für Bedienstete und Gäste, nicht die Preise für jüngere Studierende.
- › Die großen Mensen der Universität befinden sich hier:
 1. Mensa am Aasee, Bismarkallee 11
 2. Mensa am Ring, Domagkstraße 61
 3. Mensa Bispinghof, Bispinghof 9
 4. Mensa da Vinci, Leonardo Campus 8
- › Aktuelle Speisepläne und Öffnungszeiten der Mensen finden Sie hier: <https://www.stw-muenster.de/essen-trinken/mensen/>

Günstiger Zugang zu Software:

- › Die Universität Münster hat mit einigen Software-Herstellern spezielle Verträge für den Erwerb von Software im Bereich Forschung und Lehre vereinbart. Dadurch können Sie zahlreiche Programme kostenlos oder zu günstigen Preisen erwerben. Nähere Informationen finden Sie hier: www.uni-muenster.de/IT/services/arbeitsplatz/software/index.html

Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter

Das Angebot des Studiums im Alter setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen,

- › speziellen Angeboten für ältere Studierenden (Teil I dieses Verzeichnisses) über die Webseite Studium im Alter
- › regulären Veranstaltungen der Fachbereiche, die für ältere Studierende geöffnet sind und die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen können. (Teil II des Verzeichnisses).

Für die beiden Bausteine gibt es unterschiedliche Regeln und Wege zur Anmeldung.

Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des Studium im Alter

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

Für die meisten speziellen Veranstaltungen für ältere Studierende (Teil I dieses Verzeichnisses) müssen Sie sich über unsere Webseite (siehe unten) anmelden. Dies ist jeweils bei der Veranstaltung vermerkt.



Beginn der Anmeldefrist ist der
13. März 2026, 9.00 Uhr.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.
- › Sie müssen vor der Anmeldung noch nicht die Gebühr überwiesen haben.
- › Bei dem „Test-Durchlauf“ können Sie den Anmeldeprozess vor Beginn der Anmeldefrist ausprobieren.

Bitte beachten Sie auch die Datenschutzerklärung auf s. S. 205 dieses Verzeichnisses.

Wie melde ich mich an?

- 1. Link:** Gehen Sie auf diesen Link:
<https://uni.ms/studia-zusatz> . Die Veranstaltungen sind nach Fächern aufgelistet.
- 2. Anmeldebutton:** Klicken Sie auf den Anmeldebutton unter dem Kommentar zur gewünschten Veranstaltung.
- 3. Dateneingabe:** Geben Sie die erforderlichen Daten ein (Name, Vorname, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse) und schicken Sie die Anmeldung ab. Bitte achten Sie auf ein **korrekte Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse**. Bei einer

fehlerhaften Eingabe kann Ihnen keine Bestätigung der Anmeldung (siehe 5.) zugeschickt werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uni-Mailadresse zu nutzen. Bitte beachten Sie, dass jede E-Mailadresse nur einmal pro Veranstaltung genutzt werden kann. Das heißt, Sie können nicht mehrere Personen mit der gleichen E-Mailadresse anmelden.

- 4. System-Meldung:** Das System meldet, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Nachrückerliste bekommen haben.
- 5. Bestätigen Sie die Anmeldung:** Sie erhalten danach eine E-Mail mit einem Link, mit dem Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Ohne Bestätigung verliert die Anmeldung ihre Gültigkeit und Sie werden im automatischen Nachrückverfahren nicht berücksichtigt. Sollten Sie diese Mail nicht bekommen, melden Sie sich bitte unbedingt in der Kontaktstelle Studium im Alter.
- 6. Zahlung der Gebühr:** Verbindlich ist die Anmeldung erst nach fristgerechter Zahlung der Gasthörrgebühr.
- 7. Nachrückverfahren:** Wenn Sie auf der Nachrückerliste stehen, werden Sie per E-Mail informiert, sobald ein Platz als Teilnehmer*in für Sie frei wird. Bitte rufen Sie daher regelmäßig Ihre E-Mails ab. Ohne Anmeldebestätigung (siehe 5.) werden Sie im Nachrückverfahren nicht berücksichtigt.

Kann ich mich nur online anmelden?

Nein, Personen ohne PC können sich auch telefonisch ab dem Beginn der Anmeldefrist anmelden (Tel: 0251 - 83 24004). Maximal 10 Prozent der Plätze vergeben wir auf diesem Weg.

Was ist nach der Anmeldung zu beachten?

- › Im Interesse der Gasthörer/innen, die nur einen Platz auf der Nachrückerliste bekommen haben, bitten wir dringend darum, dass Sie sich abmelden, wenn Sie eine gebuchte Veranstaltung wider Erwarten nicht besuchen können.

- › Wenn Sie den ersten Termin einer zulassungsbeschränkten Veranstaltung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle ab.

Ihre Anmeldung zu geöffneten Veranstaltungen der Fachbereiche:

Was sind reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche?

Als reguläre Veranstaltungen werden Vorlesungen und Seminare bezeichnet, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen und die die Lehrenden explizit für ältere Studierende freigegeben haben. Sie finden Sie im Teil 2 dieses Verzeichnisses.

Muss ich mich zu diesen Veranstaltungen anmelden?

- › In der Regel können Sie einfach so zu den Veranstaltungen, die im Teil II des Verzeichnisses aufgeführt werden, hingehen.
- › Falls eine Anmeldung erforderlich ist, ist das bei der Veranstaltungsankündigung explizit vermerkt. Nur für diesen Fall sind die folgenden Erklärungen gedacht.

Voraussetzung für Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen ist Ihre Anmeldung als Gasthörer*in beim Studium im Alter.

Der Beginn und das Ende der Anmeldefrist unterscheiden sich von Fachbereich zu Fachbereich.

Was brauche ich für die Anmeldung?

- › Sie benötigen Ihre Matrikelnummer.
- › Sie müssen vor der Anmeldung die Gebühr überwiesen haben.

Wie melde ich mich zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche an?

Leider gibt es hier kein einheitliches System.

Für manche Veranstaltungen müssen/können Sie sich über das Learnweb anmelden. Eine Anleitung dazu finden Sie auf S. 188 dieses Verzeichnisses. Am häufigsten ist die Anmeldung im HIS LSF, dem Online-Vorlesungsverzeichnis der

Universität Münster. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Gehen Sie auf folgenden Link:

<https://uni.ms/studia-angebotefb> und klicken dann auf „Reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche“. Jetzt werden Ihnen die Fachbereiche angezeigt.

Vorlesungsverzeichnis (SoSe 2024) Seitenansicht wählen: kurz + detail + pdf

- Lehrveranstaltungen
 - Sondervorlesungsverzeichnisse
 - Studium im Alter
 - Zentrum für Islamische Theologie
 - Evangelisch-Theologische Fakultät
 - Katholisch-Theologische Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
 - Medizinische Fakultät
 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
 - Psychologie und Sportwissenschaft
 - Geschichte / Philosophie
 - Philologie
 - Mathematik und Informatik
 - Physik
 - Chemie / Pharmazie
 - Biologie
 - Gewissenschaften
 - Musikhochschule der Universität Münster
 - Zentrum der Niederlande-Studien
 - Centrum für religionsbezogene Studien
 - Zentrum für Wissenschaftstheorie
 - Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)
 - Spezielle Veranstaltungen für TeilnehmerInnen des "Studium im Alter"

2. Klicken Sie auf einen Fachbereich, erscheinen die Veranstaltungen, die für Teilnehmer*innen des Studiums im Alter geöffnet sind. Aus der Liste suchen Sie sich die Veranstaltung heraus, die Sie belegen möchten. Mit einem Klick auf diese Veranstaltung öffnet sich eine weitere Seite, die grundsätzliche Informationen zur Veranstaltung beinhaltet.

Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - Einzelansicht

Funktionen: [markierte Termine vormerken](#) | [belegen/abmelden](#)

Seiteninhalt: [Grunddaten](#) | [Termine](#) | [Zugeordnete Personen](#) | [Studiengänge](#) | [Prüfungen/Module](#) | [Einrichtungen](#) | [Strukturbaum](#)

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	286145	Kurztext	
Semester	SoSe 2024	SWS	
Erwartete Teilnehmer/-innen	69	Studienjahr	
Max. Teilnehmer/-innen	70	Belegung	Belegpflicht
Credits			
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt]

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raumplan	Lehrperson	Status	Bemerkung	fällt aus am	Max. Teilnehmer/-innen
Mi.	12:00 bis 14:00	woch	10.04.2024 bis 17.07.2024	Johannistr. 4...JQ.1					10.04.2024	

Gruppe [unbenannt]: ☐ vormerken [jetzt belegen/abmelden](#) [markierte Termine vormerken](#)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, klicken Sie auf „jetzt belegen/abmelden“. (Geben Sie nun Ihre Uni-Kennung und Ihr Uni-Passwort und in einem zweiten Fenster Ihr OTP ein.) Danach öffnet sich ein neues Fenster (s.r.) und Sie können einen Platz beantragen.

→ 286145 Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - deutsch

Platz beantragen [Belegungsinformation](#)

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer oder Termin
Mittwoch	12:00 bis 14:00	wöchentlich	Veranstaltung von 10.04.2024 bis 17.07.2024

[Platz beantragen](#)

Klicken Sie auf „Platz beantragen“. Sie erhalten dann rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung der Lehrperson.

Digitale Veranstaltungsformate/ E-Learning

Learnweb

E-Learning bietet die Möglichkeit, universitäre Lehrveranstaltungen digital zu unterstützen. Viele Lehrende nutzen deshalb die Lernplattform „Learnweb“, um den Studierenden Vorlesungs- und Seminarunterlagen zur Verfügung zu stellen. Bei einigen Veranstaltungen erfolgt auch die Anmeldung über das Learnweb. Das Learnweb erreichen Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>



DASHBOARD



LOGIN LOGIN (SSO)

Suchen Q DE|EN

1. Melden Sie sich oben rechts auf der Seite unter Login (SSO) mit Ihrer Uni-Kennung und Ihrem Passwort an.

2. Geben Sie im Feld „Kurs suchen“ den Namen der Lehrperson oder den Titel der Veranstaltung ein, die Sie interessiert und klicken Sie zur Bestätigung auf das grün hinterlegte Feld daneben.

Kurse

Studierende:
 Hier können Sie nach Kursen zu Ihren Veranstaltungen suchen:

Lehrende:
 Hier können Lehrende der Universität Münster neue Kurse für ihre Veranstaltungen beantragen und einrichten:

3. In einer Liste werden Ihnen nun die entsprechenden Kurse angezeigt. Klicken Sie auf die Überschrift des von Ihnen gewünschten Kurses.

▼ **Selbsteinschreibung (Studierende/r)**

Kein Einschreibeschlüssel notwendig

4. Nun müssen Sie sich für den Kurs, an dem Sie teilnehmen möchten, selbst einschreiben. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: a) Wenn kein Einschreibeschlüssel notwendig ist, klicken Sie auf das Feld „Einschreiben“.

▼ **Selbsteinschreibung (Studierende/r)**

Einschreibeschlüssel

b) Wenn ein Einschreibeschlüssel erforderlich ist, geben Sie ihn in das entsprechende Feld ein und klicken dann auf das Feld „Einschreiben“.


Den Einschreibeschlüssel gibt die Lehrperson in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester heraus oder teilt ihn Ihnen bei digitalen Veranstaltungen im Voraus per E-Mail mit.

Manche Lehrende sprechen statt vom „Einschreibeschlüssel“ auch vom „Passwort“. Bitte verwechseln Sie das nicht mit dem Uni-Passwort (s. s. S. 164)

17.10.2019: Einführung in das Thema und Seminarorganisation

 Themenplan 19.9KB

 Fragen der Seminarteilnehmer*innen zum Thema "Generationen" 83.7KB

 Einführung 207.8KB

24.10.2019: Definition Generationen

 Definition Generationen 1.1MB

5. Nach dem Einschreiben öffnet sich die Seite mit allen Informationen und Unterlagen zu der Veranstaltung. Diese können Sie anschauen, wenn Sie auf die jeweilige Überschrift klicken. Dateien, die hinterlegt sind, können per Doppelklick auf den eigenen Computer geladen werden (Download).

Nach der Anmeldung mit Uni-Kennung und Passwort erscheint Ihr Name oben rechts auf der Seite. Auf der linken Seite finden Sie unter der Rubrik „Meine Kurse“ alle Veranstaltungen, für die Sie sich eingetragen haben. Damit können Sie später ohne langes Suchen auf die Veranstaltungen zugreifen.

Zoom

Zoom ist eine digitale Plattform, auf der digitale Treffen veranstaltet werden können. Die Universität Münster hat spezielle Verträge mit hohen Sicherheitsstandards mit der Anbieterfirma geschlossen. Nähere Informationen dazu sowie Anleitungen finden Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wuzoom/index.html>.

Die folgende Erläuterung bezieht sich auf Windows-Betriebssysteme. Nutzer anderer Betriebssysteme finden Anleitungen unter v.g. Link.

Um Uni Zoom nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst unter <https://uni-ms.zoom.us> anmelden.

Bitte auf „Anmelden“ klicken.




Zentraler Single-Sign-On der Universität Münster

Sie möchten auf folgendes Service-Angebot zugreifen:

Anmelden bei Uni Münster Zoom Videokommunikation

Beschreibung des Dienstes:
Uni Münster Zoom Videokommunikation

Anbieter: Universität Münster



Universität
Münster

Bitte identifizieren Sie sich mit der von der IT der Universität Münster vergebenen zentralen Uni-Nutzerkennung.

Uni-Nutzerkennung:

Uni-Passwort:

☐ Anmeldung nicht speichern

☐ Die zu übermittelnden Informationen anzeigen, damit ich die Weitergabe gegebenenfalls ablehnen kann.

LOGIN

Die offizielle Anmelde-seite der Uni Münster öffnet sich und Sie tragen Ihre Uni-Kennung und das Uni-Passwort ein.

Dann klicken Sie auf LOGIN.

Das sich öffnende Fenster zeigt Ihr Zoom-Profil an. Sie sind jetzt angemeldet und können die Seite schließen.

Im nächsten Schritt laden Sie den „**Zoom-Client für Meetings**“ herunter. Das ist eine Desktop-Anwendung, die Ihnen die Nutzung von Zoom erleichtert. Den Client finden Sie hier: <https://www.zoom.us/download>

Mit dieser Applikation können Sie nun an allen Zoom-Meetings teilnehmen, zu denen Sie eine Einladung erhalten.

Sobald eine Lehrveranstaltung, zu der Sie angemeldet sind, über Uni Zoom angeboten wird, erhalten Sie von der Lehrperson alle notwendigen Informationen rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung (= „Einladung zum Zoom-Meeting“). Darunter befindet sich **der Zugangslink, eine Meeting-ID sowie ein Kennwort**. Um teilzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Sie öffnen den Zoom-Client für Meetings, den Sie sich heruntergeladen haben, und klicken dann bitte auf „An Meeting teilnehmen“.

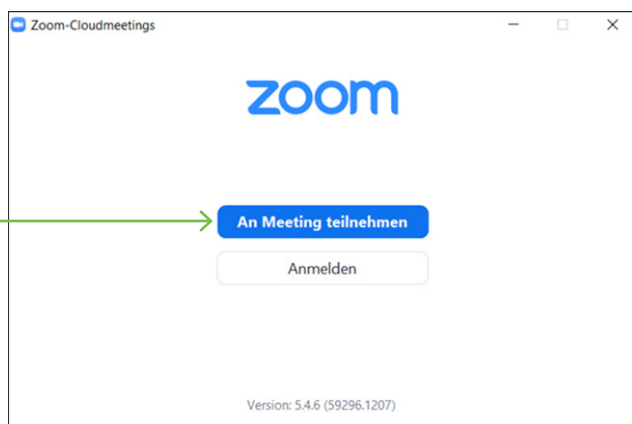
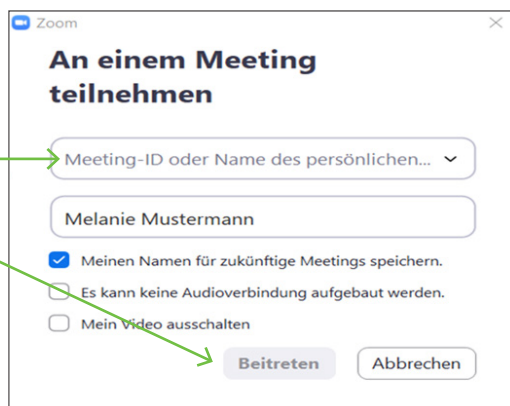


Abbildung 34

2. Sie geben die Meeting-ID ein, die in der Einladung steht, sowie Ihren Namen und klicken anschließend auf „Beitreten“.

Nutzen Sie bitte möglichst Ihren Klarnamen. Das macht die Ansprache für die Lehrenden leichter.



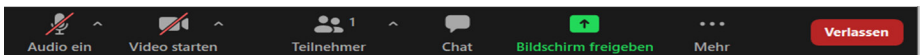
3. Sie werden gebeten, den Meetingkenncode einzugeben, der sich ebenfalls in der Einladung befindet.

Anschließend klicken Sie auf „An einem Meeting teilnehmen.“



Es wird dann eine Verbindung zur Veranstaltung hergestellt. Sie haben die Möglichkeit, mit Video beizutreten - dann werden Sie von anderen Teilnehmer*innen gesehen, sofern Ihr Computer eine Kamera besitzt - oder auch ohne.

Für den Ablauf einer Veranstaltung ist es wichtig, dass Sie darauf achten, Ihr **Mikrofon auszuschalten**. Störgeräusche im Hintergrund beeinträchtigen Redner*innen und Zuhörer*innen. Ihr Mikrofon ist inaktiv, wenn Sie am unteren Ende des Bildschirms sehen, dass ein roter Strich durch das Mikro gezogen ist:




E-Lectures

Mit den E-Lectures können Vorlesungen oder andere Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Die Veranstaltungen werden entweder live verfolgt und/oder sie werden im Learnweb (vgl. s. S. 188) veröffentlicht und stehen damit nur den in dem Learnweb Kurs eingeschriebenen Studierenden zur Verfügung. Sämtliche E-Lectures-Veranstaltungen sind auf folgender Seite nach Datum aufgeführt:


https://www.uni-muenster.de/electures/public_schedule

 AUFZEICHNUNGSPLAN |  LIVESTREAM

Empirical Methods - Vorlesung 15

 Dieser Livestream startet um **14:00** und endet um **16:00**.

 Dieser Livestream ist passwort-geschützt und kann nur mit einem Passwort geöffnet werden.

 Anschauen

Raum	Datum	Zeitraum	Veranstaltung
H3	08.02.2021	14:00 - 16:00	Empirical Methods - Vorlesung 15
H4	08.02.2021	16:00 - 18:00	Sozialisation - Theorien und Prozesse - Vorlesung 15
IG1HS1	09.02.2021	08:00 - 09:00	Physik A - WS 2020/21 41
KP304	09.02.2021	10:00 - 12:00	Quantentheorie - Vorlesung 29
KP304	09.02.2021	12:10 - 14:00	Einführung in die nichtlineare Dynamik und Selbstorganisation, WS 2020/21 - Dienstag 15
AudiMax	09.02.2021	16:10 - 18:00	Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant) WS 2020/21 - Vorlesung 15

Um einer E-Lectures-Vorlesung beizuwohnen, klicken Sie zum angegebenen Zeitpunkt auf LIVESTREAM,

dann auf die Veranstaltung, die Sie besuchen möchten,

und zuletzt auf den Button „Anschauen“



In der Regel ist der Zugang nur für autorisierte Personen gestattet. Den Zugangscode erhalten Sie von der jeweils zuständigen Lehrperson.

- Öffentliche Veranstaltungen sind i.d.R. ohne Passwort zugänglich.

Die Organisation des Studienalltags: Das Intranet

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der Universität Münster über das Studierendenportal „**INTRANET**“. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender und Newsbereich Zusatzfunktionen.

Auf jeder Seite des Studium im Alter <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/> finden Sie in der Spalte rechts unter „wichtige Links“ den Punkt „**Intranet der Uni für Studierende**“

Wenn Sie darauf klicken, öffnet sich folgende Seite:

Universität Münster

STUDIUM | FORSCHUNG | LEHRE | LEBEN | DIE UNIVERSITÄT | INTERNATIONAL

STUDIENINTERESSIERTE | WIRTSCHAFT | KOMMUNIKATION | FÖRDERER & ALUMNI | KINDER- & JUGENDUNI | **INTRANET**

Home > **Intranet**

INTRANET-ANMELDUNG

Intranet für Studierende

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der Universität Münster über das Studierendenportal. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender, Stundenplan und Newsbereich Zusatzfunktionen. Auch Anmeldungen zu Veranstaltungen sowie zu Studien- und Prüfungsleistungen sind über das Intranet erreichbar.

Intranet für Wissenschaftler*innen, Beschäftigte und Hilfskräfte

Die Organisation des Arbeitsalltags erfolgt an der Universität Münster über das Intranet für Beschäftigte. Neben praktischen Hilfen für den Arbeitsalltag bietet es Self-Service-Module und Informationen über aktuelle Entwicklungen an der Universität.

Klicken Sie bitte auf Intranet für Studierende

öffnet sich diese Seite:

Es öffnet sich eine neue Seite, auf der Sie sich mit Uni-Kennung und Uni-Passwort anmelden.

Auf der dann folgenden Seite finden Sie unter dem **Menüpunkt Services** hilfreiche Verlinkungen: Sie können von hier aus z. B. auf Ihre E-Mails, den Self-Service oder das Learnweb zugreifen.

The screenshot shows the 'Intranet' homepage of the University of Münster. The header includes the university logo, the name 'Universität Münster', and links for 'English', 'Releases', and 'Logout'. A 'Dienste' (Services) menu is open, displaying a grid of service tiles. Green arrows point from specific tiles to callout boxes below the grid:

- Lehrveranstaltungen** (Teaching Events) points to a box titled 'Sondervorlesungsverzeichnis Studium im Alter' (Special Lecture Catalog for Study in Old Age).
- E-Mail** points to a box titled 'E-Mail'.
- E-Learning** points to a box titled 'E-Learning Learnweb'.
- Studiumsverwaltung** (Study Administration) points to a box titled 'SelfService Studiumsverwaltung (Zahlungsinformationen und Semesterbescheinigung abrufen, Studierendkarte bestellen)' (Self-Service Study Administration (Retrieve payment information and semester certificate, order student card)).

Other visible tiles include: IT-Portal, perMail, Bibliothek, Prüfungen, QISPOS, Hochschulecloud, Sclabo, CD-Vorlagen, Corporate Design, Werbekanäle, and Brandschutzordnung.

! Die Links zu Ihrem Uni-Mailpostfach, dem Learnweb und dem Self-Service für Ihre Studienverwaltung finden Sie auch auf jeder Seite der Homepage des Studium im Alter in der rechten Spalte. <https://www.uni-muenster.de/studium-im-alter>

Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Zur ULB Münster gehören neben der Zentralbibliothek (Krummer Timpen 3) 63 weitere dezentrale Bibliotheken. Über die ULB-Webseite können Sie sich bereits vor Ihrem ersten Besuch einen Überblick zu den Angeboten und Öffnungszeiten verschaffen oder eine Katalogrecherche ausprobieren. Unter „Aktuelles“ halten wir Sie auf dem Laufenden (auch zu den Baumaßnahmen 2026).

www.ulb.uni-muenster.de

Gut zu wissen:

Bibliotheksausweis:

Aktivieren Sie Ihre Studierendenkarte als Bibliotheksausweis
www.ulb.uni-muenster.de/anmeldung

Audiotour:

Was ist wo? Welche Services gibt es? Rundgang zur ersten Orientierung. www.ulb.uni-muenster.de/audio-tour

ULB-Tutor:

Lern- und Beratungsangebote zur Bibliotheksbenutzung, Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten
<https://ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor>

Kataloge:

Übersicht zu Bibliothekskatalogen von lokal bis überregional - mit „KatalogPlus“ als wichtigstem Suchwerkzeug, um Literatur an den verschiedenen Bibliotheksstandorten der ULB Münster zu ermitteln. www.ulb.uni-muenster.de/kataloge

Kontakt und Unterstützung

Bei offenen Fragen beraten wir Sie gerne:

- › Persönlich an der Informationstheke in der Zentralbibliothek Mo-Fr, 10-16 Uhr
- › telefonisch: 0251-8324040 zu unseren Servicezeiten, Mo-Fr, 10.-16 Uhr
- › oder per E-Mail (ulb@uni-muenster.de)
- › mit einer Einzelberatung nach Terminvereinbarung unter: www.ulb.uni-muenster.de/service/information

Tipp!

Informationen und Anleitungen zum Zugriff auf Online-Publikationen oder Datenbanken vom eigenen Gerät (auch von zuhause):

<https://www.ulb.uni-muenster.de/service/netz>



Teil 5

Anhang

Literaturhinweise

Begleitforschung zum „Studium im Alter“

Digitales Studium im Rahmen des „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms Universität (WWU) Münster. Erfahrungen und Perspektiven.

Mechthild Kaiser, Münster 2022,

in: <http://tinyurl.com/studia-digitale-lehre>

Jung und Alt im Hörsaal. Erfahrungen jüngerer Studierender mit dem „Studium im Alter“ an der Universität Münster

von Bernd Hammerschmidt, Mechthild Kaiser, Christa Kinne, Adolf Nadrowski, Monika van Nek, Beverly Persaud, Rüdiger Schulz, Gabriele Voetz und Monika Vogt, Münster 2013,

in: <http://tinyurl.com/jungalthoersaal> (im Rahmen des „Forschenden Lernens“ - Sozialwissenschaft)

Publikationen aus Seminaren zum „Forschenden Lernen“ - Geschichte

NEU: Protestgeschichte(n) in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Christine Crne, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2025.

<http://tinyurl.com/protestgeschichten>

Demokratiegeschichte(n) vor Ort: 1900-2000

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Heinz Kleene, Bernhard Rietmann, Pe-ter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2022.

in: <http://tinyurl.com/demokratiegeschichten>

Geschlechtergeschichte(n). Westfalen vom Kaiserreich bis heute

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Elisabeth Maria Hettwer, Heinz Kleene, Angelika Pries, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2019.

in: <http://tinyurl.com/westf-frau-mann>

Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Boß, Hartmut Bringmann, Klaus-Dieter Franke, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Heinz Kleene, Peter Schäfer, Norbert Schäfers, Heribert Schwarzenberg, Irmgard Walbaum, Bruno Weißschnur und Martin Wolf, Münster 2018.

in: <http://tinyurl.com/helden-und-aussenseiter>

Die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Sabine Happ, Veronika Jüttemann (Hgg.): „Es ist mit einem Schlag alles so rest-los vernichtet“. Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, 12), Münster 2018.

Auf der Website www.flurgespraeche.de kann man sich außerdem noch einmal die Stationen der Ausstellung über die NS-Opfer der Universität anschauen und -hören.

Personenverzeichnis

Abuladze, Lia	124	Dilger, Alexander	81/82	Hamenstädt, Ulrich	93
Albers, Thilo	102	Dimroth, Christine	109	Hamer, Ute	135
Albiez-Wieck, Sarah	101	Doering, Lutz	69	Hanke, Thomas	73/74
Apolte, Thomas	83	Doering, Pia	112/116	Hansberger, Therese	67/68
Arnold, Stefan	80	Dzudzek, Iris	137	Harms, Arne	106
Barazi, Simona	121/122	Dübgen, Franziska	102	Haudel, Matthias	66
Bardiau, David	95	Echterhoff, Gerald	96	Heimken, Norbert	87
Batakoglu, Grigorios	107	Eisewicht, Paul	89	Heindel, Alexander	70
Bauer-Funke, Cerstin	111-113	El Mansy, Aliyah	65	Heinrich, Axel	76
Becker, Eve-Marie	65	Elagina, Daria	128	Herold, Norbert	40
Becker, Johannes	82	Elsner, Regina	75	Herrmann, Britta	108
Becker, Ralph	136	Enxing, Magnus	119/120	Hertel, Guido	96
Becker, Ronny	144	Equit, Claudia	86	Hilbert, Patrick	80
Bellmann, Johannes	85	Ernst, Stefanie	86	Hillmann, Manfred	30/31
Bender, Melanie	39	Erwin-Josef	29	Hofmann, Barbara	45-47
Berg, Ivan	134	Finkemeier, Iris	134	Holz, Ralph-Günther	130
Bermúdez Sasso, Marcel	133	Franke, Helmut	133	Huesmann, Katharina	83
Bertels, Ursula	54	Frantz, Christiane	89	Humburg, Norbert	45
Binnewies, Carmen	96	Franz, Erich	42	Hummel, Berit	107
Bischof, Daniel	91	Franzen, Friedrich	142	Huxel, Katrin	84
Blaschke, Olaf	101	Freise, Matthias	86	Huy, Sabine	107
Blödorn, Andreas	109	Funke, Nikolas	101	Ihben-Bahl, Patrick	65
Bock, Nils	99	Förster, Niclas	71	Ilgaz, Emre	138
Borgmann, Angela	43	Fürst, Alfons	73	Jose, Joachim	133/134
Brand, Stefan-Martin	97	Gao, Yue	129	Jäger, Ralf	104
Brinkmeier, Birger	40	Gareis, Sven	92	Jüttemann, Veronika	33/35
Bubert, Marcel	100	Genske, Felix	135	Kalisch, Sven	125/126
Buchholz, Sascha	136	Gleser, Ralf	98	Karakus, Attila	92/93
Busch, Karin	135	Glowotz, Daniel	105	Karimi, Ahmad	137
Busse, Vera	84	Goedde-Menke, Michael	81/82	Karnau, Oliver	108
Buttschardt, Tillmann	136	Graf, Antonia	90	Kemme, Stefanie	78/79
Bäumer, Beatrix	132	Grawe, Lukas	37	Kempa, Bernd	82/83
Bülöw, Edeltraud	125	Grotefels, Susan	81	Kemper, Rainer	28
Clasmeier, Christina	123/124	Großhans, Hans-Peter	67-69	Kersting, Franz-Werner	36
de Strycker, Carl	119	Grünbart, Michael	102/107	Khorchide, Mouhanad	138
De Vogelaer, Gunther	118	Grünstäudl, Wolfgang	73	Klitzsch, Ingo	70/71
Diegelmann, Dilara	141	Gut, Ulrike	111	Klämbt, Christian	134
Dierichs, Rolf	29	Gutmann, Thomas	78	Koch, Oliver	132/133
		Gövert, Karin	60	Koch, Oliver	133
		Hahn, Karl	94	Koster, Dietha	118
		Hailbronner, Michaela	80	Krause, Ulrike	94

Kreilinger, Katrin	25	Peters, Christian	66	Strutwolf, Holger	68/69
Kurbacher, Frauke Annegret	41	Philipp, Bodo	134	Su, Hanno	85
Kurth, Julia	134	Pietsch, Christian	106	Sydow, Gernot	79
Kypta, Ulla	100	Pinkernell-Kreidt, Susanne	106	Szameitat, Beatrice	52/53
Kärtner, Joscha	96	Pott, Miriam	135	Tacken, Adelgunde	59
König, Rupert	43	Prüfer, Dirk	134	Telg. gen. Kortmann, Jan	106
Lagos Andino, Ricardo	94	Rehm, Ellen	128	Tezcan, Levent	88
Lammers, Dietmar	131	Renn, Joachim	87	Thamer, Hans-Ulrich	34
Langer, Klaus	133	Renzel, Anne	118	Thomas, Marco	131
Lappe, Markus	95	Reuber, Paul	136	Thünemann, Holger	98
Leineweber, Helga	96	Riedel, Nadine	82	Timm, Elisabeth	106
Lemanski, Jens	143	Sattler, Dorothea	76/77	Türk, Wolfgang	55/56
Lentzen, Manfred	115	Schabram, Kai	105	Vacín, Ludek	128
Leonhard, Clemens	75	Scharbert, Julian	95	van der Linde, Julia	76
Lepsius, Oliver	79	Scheer, Doris	23	Vollmer, Doris	23
Lichtenberger, Jan	107	Schenke, Gesa	127	Vollmer, Matthias	47-50
Lipski, Jonas	144	Schmid, Jochen	134	von Hees, Syrinx	129
Lohwasser, Angelika	126/127	Schmidt, Klaus	115	von Lieven, Alexandra	128
Ludden, Andreas	107	Schmiedl, Anne	130	von Scheliha, Arnulf	65
Ludwig, Ulrike	101	Schmitt, Rüdiger	66	von Tschilschke, Christian	113
Marek, Markus	22	Schmitz, Peter	104	Vormbaum, Moritz	81
Mathia-Noreikat, Sigrid	31	Scholl, Armin	87	Völker, Klaus	29
Matic, Dejan	124	Scholz, Oliver	103	Wagner, Heiko	97
Meier, Henk	96	Schreiber, Julian	132	Watson, Brandon	69
Mesch, Walter	103	Schulte, Wolfgang	38	Wehrmeister, Alina	120/121
Meyer, Elisabeth	134	Schultermandl, Silvia	110	Wenk, Paul	132
Meyer, Hendrik	91	Schulz, Armin	36	Westerwelle, Karin	111/112
Miething, Christoph	56	Schulze Dephoff, Frieda	115	Wetzels, Peter	79
Minch, Daniel	74	Schöller, Marco	129	Wietfeld, Anne	79/80
Moser-Gerber, Muriel	99	Seidel, Markus	139-141	Wilp, Markus	137
Mönig, Harry	132	Sina, Kai	108	Winke, Heike	32
Müller-Salo, Johannes	103	Sinn, Simone	72	Wittreck, Fabian	78
Nagel-Angermann, Monique	130	Sonderfeld, Ulrich	42	Wißmann, Hinnerk	79
Niehues, Iris	132	Speckmann,	29	Wypadlo, Adrian	72
Nihan, Christophe	71	Spiekermann, Helmut	109	Wünsch, Bernhard	133
Öztürk, Halit	85	Springberg, Monika	54/129	Yahyaoui, Yassine	138
Ohlrogge, Carsten	138	Springer, Nina	88	Zeis, Bettina	135
Oppermann, Ira	51	Stallony, Marc	145/146	Zielke, Irina	121
Overhoff, Jürgen	83	Stanik, Tim	85	Zielonka, Sascia	135
Pektas, Virginie	114	Stierstorfer, Klaus	110	Zimmermann, Klaus	99
Peschanskyi, Valentin	122	Strauß, Bernd	97		

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum Studium im Alter

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zum Studium im Alter folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- 1.** Name, Vorname
- 2.** Private Anschrift
- 3.** E-Mail-Adresse
- 4.** Telefonnummer
- 5.** Geburtsdatum und -ort
- 6.** Staatszugehörigkeit
- 7.** Portraitfoto

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient dazu, Sie als Gasthörer*in des „Studium im Alter“ an der Universität Münster zu registrieren. Sie ist Voraussetzung für die Erstellung der Studierendenkarte.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, da die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme am „Studium im Alter“ benötigen. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die weitere Verarbeitung Ihrer Daten gegenüber der „Kontaktstelle Studium im Alter“ widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des Studium im Alter

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der Universität (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutz-erklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im Rahmen des „Studium im Alter“ folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- 1.** Name, Vorname
- 2.** Matrikelnummer
- 3.** Bei elektronischer Anmeldung: E-Mail-Adresse
- 4.** Bei telefonischer Anmeldung: Telefonnummer

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient zur Organisation der Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Diese Daten werden an die für die jeweilige Veranstaltung Verantwortlichen weitergegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Da die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nur solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen benötigen, in der Regel ein Semester. Ihre Daten werden auch dann gelöscht, wenn Sie Ihre Einwilligung zur weiteren Datenverarbeitung gegenüber der Kontaktstelle „Studium im Alter“ widerrufen.

Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis

Ahaus:	Lesezeit - Bücher & mehr, Markt 11
Ahlen:	Mayersche Buchhandlung, Oststr. 67
Altenberge:	Die Altenberger Buchhandlung, Marktplatz 5
Beckum:	Buch und Kunst, Nordstraße 14
Billerbeck:	Bücherschmiede Heike Geßmann, Schmiedestraße 14
Bocholt:	Stadtbibliothek, Hindenburgstraße 5
Borken:	Buchhandlung Eggers, Johanniterstr. 28-30
Castrop-Rauxel:	Castroper LeseLust, Münsterstr. 14
Coesfeld:	Stadtbücherei Coesfeld, Walkenbrückenstraße 25
Dorsten:	Buchhandlung König & Parrenin, Lippestraße 2
Drensteinfurt:	Bücherecke, Wagenfeldstr. 37
Dülmen:	Buchhandlung Sievert, Viktorstraße 1
Emsdetten:	Atelier Buch & Kunst Lemke, Am Brink 4
Gelsenkirchen:	Buchhandlung Kottmann, Nienhofstr. 1
Greven:	Bücher Cramer und Löw, Marktstraße 28
Gronau:	BHK Buchhandlung am Markt, Schweringstr. 8
Haltern am See:	Buchhandlung Kortenkamp, Lippstr. 2
Hamm:	Buchhandlung Akzente, Weststr. 11
Hamm-Werries:	Buchhandlung L. Harms, Alter Uentroper Weg 189
Havixbeck:	Bücher Janning, Baumbergstr. 2
Hiltrup:	Info Punkt Hiltrup, Marktallee 38
Ibbenbüren:	Der Buchladen, Am Alten Posthof 19
Lengerich:	Stadtbibliothek Lengerich, Rathausplatz 1
Lingen:	Buchhandlung Thalia, Clubstr. 2
Lippstadt:	Stadtbücherei Thomas Valentin, Fleischhauerstraße 2
Lüdinghausen:	3BurgenBuch, Münsterstr. 7
Lünen:	Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1 c
Marl:	Buchhandel Wystup, Brassertstr. 71
Münster:	Buchhandlung Poertgen Herder, Salzstr. 56
Nottuln:	Stiftsbuchhandlung Esplor eh. Maschmann, Stiftsplatz 10
Ochtrup:	Bücherei St. Lamberti, Marktstr. 8
Oelde	Buchhandlung Whamos, Lange Str. 11
Recklinghausen:	Kapitel Zwei, Heilige-Geist-Straße 3
Rheine:	Stadtbibliothek, Matthiasstraße 37
Sassenberg:	Bücher und mehr, von-Galen-Str. 9
Senden:	Bücher Schwalbe, Herrenstraße 3
Soest:	Bücherstube Ellinghaus, Marktstr. 19
Steinfurt:	Buchhandlung Brümmer und Woltering, Steinstr. 13
Telgte:	LesArt, Kapellenstraße 6
Warendorf:	Buchhandlung W. Ebbeke, Freckenhorster Str. 44
Werne:	Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2

Anmeldeformular

An die
Universität Münster
Kontaktstelle Studium im Alter
Georgskommende 14
48143 Münster

Betr.: Zulassung zum Gaststudium im Sommersemester 2026

Ich bitte um Zulassung als Gasthörer*in für das Studium im Alter. Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.¹

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:

Ich habe noch nie am Studium im Alter teilgenommen. ☐

Ich habe schon einmal am Studium im Alter teilgenommen, aber zuletzt pausiert. ☐

Name/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: ☐ deutsch oder _____

Anschrift

PLZ, Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

☐ Ich habe keine E-Mail-Adresse und möchte Schreiben zur An- und Rückmeldung per Briefpost erhalten (Bitte ankreuzen)

Datum, Unterschrift

Letzter Anmeldetermin: 10. April 2026

¹ Vgl. Datenschutzerklärung s. S. 205.

»Auf ein Wiedersehen im Alumni-Club Universität Münster!«

Werden Sie Mitglied,
nutzen Sie die Vorteile:

- › Zusendung des Vorlesungs-
verzeichnisses
- › Kulturveranstaltungen und
Führungen
- › Zusendung des
UniKunstKultur-Heftes
- › Abo der Universitätszeitung
- › und mehr...



Anmeldung unter
www.uni-muenster.de/alumni

Mitgliedschaft kostenlos –
Spenden für Förderprojekte willkommen!



Stadtwerke
Münster

Mit
Bus & Bahn
durch
Münster



Münsteraner Lebensart 60plus

Ein Tag hat viele Ziele ...



Jetzt bestellen!